



saur

Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer Band 2

Herausgegeben von Stefi Jersch-Wenzel und Reinhard Rürup

Das Projekt der Erfassung und Erschließung der Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer ist vom Leo Baeck Institut Jerusalem, London, New York initiiert worden und wird durch Zuwendungen des Bundesministeriums des Innern an das Leo Baeck Institut finanziert.

Die Durchführung des Projekts liegt bei der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland und dem Institut für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität Berlin.

Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer

Herausgegeben von Stefi Jersch-Wenzel und Reinhard Rürup

Band 2

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Teil I

**Ältere Zentralbehörden bis 1808/10
und Brandenburg-Preußisches Hausarchiv**

Bearbeitet von Meta Kohnke

Redaktion: Bernd Braun, Manfred Jehle, Andreas Reinke

K · G · Saur München 1999

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft,
Bonn-Bad Godesberg

Lektorat: Christian Schädlich

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen
Bundesländer** / hrsg. von Stefi Jersch-Wenzel und Reinhard Rürup. -
München : Saur

Bd. 2. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Teil 1: Ältere Zentralbehörden bis 1808/10 und Brandenburg-
Preußisches Hausarchiv / bearb. von Meta Kohnke. Red.: Bernd
Braun ... - 1999
ISBN 3-598-22442-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Alle Rechte vorbehalten / All rights strictly reserved
K. G. Saur Verlag GmbH & Co. KG, München 1999
Part of Reed Elsevier
Printed in the Federal Republic of Germany

Satz: Christian Schädlich, Berlin
Druck: Strauß Offsetdruck, Mörlenbach
Binden: Buchbinderei Schaumann, Darmstadt

ISBN 3-598-22442-7

Inhalt

VORWORT DER HERAUSGEBER.....	IX
HINWEISE FÜR DIE BENUTZER.....	XI
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XIII

DAS GEHEIME STAATSARCHIV PREUSSISCHER KULTURBESITZ von Jürgen Kloosterhuis.....	XV
---	----

Geheimer Rat (I. Hauptabteilung)

Einleitung.....	1
Rep. 1 Beziehungen zu Kaiser und Reich	3
Rep. 4 Grenzen gegen Polen.....	6
Rep. 7 Preußen.....	6
Rep. 7 A Neuostpreußen	25
Rep. 7 B Westpreußen.....	32
Rep. 7 C Südpreußen.....	51
Rep. 8 Beziehungen zum hohen Adel im Deutschen Reich	71
Rep. 9 Allgemeine Verwaltung.....	72
Rep. 9 Polen	126
Rep. 11 Auswärtige Beziehungen.....	132
Rep. 15 Reichsdeputations- und Münztage	157
Rep. 16 Ober- und Niedersächsische Kreis- und Probationstage.....	157
Rep. 18 Reichskammergericht, Reichshofrat und Brandenburg-Preußisches Oberappellationsgericht	158
Rep. 19 Strom-, Schifffahrts- und Zollsachen	160
Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise.....	161
Rep. 22 Adlige Familien und Schulzengerichte der Mark Brandenburg	271
Rep. 30 Pommern	277
Rep. 32 Fürstentum Minden.....	284
Rep. 33 Fürstentum Halberstadt	292
Rep. 34 Herzogtum Kleve, Grafschaften Mark und Ravensberg und Niederlande	308
Rep. 36 Hofverwaltung.....	339
Rep. 40 Beziehungen zur Kurpfalz	340
Rep. 41 Beziehungen zu Kursachen.....	341
Rep. 42 Neumark.....	345
Rep. 44 Beziehungen zu den Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth	348
Rep. 44 B Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth.....	349
Rep. 44 C Immediatkommission zur Übergabe der Markgrafschaft Ansbach an Bayern	353
Rep. 45 Herzogtum Krossen	353
Rep. 46 Beziehungen zu Schlesien	354
Rep. 46 B Schlesien seit 1740	355
Rep. 47 Geistliche Sachen	370
Rep. 49 Fiskalia	372
Rep. 50 Beziehungen zu den Reichsstädten sowie zu anderen Städten außerhalb der Kurmark.	391
Rep. 51 Universität Frankfurt/O.	400
Rep. 52 Herzogtum Magdeburg.....	403
Rep. 53 Altmark.....	416
Rep. 54 Uckermark und Ländchen Stolpe	417

Rep. 56 Herrschaften Cottbus und Peitz	417
Rep. 61 Schuldensachen der Herrschaft	418
Rep. 64 Oranische Erbschaft (Oranisches Archiv)	418
Rep. 65 Marine und Afrikanische Kompaniesachen	422
Rep. 68 Ostfriesland	422

Generaldirektorium (II. Hauptabteilung)

Einleitung	427
(Abt. 1) Geheime Hofkammer und Generalkriegskommissariat	430
(Abt. 3) Generaldepartement	431
(Abt. 4) Generalkassensachen (Generalkassendepartement)	436
(Abt. 5) Generalfinanzkontrolle	437
(Abt. 6.I.) Preußische Direktorialregistratur	437
(Abt. 7) Ostpreußen und Litauen	438
(Abt. 8) Herrschaften Serrey und Tauroggen	473
(Abt. 9) Westpreußen und Netzedistrikt	473
(Abt. 10) Südprenßen	526
(Abt. 11) Neuostpreußen	545
(Abt. 12) Pommern	558
(Abt. 13) Neumark	562
(Abt. 14) Kurmark	565
(Abt. 15) Magdeburg	573
(Abt. 16) Halberstadt	575
(Abt. 17) Minden und Ravensberg	577
(Abt. 18) Kleve	577
(Abt. 19) Mark	582
(Abt. 21) Ostfriesland	582
(Abt. 22) Geldern	587
(Abt. 23) Münzdepartement	588
(Abt. 24) Generalakzise- und Zolldepartement	593
(Abt. 25) Fabrikendepartement	600
(Abt. 26) Manufaktur- und Kommerzkollegium	614
(Abt. 27) Technische Deputation	622
(Abt. 29) Tabaksachen	623
(Abt. 34) Militärdepartement	623
(Abt. 36) Ansbach-Bayreuth	624

Ältere Zentral- und Oberbehörden bis 1808/10 in den neuen Repositoren (I. Hauptabteilung)

Einleitung	628
Rep. 131 Archivkabinett	628
Rep. 96 und Rep. 96 A Geheimes Zivilkabinett, Ältere Periode (1688/1711–1807)	629
Rep. 96 B Minuten und Extrakte des Geheimen Zivilkabinetts, Ältere Periode	639
Rep. 163 Tresorakten und -rechnungen	639
Rep. 104 Generalfiskalat	640
Rep. 97 A Oberappellationsgericht	657
Rep. 84 Akten des Justizdepartements	658

Rep. 84 Abt. IX Ältere Gesetzkommission (1781–1808).....	658
Rep. 84 Abt. X Akten der Großkanzler und Justizminister von Carmer und von Goldbeck betr. die Gesetzgebung und Einrichtung der Justiz	659
Rep. 84 Akten des Großkanzlers und Justizministers von Goldbeck betr. Südpreußen	660
Rep. 174 Reichskammergericht	660
Rep. 148 Direktorium des Mons Pietatis.....	661
Rep. 181 A Direktorium des Großen Militärwaisenhauses in Potsdam.....	662
Rep. 76 alt Ältere Oberbehörden für Wissenschaft, Kunst, Kirchen- und Schulsachen	
I Oberschulkollegium.....	669
II Oberkuratorium der Universitäten.....	670
III Kuratorium der Akademie der Künste und der mechanischen Wissenschaften	671
V Evangelisch-reformiertes Kirchendirektorium	673
Rep. 108 Obercollegium medicum und andere ältere Medizinalbehörden	674
Rep. 70 Organisationskommissionen für die Entschädigungsprovinzen.....	675
Rep. 72 Immediatkommission zur Vollziehung des Tilsiter Friedens	679
Rep. 146 Generalzivilkommissariat für Pommern und die Neumark	680
Rep. 110, 110 B-E Kurmainzer Zentralbehörden.....	682
Rep. 94 Kleine Erwerbungen	683

Brandenburg-Preussisches Hausarchiv

Einleitung.....	686
-----------------	-----

Die Kurfürsten von Brandenburg

Rep. 30 Kurfürst Joachim II. (1535–1571) und Familie.....	687
Rep. 43 Die Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth jüngere Linie	687
Rep. 44 Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach jüngere Linie.....	688

Die Könige von Preußen

Rep. 45 König Friedrich I. (1688–1713) und Familie.....	688
Rep. 46 König Friedrich Wilhelm I. (1713–1740) und Familie	689
Rep. 47 König Friedrich II. (1740–1786) und Gemahlin.....	689
Rep. 48 König Friedrich Wilhelm II. (1786–1797) und Familie	690
Rep. 192 Nachlaß Ritz	690
Rep. 192 Nachlaß Wittgenstein	691

PERSONENREGISTER	693
ORTSREGISTER	761

Vorwort der Herausgeber

Der 1996 erschienene erste Band der „Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer“, der eine Übersicht über die einschlägigen Bestände von über 300 Archiven bietet, hat in der Fachöffentlichkeit sorgfältige Aufmerksamkeit und große Zustimmung gefunden. Noch wichtiger ist die Tatsache, daß diese Übersicht in der internationalen Forschung intensiv benutzt wird, so daß alle Aussicht besteht, daß die mit der Erarbeitung verbundene Hoffnung auf eine nachhaltige Förderung der Forschungen zur jüdischen Geschichte in Erfüllung gehen wird.

Es ist uns deshalb eine besondere Genugtuung, daß die vor zwei Jahren angekündigten Spezialinventare für die Zentralarchive, Landeshauptarchive und Staatsarchive nunmehr in rascher Folge erscheinen können. Über den vorliegenden Band „Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Teil I“ hinaus sind auch die beiden unmittelbar anschließenden Bände im Manuskript abgeschlossen. Der 3. Band wird die Inventare für das Landesarchiv Berlin, das Brandenburgische Landeshauptarchiv Potsdam, das Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, das Landesarchiv Merseburg und das Landesarchiv Oranienbaum enthalten, während der 4. Band dem Landeshauptarchiv Schwerin, dem Landesarchiv Greifswald, dem Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden (mit den Außenstellen Bautzen und Chemnitz), dem Sächsischen Staatsarchiv Leipzig, dem Thüringischen Staatsarchiv Gotha und dem Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt gewidmet sein wird. Auch die beiden abschließenden Bände (Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Teil II; Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum, Berlin) sind bereits so weit vorbereitet, daß die Druckvorlagen in wenigen Monaten abgeschlossen sein werden.

Daß die Reihe der Spezialinventare mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz eröffnet wird, trägt der herausragenden Bedeutung dieses Archivs Rechnung. Es ist aber auch der Tatsache zu verdanken, daß mit der Archivrätin i. R. Dr. Meta Kohnke (Merseburg) eine hochqualifizierte Bearbeiterin gewonnen werden konnte, die sich der schwierigen Aufgabe mit ausgeprägter Fachkompetenz und nicht nachlassender Energie gewidmet hat. Dr. Kohnke, die auch dem Gesamtprojekt von Anfang an beratend zur Seite stand, hat die überaus reichen Bestände des Geheimen Staatsarchivs in einem bemerkenswerten Alleingang bearbeitet. Die dabei zu überwindenden Schwierigkeiten waren ungewöhnlich groß. Das betrifft zunächst die äußeren Umstände: Da die zu erschließenden Bestände während der Bearbeitungszeit aus dem früheren Zentralen Staatsarchiv, Dienststelle Merseburg, in das Geheime Staatsarchiv in Berlin zurückverlagert wurden, mußte ein großer Teil der Arbeiten unter sehr provisorischen Bedingungen im Magazinegebäude im Berliner Westhafen durchgeführt werden. Noch bedeutsamer war, daß ein erheblicher Teil der zu bearbeitenden Bestände nicht durch neuere Findhilfsmittel erschlossen ist, so daß die Bearbeiterin in großem Umfang Erschließungsarbeiten leisten mußte. Dabei wurden nicht wenige Akten erstmals faszikulierte und mit laufenden Nummern versehen. Unter diesen Umständen verdient es um so größeren Respekt, daß die Archivbestände in ungewöhnlicher Dichte verzeichnet worden sind. Selbst bei den Beständen, die nur summarisch durch Findhilfsmittel des 18. Jahrhunderts erschlossen sind, wird noch eine Vollständigkeitsrate von 90–95% erzielt. Im Vergleich mit diesem Inventar enthält das 1951 von Adelheid Konstabel angefertigte Verzeichnis der Quellen zur Geschichte der Juden, das wesentlich dem internen Gebrauch des Merseburger Archivs diente, nur einen Bruchteil an Informationen. Hervorzuheben ist darüber hinaus, daß das vorliegende Inventar den Benutzern durch die sehr große Zahl von Enthält-Vermerken weit entgegenkommt. Schließlich spiegelt sich in den instruktiven Einleitungen zu den einzelnen

Beständen die souveräne Kenntnis der preußischen Verwaltungsgeschichte und der Archivgeschichte, die die Bearbeiterin auszeichnet.

Jeder Benutzer des Bandes wird sehr schnell die außerordentliche Bedeutung der im Geheimen Staatsarchiv verwahrten brandenburgisch-preußischen Akten für die jüdische Geschichte erkennen. Vor allem in den Akten des Geheimen Rates, des Generaldirektoriums und der übrigen Zentralbehörden befindet sich sehr reichhaltiges Material, das bisher nur in geringen Teilen erschlossen und ausgewertet worden ist. Dabei geht es einerseits um die „Judenpolitik“ Brandenburg-Preußens und zusammenfassende Daten über die jüdische Bevölkerung in den brandenburg-preußischen Territorien (einschließlich der polnischen Teilungsgebiete), andererseits um eine kaum überschaubare Zahl regional- und lokalgeschichtlicher Entwicklungen. So erfährt man, um nur wenige Beispiele zu nennen, sehr viel über den jüdischen Münzmeister Lippold, über die aus Wien nach Berlin eingeladenen jüdischen Familien und nicht zuletzt über die ungewöhnliche Entwicklung der Berliner Judenschaft im 18. Jahrhundert. Ein großer Teil der Akten betrifft Einzelvorgänge wie Konzessionen für Niederlassung, Erwerbstätigkeit oder Verhehlchung, Schuldforderungen und Rechtsstreitigkeiten, doch formt sich aus der Summe solcher Vorgänge ein anschauliches Bild der Grundbedingungen jüdischen Lebens. Die sehr detaillierten Register werden bei der wissenschaftlichen Auswertung dieses Materials eine große Hilfe sein.

Wie bei jedem größeren Projekt ist auch in diesem Falle vielfältiger Dank abzustatten. Dieser Dank gilt zunächst dem Bundesministerium des Innern und hier vor allem Ministerialdirektor Professor Dr. Wolfgang Bergsdorf und Ministerialrätin Juliane Kalinna für die großzügige Gewährung von Sondermitteln an das Leo Baeck Institut für die Durchführung des Projekts. In Zeiten knapper Haushaltsmittel wissen wir diese Förderung besonders zu schätzen. Ein weiterer Dank geht an die Technische Universität Berlin für die Bereitschaft, das Projekt zu übernehmen, nachdem die Forschungsstelle der Historischen Kommission zu Berlin geschlossen worden war. Die Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts und dem Institut für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität ist ebenso effektiv wie unkompliziert. Dankbar sind wir auch den Direktoren des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz, zunächst Dr. Werner Vogel und dann seinem Nachfolger Dr. Jürgen Kloosterhuis, für die engagierte Unterstützung des Projekts in jeder Phase seiner Entwicklung. Im Geheimen Staatsarchiv danken wir darüber hinaus Klaus Tempel für technische Hilfestellungen bei der sachgerechten Strukturierung des Bandes und der Anpassung der Register.

Der größte Dank gilt selbstverständlich Dr. Meta Kohnke, die mit der Intensität ihrer Arbeit und ihrer überlegenen Sachkunde Maßstäbe gesetzt hat, an denen vergleichbare Unternehmungen künftig zu messen sein werden. Schließlich danken wir sehr herzlich den wissenschaftlichen Mitarbeitern Bernd Braun, M.A., Dr. Manfred Jehle und Dr. Andreas Reinke für die organisatorische Betreuung des Projekts, die sorgfältige Redaktion des Manuskripts und die Erstellung der Register. Christian Schädlich haben wir, wie schon beim ersten Band, für den Satz und die damit verbundenen Lektoratsarbeiten, Bia von Bülow und Claudia Priemer im Saur Verlag für die Betreuung der Drucklegung zu danken.

Hinweise für die Benutzer

Das Inventar ist entsprechend der Tektonik der Bestände im Archiv gegliedert. Die Ordnungsnummern, die sich fortlaufend in der linken Spalte vor den einzelnen Aktentiteln finden, haben jedoch mit der Ordnung der Archivalien im Archiv nichts zu tun, sondern dienen lediglich der Erschließung durch die Register. Diese Ordnungsnummern sind gewöhnlich einzelnen Akten, Faszikeln, Bandreihen und Paketen zugeordnet. Bei der Bestandsgruppe „Geheimer Rat“ wurden bei unverzeichneten, umfangreichen Konvoluten (Aktengruppen) auch Aktenpakete, die durch Enthält-Vermerke erschlossen sind, mit Ordnungsnummern versehen.

In den Kolumnentiteln werden auf jeder Seite die Angaben zu Hauptabteilung, Bestand bzw. Repositur (beim Generaldirektorium: Abteilung) wiederholt. Die in Klammern gesetzte Numerierung der Abteilungen der Bestandsgruppe „Generaldirektorium“ ist nicht Bestandteil der Archivtektonik. Zur Bezeichnung des Bestandes ist daher nicht die Nummer der Abt., sondern der gesamte Bestandstitel zu verwenden. Die Aktengruppen werden durch kursiv gesetzte Überschriften getrennt.

Die einzelnen Aktentitel werden durch die Ordnungsnummern eingeleitet, auf die sich die Angaben im Register beziehen. Im ersten Absatz des Aktentitels folgt die Archivsignatur, die zusammen mit den Angaben im Kolumnentitel auch Bestellsignatur ist.

Im zweiten Absatz folgt die Bezeichnung der Akte, die aber in den Fällen, in denen die Bezeichnung Teil der Signatur ist, entfällt.

Im dritten Absatz folgen die Angaben zu den Bänden, Faszikeln oder Paketen und die Laufzeiten der Akten. Bei zusätzlichen Jahresangaben in Klammern handelt es sich um Abschriften von Schriftstücken, deren Datierung vor der Laufzeit liegt.

Es folgen gegebenenfalls die Enthält-Vermerke mit den Angaben zum relevanten, die Geschichte der Juden betreffenden Inhalt der Akten, Faszikel, Bände oder Pakete.

Ein Teil der Reposituren der Bestandsgruppe „Geheimer Rat“ ist im Verlauf der letzten 130 Jahre neu bearbeitet worden. In einer Reihe von Fällen (z. B. bei Rep. 9 Allgemeine Verwaltung und Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise) sind nur Teile der Bestände neu erschlossen worden. Bei der Neubearbeitung sind die bis dahin losen, unverzeichneten Akten zu Bänden bzw. Faszikeln formiert, mit Tekturen versehen und innerhalb der Konvolute laufend durchnummeriert worden.

Bei denjenigen Reposituren, die sich noch im Ordnungszustand des 17. und 18. Jahrhunderts befinden, bestehen die zumeist numerierten, teilweise auch literierten Aktengruppen häufig aus mehreren Paketen, die ein und dieselbe Signatur tragen. Um diese Aktengruppen und die Enthält-Vermerke zu strukturieren, mußte die Lagerungseinheit, das Paket, als Verzeichnungseinheit verwendet werden. Hier sind bei der Bestellung neben der Bestandssignatur (Rep.-Nr.) die Nummern bzw. Buchstaben der Aktengruppen sowie das betreffende Paket mit Angabe der Laufzeit anzugeben.

Im einzelnen ist bei der Bestellung von Akten wie folgt zu verfahren:

1. Die Hauptabteilung ist jeweils im linken Kolumnentitel genannt. Die Repositur oder Abteilung ist in der halbfett gesetzten Überschrift vor den jeweiligen Bestandseinleitungen zu finden; diese Angaben werden (außer bei kürzeren Abschnitten der einzelnen Reposituren/Abteilungen) im rechten Kolumnentitel wiederholt. Die Angaben sind in die Bestellung aufzunehmen.
2. Die laufende Ordnungsnummer dieses Inventars am linken Spaltenrand ist für die Bestellung der Akten nicht zu verwenden.

3. Nach der Ordnungsnummer folgt im ersten Absatz die Archivsignatur: Sie ist im Anschluß an die Angaben zur Repositur/Abteilung vollständig zu nennen.
4. Hinzuzufügen sind gegebenenfalls die folgenden Nummern des Faszikels, Bandes oder Pakets. Bei Paketen sind außerdem die Jahreszahlen von deren Laufzeit hinzuzufügen. Nur in Einzelfällen werden in diesem Inventar schon in der Signatur-Zeile zusätzlich auch das Paket und die Laufzeit angegeben, um die Unterscheidung zu einem Faszikel, das unter derselben Nummer läuft, deutlich zu machen.

Über die Behörden- und Bestandsgeschichte und Ordnungsprinzipien informieren die Einleitungen zu den Beständen bzw. Reposituren (beim Generaldirektorium: Abteilungen). Die Einleitungen enthalten außerdem Angaben über den Gesamtumfang des Bestandes, über die Anzahl der die Juden betreffenden Akten und zu den Findhilfsmitteln des Archivs.

Die Register verweisen auf die Ordnungsnummern der Aktentitel.

Abkürzungsverzeichnis

Abt.	Abteilung	Neum.	Neumark
a. d.	an der	Nov.	November
a. d. O.	an der Oder	Nr., Nrr.	Nummer(n)
a. d. W.	an der Warthe	o.	oder
a. D.	außer Dienst	Oberschl.	Oberschlesien
Aug.	August	o. J.	ohne Jahr
Bd., Bde.	Band, Bände	Okt.	Oktober
bes.	besonders	Ostpr.	Ostpreußen
bzw.	beziehungsweise	Par.	Paragraph
ca.	circa	Pfd.	Pfund (Sterling)
cand.	candidatus	Pfg.	Pfennig(e)
Cie.	Compagnie	PK	Preußischer Kulturbesitz
Co.	Compagnon	poln.	polnisch
Dez.	Dezember	Pom.	Pommern
d. h.	das heißt	Pr.	Preußen
enth.	enthält	Rep.	Repositur
evgl., evang.	evangelisch	resp.	respective
Fa.	Firma	Rtldr.	Reichstaler
Fasz.	Faszikel	S.	Seite
Febr.	Februar	s.	siehe
ff.	folgende (Seiten)	s. a.	siehe auch
geb.	geboren, geborene	Schl.	Schlesien
Gebr.	Gebrüder	Sekt.	Sektion
gen.	genannt	sen.	senior
Gen.-Dir.	Generaldirektorium	Sept.	September
Geschw.	Geschwister	sog.	sogenannt
gest.	gestorben	stud.	studiosus
Gr.	Groschen	Thür.	Thüringen
GStA	Geheimes Staatsarchiv	Tit.	Titel (Aktengruppe)
HA	Hauptabteilung	u.	und
holl.	holländisch	u. a.	unter anderem, und andere
i. Br.	im Breisgau	u. a. m.	und anderes mehr
Jan.	Januar	Uckerm.	Uckermark
Jh.	Jahrhundert	v. a.	vor allem
jun.	junior	verehel.	verehelicht(e)
k. k.	kaiserlich-königlich	verw.	verwitwet(e)
kgl.	königlich(e)	vgl.	vergleiche
Konv.	Konvolut	Westpr.	Westpreußen
lfm	laufende Meter	z. B.	zum Beispiel
Meckl.	Mecklenburg	Ztr.	Zentner

Das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Für das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz bildet 1998 nicht nur das Gedenkjahr des Westfälischen Friedens oder der Bürgerlichen Revolution, sondern auch das der 400. Wiederkehr jener landesherrlichen Anweisung an Erasmus Langenhain, den ersten ständigen Archivbedienten, eine „Registratura archivorum“ anzulegen und damit endlich einmal Ordnung in die Urkunden, Amtsbücher und Akten der brandenburgischen Kurfürsten zu bringen. Das ehrwürdige Jubiläum regt zum Rückblick und zur Umschau an; die Publikation des vorliegenden, durch Form und Inhalt seinerseits beeindruckenden Inventars von „Quellen zur Geschichte der Juden“ in den älteren Beständen des Geheimen Staatsarchivs bietet dafür einen willkommenen Anlaß.

Die Anfänge dieses Archivs sind freilich nicht erst 1598, sondern noch früher, nämlich in der Kanzlei der askanischen Markgrafen zu suchen. Sie reichen damit ins 13. Jahrhundert zurück (erste urkundliche Erwähnung: Stendal, 1282). Mit dem Ausbau des Schlosses auf der Spree-Insel Cölln und der Entwicklung Berlins zur Residenz bekam das Archiv dann dort – im „Gewelbe aufm grünen Hut“ – einen ständigen Aufbewahrungsort und durch Archivarius Christoph Schönbeck Mitte des 17. Jahrhunderts eine pertinenzorientierte Ordnung seiner Reposituren, die lange gültig blieb. Den ehrenden Titel „Geheimes Staatsarchiv“ erhielt es 1803. Einen Bestandsverlust bedeutete die Ausgliederung der Kgl. Haus- und Hofarchivalien 1848/51, einen großen Gewinn dagegen die Vereinigung mit dem Geheimen Ministerialarchiv im Hohen Haus in der Klosterstraße 1874. Sieben Jahre später sorgte die Einführung des Provenienzprinzips dafür, daß die Bestandsordnung abteilungsweise auf eine moderne archivische Basis gestellt wurde. Unter anderem traten dabei auch die Konturen der brandenburgischen Provinzialüberlieferungen klar hervor, die aufgrund ihrer oft substantiellen Verflechtung mit den aus ihnen entwickelten brandenburg-preußischen Zentralüberlieferungen mit diesen eine provenienzgerechte, organisch gewachsene Archiveinheit bilden sollten. Das Geheime Staatsarchiv erwies sich so vor 1914 als Hauptarchiv des Preußischen Staates, das seine Zuständigkeit für dessen Zentralinstanzen infolge historischer Entwicklungen auch mit der für bestimmte Provinzialüberlieferungen verband.

Kurz nach dem I. Weltkrieg bezog das Preußische Geheime Staatsarchiv 1924 sein heutiges Dienstgebäude, den von Eduard Fürstenau errichteten repräsentativen Neubau in Berlin-Dahlem. Während des II. Weltkriegs war 1943/44 der größte Teil seiner Bestände in Bergwerke bei Staßfurt und Schönebeck ausgelagert, von wo sie nach 1949/50 nach Merseburg gelangten. Nach Kriegsende wurde die Dahlemer Dienststelle schnell wieder für die Rettung von Akten sowohl staatlicher Behörden als auch nichtstaatlicher Einrichtungen aktiv und 1946 zum Hauptarchiv für Behördenakten ernannt (ab 1950: Berliner Hauptarchiv, in sukzessiver Abgrenzung zum Landesarchiv Berlin). Seit 1963 gehört das Dahlemer Haus – wieder unter dem Namen Geheimes Staatsarchiv – zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Als bald erfolgte die Abgabe der nach 1945 eingesammelten Reichsprovenienzen an das Bundesarchiv. Andererseits erhielt das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz 1978 auch die (zuvor im Göttinger Archivlager verwahrten) Bestände des ehemaligen Staatsarchivs Königsberg anvertraut und mit der Verantwortung für dieses einzigartige kulturelle Erbe seine ihm mittlerweile erwachsene Zuständigkeit für Überlieferungen aus dem Bereich der ehemals preußischen Ostprovinzen sanktioniert. Unterdessen wurden die in Merseburg gelagerten Archivalien zunächst vom Deutschen Zentralarchiv Historische Abt. II (seit 1976: Zentrales Staatsarchiv, Dienststelle Merseburg) betreut. Nach der deutschen Wiedervereinigung gelangten diese Bestände 1993/94 nach Berlin zurück, wo sie nun wieder die Basis der Überlieferung des Geheimen Staatsarchivs bilden.

Heute, 400 Jahre nach 1598, ist das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz aufgrund seiner historischen Entwicklung und in einer seit der Beseitigung des preußischen Staates 1947 gewandelten Archivlandschaft, in die z. B. auch das 1949 gegründete Landeshauptarchiv Potsdam einzubeziehen ist, zunächst für die Überlieferung der zentralen Instanzen des ehemaligen Brandenburg-Preußen zuständig, darüber hinaus auch für bestimmte Provinzialüberlieferungen und nichtstaatliches Schriftgut. Es verwahrt auf differenzierter Rechtsgrundlage gegenwärtig ca. 35.000 laufende Meter Archivalien sowie eine Dienstbibliothek mit etwa 190.000 Bänden und 185 current gehaltenen Zeitschriften. Seine Tektonik umfaßt: Bestände der zentralen Verwaltungs- und Justizbehörden Brandenburg-Preußens, der preußischen Parlamente und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz; das Brandenburg-Preußische Hausarchiv sowie das Heeresarchiv (bis 1866/67, soweit nicht vernichtet); bestimmte Territorialüberlieferungen und Provinzialbehörden (v. a. der ehemaligen preußischen Ostprovinzen); nichtstaatliche Provenienzen (v. a. brandenburg-preußisch akzentuierte Nachlässe und Familienarchive; weiter Schriftgut von Freimaurerlogen und vergleichbaren Organisationen) sowie archivische Sammlungen (mit besonders reichhaltiger Kartenüberlieferung).

Der Bestandsfülle des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz entspricht die Intensität seiner Benutzung, die (von der schriftlichen Inanspruchnahme einmal abgesehen) derzeit zwischen 12.000 und 13.000 Benutzertagen pro Jahr schwankt. Dies stellt an das Archivpersonal hohe Anforderungen, sowohl mit Blick auf die notwendigen Erschließungsarbeiten an den wieder zu verzahnenden „Merseburger“ und „Dahlemer“ Bestände-Teilen, als auch aufgrund der derzeitigen Magazinsituation, die den Hauptteil der Archivalien, ca. 28.000 lfm, in einem provisorisch eingerichteten Gebäude im Berliner Westhafen vorhält. Der Schwerpunkt der archivischen Routine liegt derzeit vor allem auf Ordnungsarbeiten, obwohl die Verzeichnungsqualität mancher Reposituren dringend novelliert werden muß. Eine moderne Beständeübersicht wird vielfach verlangt; die Arbeit daran hat mittlerweile begonnen.

In dieser Situation wurde es vom Archiv durchaus begrüßt, daß die vom Leo Baeck Institut initiierte Publikationsreihe über „Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer“ auch das Dahlemer Haus berücksichtigt und die Herausgeber zunächst die Inventarisierung seiner älteren zentralen (meist ehemals „Merseburger“) Bestände in Auftrag gaben. So erschließt das vorliegende Buch die Überlieferung des Geheimen Rates, des Generaldirektoriums und weiterer älterer Zentral- und Oberbehörden bis ins frühe 19. Jahrhundert sowie die des Brandenburg-Preußischen Hausarchivs - und damit eine Quellenmenge, die aufgrund des historisch gewachsenen Ordnungszustands des Geheimen Staatsarchivs teilweise bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht. Dieser Ordnungszustand wird innerhalb der Bestände, besonders mit Blick auf die Reposituren der Provenienzgruppe „Geheimer Rat“, modernen Vorstellungen oft genug nicht gerecht; ebenso wenig die Verzeichnungsschärfe. Die umfassende Erschließung gerade dieser Reposituren für ein Inventar jüdischer Betreffende setzte daher ein bestimmtes Potential an archivischem Fachkönnen und archivarischem Fingerspitzengefühl voraus. Der Bearbeiterin des vorliegenden Bandes, Frau Archivrätin i. R. Dr. Meta Kohnke, stand beides aufgrund langjähriger intensivster Beschäftigung mit den Quellen in reichem Maße zu Gebote. Sie hat ihr Fachkönnen und Fingerspitzengefühl in die Publikation einzubringen verstanden, auch entlegene oder verborgene Quellen zu Tage gefördert, und damit Maßstäbe nicht nur für die weiteren jüdischen Quelleninventarprojekte, sondern auch für die allgemeinen Erschließungsarbeiten des Geheimen Staatsarchivs gesetzt. Umso dankbarer darf deshalb hier konstatiert werden, daß mit Frau Dr. Kohnke bestimmte Bestandsbezeichnungsprobleme bereits mit Blick auf die geplante Kurzübersicht abgestimmt werden konnten, während die Herausgeber ihrerseits bereit waren, etwa in der Anordnung der Signaturnachweise oder bei der Reihung der Bestandsgruppen den Vorgaben des Archivs zu folgen.

Insgesamt ist damit aus der Zusammenarbeit aller am vorliegenden Inventar maßgeblich, mitwirkend oder beratend Beteiligten ein praxisorientiertes archivisches Findmittel entstanden, auf das die Herausgeber stolz sein werden, für das die Archivarinnen und Archivare des Geheimen Staatsarchiv ihrer ehemaligen Mitarbeiterin dankbar sind – und das hoffentlich vielen Benutzern, die sich für die vielfältigen Aspekte der deutsch-jüdischen Geschichte in Brandenburg-Preußen in der frühen Neuzeit interessieren, den Weg nach Berlin-Dahlem, zurück zu den Quellen, von zu Hause bis in den Benutzersaal des Archivs erleichtern wird.

Berlin-Dahlem,
im April 1998

Dr. Jürgen Kloosterhuis
Direktor des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

Adresse

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstraße 12–14
14195 Berlin

Tel.: 030/8390100
Fax: 030/83901180

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch – Freitag	8 – 15.30 Uhr
Dienstag	8 – 19.30 Uhr

Geheimer Rat

(I. Hauptabteilung)

Einleitung

Der 1604 nach dem Vorbild anderer deutscher Staaten geschaffene Geheime Rat war die Zentralbehörde der Mark Brandenburg. Nach der territorialen Erweiterung Brandenburg-Preußens im 17. und 18. Jahrhundert entwickelte sich der Geheime Rat zu einer Zentralbehörde auch für die neuen Territorien und Provinzen. Ihm oblagen die auswärtigen Angelegenheiten, die Hoheitssachen, zu denen auch die Angelegenheiten der Juden gehörten, sowie die Justiz- und geistlichen Sachen, zugleich nahm er auch andere Aufgaben der inneren Verwaltung wahr. Mit der Herausbildung neuer zentraler Innen- und Finanzbehörden zu Ende des 17. und Beginn des 18. Jahrhunderts, vor allem aber unter der Regierung König Friedrich Wilhelms II., verlor der Geheime Rat zunehmend an Bedeutung. Im Jahre 1728 ging aus dem Geheimen Rat das Departement der auswärtigen Angelegenheiten hervor. Mit der Ernennung des Ministers Samuel von Cocceji zum „Chef de Justice“ im Jahre 1737 bildete sich das Justizdepartement heraus, mit dem das wenig später entstandene Geistliche Departement, dem die Kirchen- und Schul-sachen oblagen, verbunden war.

Dem Geheimen Rat bzw. dem Justiz- und Geistlichen Departement wurden im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts die Regierungen und Gerichte in den neu erworbenen Territorien und Provinzen unterstellt, die ehemals Zentralbehörden gewesen waren und nunmehr zu Mittelbehörden herabsanken. Die Kurmark als Kernland Brandenburg-Preußens besaß keine Regierung. Hier fungierte der Geheime Rat zugleich als Mittelbehörde.

Der Geheime Rat und die ihm sukzessive unterstellten Regierungen in den Territorien und Provinzen waren auch für die Angelegenheiten der Juden zuständig. Im Jahre 1688 wurde in Berlin eine Judenkommission gebildet, die zunächst nur für Berlin und die Kurmark zuständig war. Um 1700 ist das Amt eines „Direktors der Judensachen“ geschaffen worden, das 1708 kollegialisiert wurde. Das Direktorium, das in der Folgezeit als Judenkommission bezeichnet wurde, war auch für die Angelegenheiten der Juden in den einzelnen Landesteilen zuständig. Der Judenkommission gehörten in der Regel ein Mitglied des Ge-

heimen Rates bzw. ein Justizminister als Direktor sowie zwei bis drei Kammergerichts- bzw. Justizräte als Mitglieder an. Nach 1723 wurden auch Kriegs- und Domänenräte der Kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer in Berlin in die Arbeit der Judenkommission einbezogen. Zeitweilig war auch der 1704 installierte Generalfiskal Mitglied der Judenkommission.

Nach der Bildung des Generaldirektoriums und der ihm unterstellten Kriegs- und Domänenkammern im Jahre 1723 übernahmen diese Behörden zunehmend die Bearbeitung der Angelegenheiten der Juden, obwohl in den ihnen bei der Errichtung erteilten Instruktionen und Reglements die Juden keine Erwähnung finden. Ihre Angelegenheiten wurden den Behörden durch Einzelverfügungen des Königs und durch das Generaljudenreglement von 1730 zugewiesen, ohne daß es zu exakten Ressortabgrenzungen gegenüber dem Geheimen Rat und den Regierungen kam. Diese Abgrenzungen erfolgten erst im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Erlaß des Generaljudenreglements von 1750. Die Judenkommission wurde im Zuge der Reorganisation des Justizwesens unter dem 1747 zum Großkanzler ernannten Justizminister von Cocceji 1748 in das Kammergericht in Berlin integriert und nach dem Erlaß des Generaljudenreglements durch Kabinettsorder vom 12. Mai 1750 an Großkanzler von Cocceji aufgelöst. In dem genannten Reglement waren nahezu alle Angelegenheiten der Juden dem Generaldirektorium und den Kriegs- und Domänenkammern zugewiesen worden,¹ so daß dem Justizdepartement in der Regel nur noch Entscheidungen in Rechtsstreitigkeiten als 3. Instanz auch von Juden verblieben. Es wurde außerdem beim Erlaß allgemeiner rechtlicher Bestimmungen für die Juden hinzugezogen. Auch das Auswärtige Departement in seiner Eigenschaft als Hoheitsdepartement ist in diesen Fragen konsultiert worden.

Da der Direktor und die Mitglieder der Judenkommission ihre Aufgaben nebenamtlich versahen, der Direktor der Kommission stets ein Mitglied des Geheimen Rates bzw. ein Justizminister war und die Kommission keine eigene Kanzlei besaß und sich daher der Geheimen Staatskanzlei bediente, bilden die Akten der Judenkommission keinen eigenen Bestand, sondern

¹ Vgl. die Einleitung zum Gesamtbestand Generaldirektorium.

sind in der Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise, Konvolut 201 bis 215, untergebracht worden.² Die veränderten Ressortverhältnisse in bezug auf die Angelegenheiten der Juden seit 1750 spiegeln sich deutlich in der schriftlichen Überlieferung des Geheimen Rates und des Generaldirektoriums wieder: Unterlagen über die Erteilung von Schutzbriefen und Konzessionen, über die Ansetzung der Kinder, über Abgaben und andere Angelegenheiten finden sich nur noch vereinzelt in der zuerstgenannten Bestandsgruppe. Sie sind im Generaldirektorium zu suchen, hier aber zu einem großen Teil vernichtet worden.

Für die Aufnahme des Schriftgutes des Geheimen Rates waren Mitte des 17. Jahrhunderts im Geheimen Archiv 62 Reposituren geschaffen worden, denen bis 1795 namentlich für die Unterbringung der Akten über die neu erworbenen Provinzen weitere 16 Reposituren hinzugefügt wurden. Die anfallenden Akten wurden je nach Pertinenz bzw. Betreff auf die Reposituren verteilt, die in drei Gruppen eingeteilt sind: Zum einen in Bestände, die Akten über die innere Verwaltung der einzelnen Provinzen bzw. Territorien zum Inhalt haben, zum anderen die Bestände, die das Schriftgut über die Beziehungen Brandenburg-Preußens zu auswärtigen Staaten aufnahmen; eine dritte Gruppe umfaßt Sachbetriebe wie Strom-, Schiffs- und Zollsachen (Rep. 19), geistliche Sachen (Rep. 47), Fiskalia (Rep. 49) und andere. Im Gegensatz zu der schriftlichen Überlieferung des Generaldirektoriums, dessen Akten nahezu vollständig geheftet und mit Tekturen versehen worden sind, handelt es sich bei den Akten des Geheimen Rates vorwiegend um lose, ungeheftete Akten, was deren Benutzung erschwert. Die Akten sind innerhalb der Reposituren nach Konvoluten (Sachgruppen bzw. zeitliche Abschnitte) gegliedert, die überwiegend numeriert, teilweise auch literiert sind. Die Ablage innerhalb der Konvolute erfolgte chronologisch. Das erklärt, daß Vorgänge gleichen Betreffs innerhalb eines Konvolutes mehrfach auftauchen. Für die Bestände wurden im 17. und 18. Jahrhundert Findbücher angelegt,³ die die Akten jedoch nur summarisch aufführen und weder den mengenmäßigen noch den zeitlichen Umfang vermerken.

² Vgl. die Einleitung zur Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise.

³ Es handelt sich dabei um das Allgemeine Repertorium, das Kurmärkische Hauptbuch und das Rote Buch, die noch heute Findhilfsmittel für eine Reihe von Beständen sind.

Eine Neubearbeitung der Reposituren des Geheimen Rates setzte Mitte des vorigen Jahrhunderts mit der Anfertigung sogenannter Analysen⁴ durch den Archivar Gottlieb Friedlaender ein, der den Inhalt der einzelnen Konvolute in Auswahl aufführte und bei den erfaßten Vorgängen die Laufzeit vermerkte. Seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts bis 1989 sind eine Reihe von Reposituren neu erschlossen und die alten Findhilfsmittel durch neue ersetzt worden, die vielfach mit Personen-, Orts- und Sachregistern versehen worden sind. Bei der Neubearbeitung sind die losen Akten zu Faszikeln formiert worden. Durch die Faszikulierung und die neu geschaffenen Findbücher ist die Benutzung der jeweiligen Reposituren entscheidend verbessert worden.

Nach der Reorganisation des preußischen Staatsapparates nach 1808 im Zuge der Stein-Hardenbergschen Reformen und der damit verbundenen Auflösung der Behörden des Ancien régime und der Bildung von Ministerien wurden die vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, vom Justizministerium und von dem 1819 errichteten Hausministerium abgelieferten Akten weiterhin auf die Bestände des Geheimen Rates verteilt. Die Akten sind den Beständen zu Ende des 19. Jahrhunderts nicht vollständig entnommen worden. Das erklärt das Vorhandensein von Akten in diesen Beständen aus der Zeit nach 1808.

Von den insgesamt 78 Reposituren des Geheimen Rates konnten in 42 Reposituren Akten über die Juden ermittelt werden. Erfaßt wurden in den Territorialreposituren vor allem die Konvolute „Judensachen“. Darüber hinaus sind auch Konvolute wie „Moratorien und Indulte“, „Münzsachen“, „Pässe“, „Abschoßsachen“, „Justizsachen“, „Kriminalia“, „Städtesachen“ und andere, in denen Unterlagen über Juden vermutet werden konnten, einer Durchsicht unterzogen worden, die in der Regel positiv verlief. Bei einer Reihe von Beständen, die nicht durch neuere Findhilfsmittel erschlossen sind, wurden die relevanten Vorgänge teilweise anhand von Registraturhilfsmitteln des 18. Jahrhunderts ermittelt. Um die Akten der unverzeichneten, häufig umfangreichen Konvolute zu strukturieren, wurde im vorliegenden Inventar die Lagerungseinheit, das Paket, als Verzeichnungseinheit unter Angabe der Laufzeit verwendet.

⁴ Analysen liegen u. a. für die Reposituren 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise sowie 51 Universität Frankfurt/O. vor.

In den Territorialreposituren, namentlich in der Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise, befinden sich die wichtigsten und umfangreichsten Quellen zur Geschichte der Juden. Hervorzuheben sind auch Rep. 7 Preußen und die nach den Teilungen Polens angelegten Reposituren 7 B Westpreußen, 7 C Südprenen und 7 A Neuostpreußen, ferner Rep. 30 (Hinter-)Pommern, Rep. 33 Fürstentum Halberstadt und Rep. 34 Herzogtum Kleve, Grafschaften Mark und Ravensberg und Beziehungen zu den Niederlanden. Diese Bestände enthalten bis etwa 1750 allgemeine Bestimmungen für Juden, die Erteilung bzw. Versagung von Schutzbriefen, die Ansetzung der Kinder, die Erteilung von Konzessionen und Judentabellen. Zu erwähnen sind ferner Quellen über die von den Juden zu leistenden Abgaben und die Untersuchung der Judenschaften in Berlin und in einzelnen Territorien. Hingewiesen sei auch auf die Bestätigung von öffentlichen Bediensteten und auf Angelegenheiten des Kultus wie die Bestätigung der Rabbiner und die Einrichtung bzw. den Bau von Synagogen und die Unterhaltung privater Synagogen. Zahlreich sind die Unterlagen über Rechtsstreitigkeiten der Juden, vor allem im Zusammenhang mit Schuld- und Wechselforderungen, sowie über Vergehen von Juden und deren Bestrafung. Quellen über die beiden zuletzt genannten Komplexe sind, was die Kurmark und die Neumark angeht, auch in Rep. 9 Allgemeine Verwaltung und in Rep. 49 Fiskalia zu suchen.

Von den Beständen, die das Schriftgut über die auswärtigen Beziehungen aufgenommen haben, seien Rep. 1 Beziehungen zum Kaiser, Rep. 9 Polen, Rep. 11 Auswärtige Beziehungen, Rep. 41 Beziehungen zu Kursachsen und Rep. 50 Beziehungen zu den Reichsstädten und zu anderen Städten außerhalb der Mark genannt. Inhaltlich handelt es sich bei den relevanten Akten der zuletzt genannten Bestände um Unterlagen des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs, d. h. um Verwendung für preußische Untertanen, darunter auch für Juden, bei ausländischen Staaten wegen Schuld- und Wechselforderungen, Erbschaften, Abschoßsachen sowie Rechtsstreitigkeiten. In diesen Beständen befindet sich eine Reihe von Akten über ausländische Juden, namentlich über Hoffaktoren, Großkaufleute und Bankiers. Solche Unterlagen sind auch in den Territorialreposituren überliefert.

Während bei den einzelnen Abteilungen des Generaldirektoriums 98 bis 99 Prozent aller relevanten Akten erfaßt worden sind, konnte eine so hohe Quote beim Geheimen Rat nur bei den Reposituren erreicht werden, für die neuere Findhilfsmittel vorliegen. Bei den Beständen, die nur summarisch durch Findhilfsmittel des 18. Jahrhunderts erschlossen sind, dürfte die Vollständigkeitsrate lediglich 90 bis 95 Prozent betragen.

Im Gegensatz zum Gesamtbestand Generaldirektorium sind bei der Überlieferung des Geheimen Rates nach 1808 nur an wenigen Reposituren Aktenvernichtungen vorgenommen worden, so nachweislich bei Rep. 9 Allgemeine Verwaltung, Rep. 44 B Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth in preußischer Zeit und bei Rep. 49 Fiskalia.

Bei der Benutzung der Bestände ist – soweit es sich nicht um neu bearbeitete Reposituren handelt, bei denen die losen Akten faszikulierte worden sind – neben der Bestandssignatur und der Nummer bzw. dem Buchstaben des Konvoluts unbedingt die Laufzeit des Pakets bzw. des gewünschten Vorgangs anzugeben.

Das vorliegende Inventar weist 2914 Faszikel bzw. Bände und 1172 Aktenpakete aus dem Zeitraum von 1535 bis 1821 aus.

Rep. 1 Beziehungen zu Kaiser und Reich

Der Bestand enthält Akten des Geheimen Rates, seit 1728 des aus ihm hervorgegangenen Departements der auswärtigen Angelegenheiten über die Beziehungen Brandenburg-Preußens zu den Kaisern bzw. zum Deutschen Reich. Es handelt sich dabei um Korrespondenzen mit Sondergesandtschaften, seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit der ständigen Gesandtschaft in Wien und mit dem Kaiser bzw. dem kaiserlichen Hof. Die politischen Beziehungen und die Beziehungen zum Hof sind in der Abt. I, die Interzessionen in der Abt. VI untergebracht worden.

In der Abt. I befinden sich einige wichtige Dokumente aus der Zeit von 1669 bis 1671 über die Ausweisung der Juden aus Österreich bzw. Wien und die Aufnahme von 50 Familien in Brandenburg. Hingewiesen sei auch auf die hier überlieferten Unterlagen über jüdische Hofbankiers und über Anleihen. Die Abt. VI enthält zahlreiche Schuld- und Wechselforderungen brandenburg-

preußischer an österreichische Juden sowie Erbschaftsangelegenheiten.

Umfang des Bestandes: 23 lfm, 1411–1808

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 9 Bde. und 6 Pakete, 1669–1788

Findhilfsmittel: Findbücher, 4 Bde. und 1 Registerband, 1876–1880

Siehe auch: Rep. 11 Auswärtige Beziehungen, Nr. 279: Ungarn, dabei: Österreich und Böhmen

Abt. I Korrespondenz mit den brandenburg-preußischen Residenten und Gesandten in Wien und mit dem kaiserlichen Hof

1 I Nr. 13 A

Korrespondenz mit dem Residenten Andreas Neumann in Wien 1666–1674

Enth. u. a.: Berichte Neumanns über die Ausweisung und Ausreise der österreichischen Juden, 17. Juli 1669, 23. Juli 1670, dabei: Decretum publicum wider die Juden, 26. Juli 1669 (Abschrift).

2 I Nr. 40 A

Korrespondenz mit dem Gesandten Christian Friedrich Freiherr von Bartholdi in Wien, Beilagen 1701

Enth. u. a.: Prozeß des Magdeburger Kaufmanns Johann Köpke gegen den Prager Juden Samuel Lovotitz wegen falscher Münze, Mai 1701.

3 I Nr. 51 B

Korrespondenz mit den kaiserlichen Ministern in Wien 1708

Enth. u. a.: Gesuch des kaiserlichen Chiffrensekretärs Moyses Ceffis an König Friedrich I. in Preußen um eine jährliche Pension von 50 Dukaten.

4 I Nr. 60 A r

Korrespondenz mit den Gesandten Graf von Metternich und Graf von Schwerin 1716–1717

Enth. u. a.: Ankauf türkischer Zelte durch König Friedrich Wilhelm I. in Preußen und das Vorschießen der erforderlichen Gelder durch den fürstlich dessauischen Hofjuden Moses Benjamin Wulff und den kaiserlichen Hofjuden Marcus Hirschel, Sept. – Okt., Dez. 1716.

5 I Nr. 68 A 1

Korrespondenz mit dem Agenten Johann Friedrich Graeve. Beilagen 1723

Enth. u. a.: Bericht Graeves vom 17. April 1723, dabei: Kaiserliches Dekret wegen Fortschaffung der Familie des verstorbenen Hofjuden Emanuel Oppenheimer, 20. März 1723 (Druck).

6 I Nr. 69 A 3

Korrespondenz mit den Agenten Conrad Canngießner und Johann Friedrich Graeve sowie mit dem Gesandten Christian von Brandt. Beilagen 1720–1725

Enth. u. a.: Abgaben der Juden in der Reichsstadt Frankfurt am Main, Sept. – Okt. 1720, dabei: Dekrete Kaiser Karls VI., 2. Dez. 1718, 11. Juli 1720 (Abschriften).

7 I Nr. 78 A

Korrespondenz mit dem kaiserlichen Hof 1735

Enth. u. a.: Promemoria des Moses Levi Gumpertz über die Möglichkeit einer Anleihe König Friedrich Wilhelms I. bei dem kaiserlichen Hoffaktor Marcus Hirschel, 2. Nov. 1725.

8 I Nr. 158 Fasz. 4

Korrespondenz mit dem Oberhofbankier Isaac Daniel Itzig in Berlin über eine eventuelle kaiserliche Anleihe bei König Friedrich II. von Preußen und Entsendung des Wiener Bankiers Arnsteiner nach Berlin 1788

Abt. VI Interzessionen

9 VI Nr. 1

Interzessionen

1 Paket 1700–1707

Enth. u. a.: Schutzjude Coppel Ries in Berlin wegen seines Sohnes Aaron Ries in Prag, Jan. 1700, Mai 1702, Juli – Dez. 1703, März 1705, Febr. 1706. – Übersendung des Reskripts Kaiser Leopolds I. wegen des Oberhoffaktors und Hofjuden Samuel Oppenheimer und dessen Schuldenwesen an alle Regierungen der brandenburgischen Territorien, April 1700, dabei: Schreiben Kaiser Leopolds I., 1. Febr. 1700, und ein Exemplar des Reskripts, 19. Nov. 1699 (Abschrift). – Empfehlung von Proben der „Ziffernkunst“ des Moyses Ceffis durch Kaiser Leopold I. an König Friedrich I., Juli, Nov. 1701. – Pässe für den kaiserlichen Oberkriegsfaktor Samuel Oppenheimer zum Transport von Pferden durch preußisches Gebiet, Jan. – März 1702. – Rechtsstreit des Assessors, Glasfaktors und Buchhändlers Michael Gottschalk in Frankfurt/O. mit den Juden Gerson Hirsch

in Berlin und Samson Hirsch in Prag wegen einer Wechselforderung, Febr. 1702. – Ernennung des Aaron Ries zum 5. Judenältesten in Prag, Juni 1702. – Gesuch der Witwe des Hofjuweliers Jost Liebmann in Berlin um Unterstützung der Schuldforderungen des Ruben Rothschild an die Erben des kaiserlichen Oberkriegsfaktors Samuel Oppenheimer, Juli 1703. – Beschwerde der Prager Juden über den dortigen Judenältesten Aaron Ries, Juli, Dez. 1703. – Forderungen der Schutzjuden Gebrüder Gumperts in Wesel an den Juden Oppenheimer in Wien, Dez. 1703. – Witwe des Hofjuweliers Jost Liebmann in Berlin wegen der Wechselsache ihres Sohnes, Mai 1705, Juli 1706. – Wegen der bei dem Berliner Schutzjuden Jost Israel an der böhmischen Grenze bzw. in Prag beschlagnahmten Juwelen, Sept. 1706, Juli – Sept. 1707.

10 VI Nr. 2

Interzessionen

1 Paket

1707–1709

Enth. u. a.: Empfehlung der geheimen Ziffern des „Ziffernkünstlers“ Moyses Ceffis durch Kaiser Leopold I., Okt. 1706, Mai 1707. – Witwe des Hofjuweliers Jost Liebmann wegen einer Wechselforderung ihres Sohnes Salomon Israel an den Juden Magnus Moyses in Posen, Jan. 1707. – Unterstützung des Schutzjuden Levi Gumperts in Kleve im Streit mit seinem Schwiegersohn Wolf, Jan. 1709. – Unterstützung des Schutzjuden Aaron Ries in Berlin bei seinen Schuldforderungen an Prager Juden, Jan. 1713.

11 VI Nr. 3

Interzessionen

1 Paket

1720–1731

Enth. u. a.: Forderungen des ehemaligen polnischen Residenten Berend Lehmann und des Marcus Hirschel an König Stanislaus Leszczyński von Polen, Juni 1707, Aug. 1714, Okt. 1729, Dez. 1730, Mai 1731. – Gesuch des Hofjuweliers Jost Liebmann in Berlin um Unterstützung bei der Durchsetzung seiner Schuldforderungen in Wien, Dez. 1718. – Wegen der Heirat des Sohnes Benjamin Michael des Rabbiners Michael Levi in Prag, Aug. – Okt. 1720, Jan. 1721. – Gesuch des Hofjuweliers Jost Liebmann um Unterstützung bei seinen Schuldforderungen an Anton Graf von Brückow und Christoph Graf von Proskau, Febr. 1721, Mai – Juli, Sept. 1724, Sept. 1725. – Unterstützung des

anhalt-dessaaischen Hofjuden Moses Salomon bei seinen Forderungen an die Sachsen-Gothaische Rentkammer, April 1729. – Gesuch des Hofjuweliers Jost Liebmann um Unterstützung seines Bruders Wolff Liebmann als Mandatar im Prozeß gegen die Gläubiger in Wien, Jan. – April 1730.

12 VI Nr. 4

Interzessionen

1 Paket

1729–1735

Enth. u. a.: Wegen der Schrift „Entdecktes Judentum“ von Prof. Johann Andreas Eisenmenger in Heidelberg und deren Beschlagnahme in Frankfurt am Main, Jan. 1728 – Okt. 1735, dabei: Gesuch der Erben des Prof. Eisenmenger um Freigabe der in Frankfurt am Main beschlagnahmten Exemplare, Mai, Okt. 1735. – Gesuch des Landesrabbiners Moses Aaron Lemberger in Frankfurt/O. um Unterstützung bei der Durchsetzung seiner Erbschaftsforderungen an den Nachlaß seiner in Alt-Breisach verstorbenen Schwiegermutter, Aug. 1733 – Febr. 1734. – Schuldforderung des konvertierten Juden Christian Carl an das Jesuitenkolleg in Neisse, 1733.

13 VI Nr. 5

Interzessionen

1 Bd.

1736–1741

Enth. u. a.: Kapitän von Hacks und die Haeslerschen Erben in Berlin wegen einer Schuldforderung an den Juden Hertz Lehmann in Wien, Febr. – März 1735, Aug. – Dez. 1737. – Gesuch der Rosa Michel geb. Worms in Livorno wegen der Erbschaft ihres verstorbenen Vaters Jacob Gumperts in Wesel und des darüber mit dem Bruder ihres Vaters entstandenen Streits, Aug. 1735, März 1736. – Rechtsstreit der Witwe des Hofjuweliers Jost Liebmann und seiner Söhne in Berlin mit den Gebrüdern van Geldern in Mannheim, Juni – Okt. 1737.

14 VI Nr. 6

Interzessionen

1 Paket

1742–1745

Enth. u. a.: Haeslersche Erben in Berlin gegen den Juden Hertz Lehmann in Wien wegen einer Schuldforderung, Sept. 1742. – Gesuch des Judenältesten Elias Marcus in Sonnenburg wegen einer Geldforderung von 4.500 Rtlr. an den kaiserlichen Pferdelieferanten Caspar Karnowski, Sept. – Dez. 1742. – Kaufleute Paulsen und

Pignan in Königsberg/Pr. wegen Bezahlung einer Wachslieferung durch den französischen Juden David Enrique de Castro in Amsterdam, Dez. 1742.

15 VI Nr. 9

Interzessionen

1 Paket 1744–1802

Enth. u. a.: Levin Buco, Agent des Generalfeldmarschalls Kurt Christoph Graf von Schwerin, wegen seiner Geldgeschäfte, 1746.

Rep. 4 Grenze gegen Polen

Der Bestand enthält einige wenige Unterlagen des kurfürstlichen bzw. Geheimen Rates über polnische und neumärkische Juden.

Umfang des Bestandes: 4 lfm, (1364) 1515–1806

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 2 Bde., 1581–1724

Findhilfsmittel: Findbuch, 1 Bd., 1955

Siehe auch: Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise, Rep. 42 Neumark

16 Nr. 2

Korrespondenz mit dem Starosten in Posen in Schuld- u. a. Zivilsachen 1531–1769

Enth. u. a.: Aufenthalt und Handel polnischer Juden in der Neumark, Juli – Sept. 1581. – Klage des Kaufmanns Heinrich Schmied aus Leipzig gegen den Kastellan Grabski in Rogozin (Rogaszycze?) wegen Beschlagnahme von Mastbäumen des Juden Isaac Jacob aus Meseritz durch Schmied aufgrund einer Schuldforderung an den Juden, Febr. 1680 – Nov. 1684. – Starost von Dzialinski in Flatow wegen der beschlagnahmten Gelder des polnischen Juden Jacob Salomon in Köslin, Okt. 1722.

17 Nr. 9

Generalia. Polnische Einfälle 1542–1767

Enth. u. a.: Mißhandlung von zwei Jüdinnen aus Züllichau in Unruhstadt durch den polnischen Amtmann Drozdowski in Zakrzewo, Juni – Sept. 1724.

Rep. 7 Preußen

Im Jahre 1525 wurde das Ordensland Preußen unter seinem letzten Hochmeister Albrecht von Brandenburg-Ansbach in ein weltliches Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit umgewandelt,

die erst 1657/60 aufgehoben wurde. 1618/19 wurde das Herzogtum mit Brandenburg in Personalunion verbunden. Im Jahre 1701 ließ sich Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg in Königsberg zum König in Preußen krönen. Damit ging der Name des Herzogtums auf die brandenburgischen Gesamtlande über. Das Fürstbistum Ermeland, das sich vom Frischen Haff bis zu den masurischen Seen erstreckte, gelangte erst durch die erste Teilung Polens im Jahre 1772 an Preußen und wurde der Provinz zugeschlagen.

Der Bestand enthält die Akten des Geheimen Rates über die Verwaltung der Provinz. Ihm als Mittelbehörde unterstellt war die Regierung in Königsberg, die seit 1781 die Bezeichnung Etatministerium führte.⁵ Es wurde noch vor den Stein-Hardenbergschen Reformen durch das „Reglement über die Verteilung der Geschäfte zwischen den Landeskollegien in Ostpreußen und Litauen“ vom 21. Juni 1804 aufgehoben.

Obwohl die ostpreußischen Stände sich der Aufnahme von Juden widersetzten, hat Kurfürst Friedrich Wilhelm einzelnen Juden Schutzbriefe und Konzessionen erteilt, u. a. dem niederländischen Juden Moses Jacobson de Jonge und seiner Familie in Memel, so daß die Quellen über die Juden in Ostpreußen bereits Mitte des 17. Jahrhunderts einsetzen. Die im Bestand über Juden vorhandenen Akten sind vergleichsweise zahlreich, da Ostpreußen Umschlagplatz für den Handel mit Rußland, Polen und Kurland war, in dem Juden eine wichtige Rolle spielten. Die Masse der Judaica befindet sich im Konvolut Nr. 106 Königsberg, i: Juden, das jedoch nicht nur Unterlagen über die dortigen Juden, sondern auch über die in der gesamten Provinz sowie über polnische Juden enthält. Die erfaßten Akten betreffen inhaltlich die Erteilung von Schutzbriefen und Konzessionen, die Ausweisung von Juden, deren Handel und Abgaben sowie die Untersuchung der Judenschaft in Ostpreußen während der Regierungszeit König Friedrich Wilhelms I. Hinzuweisen ist ferner auf einige Unterlagen über den Königsberger Juwelier und Hofjuden Bendix

⁵ Dessen schriftliche Überlieferung befindet sich im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX. HA Staatsarchiv Königsberg, Etatsministerium Königsberg (EM). Vgl. Kurt Forstreuter, *Das Preußische Staatsarchiv Königsberg* (=Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, H. 3), Göttingen 1955, S. 34–43 und 103–104.

Jeremias aus den Jahren 1710 bis 1721. In dem obengenannten Konvolut befinden sich auch zwei Tabellen der Juden in Königsberg aus den Jahren 1705 und 1711. Nur wenige Vorgänge betreffen den Kultus, wie die Einrichtung und den Bau von privaten und öffentlichen Synagogen und Schulen, die Anlage von Friedhöfen und Angelegenheiten der Rabbiner und Lehrer. Zahlreich sind die Quellen über Schuld- und Wechselordnungen sowie über Vergehen von Juden und deren Bestrafung. Im Konvolut Nr. 59 Danzig befinden sich Unterlagen über die Juden in den Danziger Vorstädten Altschottland, Hoppenbruch, Langfuhr und Weinberg sowie über den Handel der Juden in Danzig.

Umfang des Bestandes: 171 lfm, 1558–1813

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 113 Faszikel und 93 Pakete, 1655–1808

Findhilfsmittel: Stichwortrepertorium, 1 Bd., 18. Jahrhundert

Siehe auch: Rep. 7 B Westpreußen, Rep. 21 Kurmärkische Städte, Ämter und Kreise, Nr. 203 c Fasz. 3, Rep. 104 Generalfiskalat, Generaldirektorium Ostpreußen.

Nr. 16 d Oberburggraf

18 Nr. 16 d Oberburggraf

Paket 1 1659–1742

Paket 2 1743–1805

Paket 1 enth.: Wegen Ablieferung der seit 1688 von den fremden, nach Königsberg gekommenen Juden zu zahlenden Gelder von jeweils 6 Gulden durch den Oberburggrafen von Rauschke an die Rentkammer, Jan., April, Juni, Aug., Okt. 1709, Nov. 1713, Jan. – März 1717, Jan. – Aug. 1722. – Vorschlag zur Einrichtung einer Judenstadt in Königsberg nach dem Vorbild anderer Staaten (o. J.) [nach 1701]. – Strengere Beaufsichtigung der fremden Juden in Königsberg auf Vorschlag des dortigen Schutzjuden Bendix Jeremias, April 1709.

Paket 2 enth.: Streitigkeiten zwischen dem Oberburggräflichen Amt und dem Magistrat in Königsberg, u. a. wegen der Jurisdiktion über die Juden, Nov. 1742 – Mai 1752.

Nr. 32 a Begnadigungen, Privilegien

19 Nr. 32 a Begnadigungen, Privilegien

Paket 1 1593–1696

Paket 2 1697–1807

Paket 1 enth. u. a.: Konzession für den Juden Isaac Aaron, in Preußen frei zu handeln und in Königsberg auf der Schloßfreiheit zu wohnen, Okt. 1657.

Paket 2 enth. u. a.: Streitigkeiten des Buchhalters Heymann in Königsberg mit dem Lotteriejäger Salomon Jonas wegen eines Lotteriegewinns, Dez. 1782. – Rechtsstreit des Postsekretärs und Oberlotteriejägers Hitzero in Gumbinnen mit dem Schutzjuden Zadek Wulf wegen des Verkaufs von Losen, Juli – Okt. 1803.

Nr. 59 Danzig

20 Nr. 59 Danzig

Angelegenheiten der Stadt, u. a. Forderungen von preußischen Untertanen an die Stadt und ihre Bürger

Paket 4 1713–1720

Paket 5 1721–1730

Paket 7 1738–1741

Paket 8 1742–1746

Paket 9 1747–1754

Paket 10 1755–1762

Paket 11 1763–1766

Paket 12 1763–1765

Paket 13 1763–1766

Paket 14 1767–1770

Paket 15 1771–1772

Paket 16 1773–1775

Paket 17 1776–1779

Paket 19 1782–1783

Paket 21 1788–1792

Paket 4 enth. u. a.: Preußischer Schutzjude Elkan Joseph wegen seiner Schuldforderung an den kgl. polnischen Rittmeister Rosenzweig, Mai 1715.

Paket 5 enth. u. a.: Schutzjude Hirschel Benjamin Fraenckel wegen seiner Schuldforderung an den bankrotten Kaufmann Diesterwalt in Danzig über 450 Rtlr. Species, Febr. 1724. – Berliner Schutzjude Salomon Heine wegen seiner Schuldforderung an Wilhelm Raphael von Buchholz in Danzig über 958 Rtlr., Okt. 1727.

Paket 7 enth. u. a.: Kaufmann und Tuchhändler Georg Vollsack aus Krossen wegen seiner Forderung an den polnischen Juden Manasse Salomon aus Wronke, März – April 1740. –

Breslauer Schutzjude David Zacharias wegen seiner Wechselforderung an die Ehefrau des Obersten von Pernessee, Juni 1741.

Paket 8 enth. u. a.: Hofjuweliere Ephraim & Söhne wegen eines Pfandes, das die Danziger Kaufleute Melchior Rade & Cie. für einen dem Fürsten Czartoryski verkauften Brillantring in Händen haben, (1740) Jan., Mai 1743. – Schuldforderung der Witwe des Berliner Schutzjuden Jacob Salomon an die polnischen Juden Berl Ascher und Samuel Lewin aus Lemberg, Juni 1745.

Paket 9 enth. u. a.: Witwe des Königsberger Schutzjuden Abraham Fraenckel wegen Auslieferung der ihrem in Danzig verstorbenen Ehemann gehörenden Sachen durch den dortigen Magistrat, Sept. – Okt. 1751. – Schuldforderung des Berliner Schutzjuden Michel Joseph Hamburger an den polnischen Grafen Paul Lewi von Czapski, Juli – Nov. 1752.

Paket 10 enth. u. a.: Ministerialkorrespondenz mit dem preußischen Residenten Benjamin Reimer in Danzig, 1759, darin: Beschlagnahme von zwei für den Elbinger Kaufmann Salomon David bestimmten Koffern mit preußischen Münzsorten durch den Magistrat in Danzig, Mai – Aug. 1759. – Beschlagnahme von 10.000 sächsischen Tympfen der Münzentrepreneurs Moses Isaac und Daniel Itzig durch den Magistrat in Danzig, Juni – Juli 1759. – Schutzjude Pincus Moses Schlesinger in Frankfurt/O. wegen einer schuldigen Silberlieferung des Danziger Kaufmanns Johann Wolf im Wert von 10.000 Rtlr., Febr. 1760. – Königsberger Handelsjude Scheye Jacob wegen Beschlagnahme von Waren durch das Wettgericht in Danzig, Okt. 1762.

Paket 11 enth. u. a.: Ministerialkorrespondenz mit Resident Reimer in Danzig, 1759, darin: Wegen der Beschlagnahme von zwei für den Elbinger Kaufmann Salomon David bestimmten Koffern mit 6.000 sächsischen Tympfen durch den Magistrat in Danzig, April – Aug. 1759. – Münzentrepreneurs Moses Isaac und Daniel Itzig wegen der vom Magistrat in Danzig beschlagnahmten 10.000 sächsischen Tympfe, Juli 1759. – Schutzjude Pincus Moses Schlesinger in Frankfurt/O. wegen einer schuldigen Silberlieferung des Danziger Kaufmanns Johann Wolf im Wert von 10.000 Rtlr., Febr. 1760. – Ministerialkorrespondenz mit Resident

Reimer in Danzig, 1760–1762 darin: Münzentrepreneur Daniel Itzig wegen der vom Magistrat in Danzig beschlagnahmten 10.000 sächsischen Tympfe, Febr. 1762. – Schutzjude Scheye Jacob aus Königsberg/Pr. wegen des ihm in Danzig untersagten Aufenthalts, Okt. – Nov. 1762.

Paket 12 enth. u. a.: Ministerialkorrespondenz mit Resident Reimer in Danzig, Jan. – Juni 1763, darin: Wechselforderung des Berliner Schutzjuden Lewin Elckan an den polnischen Juden Moses Lewin, Febr., April, Juni 1763. – Ministerialkorrespondenz mit Resident Reimer in Danzig, Juli – Dez. 1763, darin: Schuldforderung des Amtmanns Johann Friedrich Wolf aus Kasimirsburg/Pomm. an den polnischen Handelsjuden Alexander Moses aus Hoppenbruch bei Danzig über 23.259 Gulden, Juli, Dez. 1763. – Schuldforderung des Berliner Schutzjuden Moses Jacob an den Danziger Kaufmann Andreas Schopenhauer, Aug. – Okt. 1763. – Berliner Schutzjude Abraham Moses jun. wegen Rücksendung der für die Danziger Bankiers Fabricius & Fischer bestimmten 1.000 Dukaten, Aug., Okt. 1763. – Ministerialkorrespondenz mit Resident Reimer in Danzig, Jan. – Juni 1764, darin: Schuldforderung des Berliner Schutzjuden Aaron Elckan an die Kaufleute und Bankiers Fabricius & Fischer in Danzig über 700 Gulden, Jan. 1764. – Schuldforderung des Amtmanns Johann Friedrich Wolf in Kasimirsburg/Pomm. an den polnischen Handelsjuden Alexander Moses aus Hoppenbruch bei Danzig, Febr. – März 1764. – Wechselforderung des Berliner Schutzjuden Moses Tobias an den Kaufmann Simon Christoph Dalmer in Hoppenbruch, Mai 1764.

Paket 13 enth. u. a.: Schuldforderung der Berliner Kaufleute Jordan und Konsorten an Selig Isaac in Langfuhr bei Danzig, Febr. 1764. – Resident Johann Andreas Jungk in Danzig wegen Verhaftung und Bestrafung des Schutzjuden Wulff Salomon aus Königsberg/Pr. in Danzig, Sept. 1765. – Berliner Schutzjude und Fabrikant Moses Saul Salomon wegen seiner Schuldforderungen an einige ausländische Juden, Juli 1766.

Paket 14 enth. u. a.: Berliner Kaufleute Platzmann und Sasse wegen ihrer Schuldforderungen an die Juden Gebrüder Joël und Marcus Joachim aus Altschottland bei Danzig für gelie-

ferte Waren, Juni 1768. – Forderung des Bankiers und ehemaligen Münzentrepreneurs Daniel Itzig in Höhe von 20.892 Rtlr. an den Magistrat in Danzig für die ihm 1758 beschlagnahmten sächsischen, angeblich falschen 10.000 sächsischen Tympfe, Juli – Aug. 1770. – Forderung des Königsberger Schutzjuden Alexander Moses an den Magistrat in Danzig wegen der 1760/61 beschlagnahmten 7.157 Gulden Wechselgelder, Aug., Nov. – Dez. 1770.

Paket 15 enth. u. a.: Schuldforderung des Schutzjuden Wolf Salomon in Königsberg/Pr. an das Danziger Wettgericht, Dez. 1770 – Jan. 1771. – Schuldforderung der Schutzjuden Isaac Hirsch und Meyer Hirsch aus Märkisch Friedland an Danziger Kaufleute, Nov. – Dez. 1772.

Paket 16 enth. u. a.: Schuldforderung des Schutzjuden Pincus Moses Schlesinger in Frankfurt/O. an den Kaufmann Bernhardi in Danzig, Okt. – Dez. 1773.

Paket 17 enth. u. a.: Ablehnung der Beschwerde der Oberlandesältesten sämtlicher Judenschaften in Preußen über das täglich von den Juden der drei Danziger Vorstädte Hoppenbruch, Weinberg und Langfuhr geforderte Geleitsgeld beim Besuch von Danzig, Jan. – März 1777.

Paket 19 enth. u. a.: Schutzjude Alexander Moses in Frankfurt/O. wegen eines vom Wettgericht in Danzig beschlagnahmten Wechsels, Okt. 1760, April 1764, Dez. 1783.

Paket 21 enth. u. a.: Beschwerden der Oberlandesältesten sämtlicher Judenschaften in Preußen über das in Danzig erhobene hohe Geleitsgeld von preußischen Juden, Febr. 1787 – Okt. 1792, dabei: Erneueres Edikt des Bürgermeisters und des Magistrats in Danzig über das Verbot des Hausierens der Juden u. a. Händler in den der Jurisdiktion der Stadt unterstellten Dorfschaften, 8. Juni 1792 (Druck).

Nr. 64 a Strafumwandlung. Ehebruch. Inzest. Sodomie

21 Nr. 64 a Strafumwandlung. Ehebruch. Inzest. Sodomie

Paket 2 1694–1718

Enth. u. a.: Umwandlung der Todesstrafe des getauften Juden Paul Christianus in Königsberg wegen Bigamie in eine lebenslängliche Festungshaft, (1717) März – April 1718.

Nr. 64 b Fiskalia. Salvus conductus. Straferlaß und Strafumwandlung

22 Nr. 64 b Fiskalia. Salvus conductus. Straferlaß und Strafumwandlung

Paket 3 1751–1797

Paket 3 enth. u. a.: Erteilung eines Salvus conductus für den polnischen Juden Sinai Janckielowicz aus Usda für Preußen, März – April 1770.

Nr. 64 d Fiskalia. Diebstahl

23 Nr. 64 d Fiskalia. Diebstahl

Paket 1 1579–1718

Paket 2 1719–1724

Paket 5 1736–1739

Paket 6 1740–1742

Paket 8 1747–1750

Paket 9 1751–1753

Paket 10 1754–1756

Paket 12 1765–1769

Paket 13 1770–1780

Paket 14 1775–1780

Paket 15 1781–1786

Paket 20 1802–1806

Paket 1 enth. u. a.: Bestrafung des getauften jüdischen Schneiders Benedict Carl Simeon, Mitglied einer bei Danzig und Königsberg agierenden Diebesbande, mit Staupenschlägen und Landesverweisung, Aug. – Sept. 1685. – Androhung an die Juden in Preußen, das gestohlene Siegel des Advocatus fisci herbeizuschaffen oder aber des Landes verwiesen zu werden, Juli, Nov. – Dez. 1701, dabei: Aufbringung von 600 Rtlr. für das 1701 entwendete große königliche Siegel binnen vier Wochen durch die sich im Königreich Preußen aufhaltenden Juden, Dez. 1704 – Febr. 1705. – Bestrafung des Juden Daniel Marcus in Königsberg wegen Diebstahls mit sechsjähriger Festungshaft, Mai – Juni 1718.

Paket 2 enth. u. a.: Untersuchungsverfahren gegen den des mehrfachen Diebstahls in Königsberg verdächtigen Juden Elias Samuelowicz und seine Mitangeklagten Johann Georg Brandenburger, Lewin Ilten und Moyses Judowicz, Aug. – Nov. 1719, Jan. – Febr. 1720, dabei: Gesuche und Schreiben des Elias Samuelowicz (deutsch u. hebräisch), Übersetzung der hebräischen Schreiben durch Löser Beschütz in Berlin, Aug. 1719. – Bestrafung des Franz Büttner,

seiner Ehefrau Anna Elisabeth, des Juden Hirsch Moses sowie des Christian Seelig und der Elisabeth Polakait wegen Diebstahls in Königsberg, Aug. – Sept. 1722. – Landesverweisung des des Diebstahls verdächtigen inhaftierten Juden Baruch Nathan, April, Juni 1723, dabei: Lewin Joseph, getaufter Jude Friedrich Christoph Wolf und Liebmann Hertz.

Paket 5 enth. u. a.: Bestrafung des Juden Calm Abraham aus Zülz in Schlesien wegen Diebstahls mit Staupenschlägen und Landesverweisung, Sept. 1738, Jan. 1739.

Paket 6 enth. u. a.: Prozeß des Töpfers Johann Dickau in Preußisch Holland gegen den dortigen Schutzjuden Jacob Moses wegen Diebstahls, Febr., Okt. 1742.

Paket 8 enth. u. a.: Denunziation der polnischen Juden Leiba Sewilowitz, Michael Israelowitz, Joseph Baer Leibowitz oder Salmonowitz, Schmerck Kusilewitz, Wulff Israelowitz, Szay Jacobowitz, Chaim Nissanowitz oder Chaicke, Abraham Szajewitz und Schloma Choinonowitz durch den Königsberger Schutzjuden Jacob Szajowitz und Untersuchungsverfahren gegen die genannten Juden und deren Bestrafung wegen Fälschung von Wechseln und Betrugs Königsberger Kaufleute, (1746) April – Okt. 1747, Febr. – Juli 1748.

Paket 9 enth. u. a.: Prozeß des Schutzjuden und Weinpächters in Königsberg, Jacob Szajowitz, gegen den polnischen Juden Abraham Hauszcowitz wegen Schuldforderungen und Gesuche des ersteren um Aufhebung des über ihn verfügtten Arrests, Febr. – Dez. 1751.

Paket 10 enth. u. a.: Bestrafung des polnischen jüdischen Knechts Moses wegen Diebstahls von 2.000 Rtlr. bei seinen Dienstherrn Chona Selikowitz und Lewin Josele aus Wilda in Polen auf der Reise nach Königsberg, Dez. 1755.

Paket 12 enth. u. a.: Bestrafung der Juden Bernhard David und der Gebrüder Saul und Leibel Hirschel mit Zuchthaus- und Festungsarbeit und anschließender Landesverweisung wegen Agiotierens, Wechselbetrugs und Diebstahls, Mai, Okt. 1765. – Bestrafung der Juden Elias Lewin aus Königshafen im Fürstbistum Würzburg und des Loebel Meyer aus Danzig wegen beabsichtigten Silberdiebstahls in Königsberg mit Festungsarbeit, Aug. – Sept. 1765. – Bestrafung des Juden Samuel Jacob wegen Diebstahls mit einjähriger Festungshaft, Okt., Dez. 1766.

Paket 13 enth. u. a.: Bestrafung der Lehrburschen Marcus Joseph und Lewin Samuel aus Königsberg und der polnischen Juden Jacob Marcus und Mendel Jochim sowie des Hamburger Juden Jacob Joseph wegen gemeinsamen Diebstahls und des Verkaufs gestohlener Sachen mit Festungshaft, Dez. 1769 – Jan. 1770. – Bestrafung des polnischen Juden Abraham Nochem wegen Gelddiebstahls in Königsberg mit Festungshaft, Jan., März 1770. – Bestrafung des Laurentius Stambulski und des Juden Mosk Elias wegen Pferdediebstahls mit Festungshaft, Okt. 1771, Febr. 1772. – Bestrafung der polnischen Juden Benjamin Feuwisch und Judas Lewin wegen Diebstahls mit Festungsarbeit, Febr. – März 1772. – Bestrafung des Juden Abraham Isaac und seines Stiefsohnes gleichen Namens wegen Gelddiebstahls in Blankenau, Nov. 1773, März 1774.

Paket 14 enth. u. a.: Bestrafung der polnischen Juden David Isaac und Jacob Herschkowicz wegen Pferdediebstahls in Ostpreußen und Polen mit Festungsarbeit, Aug., Nov. 1775.

Paket 15 enth. u. a.: Bestrafung des Juden Moses Salomon wegen Diebstahls mit Zuchthaus und anschließender Landesverweisung, Dez. 1781 – Jan. 1782. – Gesuch des Meyer Moses Levi, Sohn des Königsberger Schutzjuden und Juwelenhändlers Moses Levi, wegen des gegen ihn wegen Wuchers, Wechsel- und Dokumentenfälschung geführten Prozesses und um Hafterlaß aufgrund der von seiner Schwester gestellten Kautions, Mai, Juli 1784.

Paket 20 enth. u. a.: Untersuchungsverfahren gegen die Juden Itzig Lewin und Bendix David, die Dienstmagd Elisabeth Kleinfeld und den Maurergesellen Michael Witt und dessen Ehefrau Katharina wegen gemeinsamen Diebstahls in Preußisch Friedland, März – April 1803. – Bestrafung des Dienstmannes Christian Lehmann und des Juden Marcus Jankel wegen Pferdediebstahls, März – April 1804.

Nr. 64 g Arrest, Gefängnis

24 Nr. 64 g Arrest, Gefängnis

Paket 1 1577–1771

Paket 2 1772–1808

Paket 1 enth. u. a.: Bestrafung des Königsberger Juden Meyer Levi wegen Betrugs mit Festungshaft, Sept., Nov. 1769. – Ablehnung

der Umwandlung der vierwöchigen Spinnhausstrafe in eine Geldbuße von 50 Rtlr. der wegen Wechselbetrugs und unerlaubten Handels verurteilten Jüdin Dina Abrahamowa, Mai, Juni 1771.

Paket 2 enth. u. a.: Bestrafung der polnischen Juden David Isaac und Jacob Herschkowitz wegen Pferdediebstahls, Jan. – Febr. 1775.

Nr. 64 h Mord und Totschlag

25 Nr. 64 h Mord und Totschlag

Paket 10 1735–1736

Paket 16 1756–1762

Paket 27 1801–1803

Paket 10 enth. u. a.: Verurteilung des abgedankten Soldaten Ephraim Lemberger und der Maria Rogowski wegen Totschlags des Johann Rogowski zu zwei Jahren Festungshaft, Mai, Aug. 1735.

Paket 16 enth. u. a.: Totschlag des polnischen Juden David Jaschke in Grabupp/Amt Heydekrug durch den Dienstknecht Jacob Zipporus und dessen Bestrafung mit dem Tode durch das Schwert, März – April 1756.

Paket 27 enth. u. a.: Bestrafung der Eva Pankowski und der Charlotte Dombrowski mit dem Tode wegen Ermordung des Juden Isaac Abrahamowicz aus Philippi in Inirunskén, Okt. 1803 – April 1805.

Nr. 64 k Fiskalia. Bankrotte. Raub

26 Nr. 64 k Fiskalia. Bankrotte. Raub

Paket 2 1725–1764

Paket 3 1765–1799

Paket 4 1800–1811

Paket 2 enth. u. a.: Bankrott der Königsberger Schutzjuden Hertz Moses und Heymann David, März – Juli 1755, März – April 1756. – Bankrott des flüchtigen Königsberger Schutzjuden David Lewin Seeligmann und Ablehnung des Gesuchs seines Vaters, des Berliner Schutzjuden Lewin Seeligmann, um Niederschlagung des Konkursprozesses, April – Mai, Sept. – Nov. 1756. – Untersuchungsverfahren gegen Lewin David und Magnus Moses aus Bartenstein sowie gegen Jeremias David und Moses Mendel wegen Betrugs und Hehlerei, Febr., Sept., Nov. 1757, dabei: Bankrott des Joachim Meyer.

Paket 3 enth. u. a.: Beschwerde des aus Polen stammenden, jetzt in Stallupönen ansässigen Schutzjuden Hirsch Scholomowicz wegen Zurückhaltung seiner Familie und seines Vermögens durch den polnischen Grafen Pac und Forderung nach Verhaftung seines Faktors Hirsch Schlomowicz bis zur Freigabe der Familie und des Vermögens des ersteren, (1765) Febr. – Mai, Dez. 1766. – Vorsätzlicher Bankrott der Schutzjuden Gebrüder Jacob und Nathan Aaron aus Bischofswerder und deren Bestrafung mit Festungsarbeit und anschließender Landesverweisung, Juni, Aug. 1774.

Paket 4 enth. u. a.: Bestrafung des Schuhflickers Johann Schernewski wegen Mißhandlung und Beraubung des Juden Liepmann Baer aus Kalwary mit Festungsarbeit, Juli, Sept. 1806.

Nr. 79-1 Hofgericht in Königsberg. Generalia und Spezialia. Justizvisationen

27 Nr. 79-1 Hofgericht in Königsberg, Generalia und Spezialia. Justizvisationen

Paket 1611–1719

Paket 1720–1748

Paket 1749–1751

Paket 1752–1755

Paket 1761–1764

Paket 1765–1766

Paket 1767–1768

Paket 1772–1773

Paket 1773–1774

Paket 1777

Paket 1778–1779

Paket 1780

Paket Jan. – Febr. 1782

Paket 1794–1797

Paket 1798–1805

Paket 1611–1719 enth. u. a.: Angeblicher Raub eines Kindes durch den polnischen Juden Lewick Moyses im Amt Rastenburg, Juli 1693.

Paket 1720–1748 enth. u. a.: Allgemeines Edikt wegen Abstellung des Betrugs der Juden bei Wechselsachen, 8. April 1726 (Druck). – Verwendung von Stempelpapier durch polnische Juden bei Prozessen vor Gerichten in Preußen, Okt. 1739 – Febr. 1740.

Paket 1749–1751 enth. u. a.: Erneuerte Wechselordnung für das Königreich Preußen, 30. Jan. 1751 (Druck), darin: Bestimmungen über

Wechsel und Zinsen der Juden. – Königsberger Schutzjude Jacob Szajowitz wegen des Nachlasses seines in London verstorbenen Sohnes, (1747–1749) Juli – Aug. 1751. – Wegen des Erlasses und Drucks eines neuen Edikts über Bankrotteure und über die Führung der Handelsbücher der Juden in deutscher Sprache, 1. Fasz., Mai 1741 – Nov. 1751.

Paket 1752–1755 enth. u. a.: Verpflichtung der Juden zur Führung ihrer Handelsbücher in deutscher Sprache, Dez. 1751 – Juli 1752.

Paket 1761–1764 enth. u. a.: Den Münzunternehmern Daniel Itzig und Ephraim & Söhne erteilte Privilegien über ihre Gleichstellung mit christlichen Bankiers und Kaufleuten und die Ausdehnung ihrer Rechte auf Häuser und Grundstücke, Jan. – Nov. 1763. – Stellungnahme des Justizdepartements zum Projekt des renovierten und geschärften Edikts wider das Hausieren überhaupt, und insbesondere wider das Geldverwechseln der Juden auf dem platten Lande, Nov. 1763, dabei: 12 Exemplare des Edikts vom 17. Nov. 1763 (Drucke).

Paket 1765–1766 enth. u. a.: Rechtsstreit des Königsberger Kaufmanns Joachim von Acken mit den polnischen Juden Michael Hertz und Marcus Chaim wegen Pfand- und Wechselgeschäften, Nov. 1765.

Paket 1767–1768 enth. u. a.: Schuldforderungen der Kaufleute Platzmann und Sasse sowie Linck und Schultze in Berlin an die Schutzjuden Jacob und Nathan Aaron in Bischofswerder über 5.011 bzw. 4.368 Rtlr. in Dukaten für gelieferte Fabrikwaren auf der Messe in Frankfurt/O., März 1768.

Paket 1772–1773 enth. u. a.: Verhaftung des vagabundierenden Juden Mordechai Cohen auf Veranlassung der jüdischen Gemeinden in Königsberg bzw. in Flatow und Verfahren bei Arresten aufgrund unbezahlter Schulden von Juden in Westpreußen, Juli – Aug. 1773.

Paket 1773–1774 enth. u. a.: Schuldforderungen der Gebrüder Kapitän Anton von Wildschütz und Leutnant Johann Theodor von Wildschütz an mehrere Juden in Krynek in Polen, Jan. – März 1774. – Arreste von Polen und Litauern in Preußen wegen nicht bezahlter Schulden, Juni, Okt. – Nov. 1774, dabei: Schuldforderungen des Schutzjuden Joachim Moses Friedlaender an den Polen Joseph Iwaszkiewicz.

Paket 1777 enth. u. a.: Zulassung der polnischen Juden Birko Nochimowicz und Chaim Nochimowicz zur Appellation in ihrem Prozeß gegen Kommerzienrat Jacob Friedrich Weiß in Königsberg wegen Schuldforderungen bzw. Beschlagnahme von Waren, Dez. 1777.

Paket 1778–1779 enth. u. a.: Beschwerden des Hofgerichts in Königsberg über die dortige Regierung wegen des von dem Königsberger Kaufmann Daniel Klinger veranlaßten Arrests des polnischen Juden Isaac Lewin aufgrund von Schuldforderungen, (1763) Aug. 1777, Febr. – April 1778.

Paket 1780 enth. u. a.: Deklaration der Instruktion vom 30. Juli 1774 wegen des Arrests polnischer Untertanen bei Schuldforderungen preußischer Untertanen, Juni 1779 – Mai 1780, dabei: Schuldforderungen des Königsberger Kaufmanns und Kommerzienrats Jacob Friedrich Weiß an die polnischen Juden Hirsch, Szawelowicz, Hausche Isaac und Jankel Lewin aus Stoppitz, Layser Szayowicz und Hirsch Isaacowicz aus Kruhla und Hirsch Zadokowicz & Cie. aus Rumszischken. – Prozeß der Gebrüder Baer (Bercko) und Chaim Nochim(owicz) aus Usde an den Königsberger Kaufmann und Kommerzienrat Jacob Friedrich Weiß, Aug. – Dez. 1780.

Paket 1782 enth. u. a.: Vermögenslage des Königsberger Kaufmanns und Kommerzienrates Johann Christian Cruse, Sept. 1779 – Dez. 1782, dabei: Wechselforderung des Berliner Bankiers Isaac Daniel Itzig an Cruse.

Paket 1794–1797 enth. u. a.: Regierung in Königsberg wegen der Bestätigung von Konkursprozessen aufgrund der Verordnung vom 3. Sept. 1792, Mai 1793 – Juli 1797, dabei: Gesuch der Berliner Seidenfabrikanten Gebrüder Bernhard wegen des Vergleichs ihres Bruders, des Königsberger Kaufmanns Meyer Bernhard mit seinen Gläubigern, Juli 1793 – Juli 1797, Verzeichnis der Gläubiger des Meyer Bernhard. – Von der Litauischen Kammerjustizdeputation erbetene Deklaration der Verordnung vom 26. Juni 1792 gegen den Mißbrauch des Detailhandels fremder Juden auf Messen und Jahrmärkten, Dez. 1793 – Aug. 1794, dabei: 1 Exemplar der Verordnung vom 26. Juni 1792: Künftige Kognition der von polnischen Juden ausgestellten Strachows bei Handelsgerichten.

Paket 1798–1805 enth. u. a.: Witwe Debora des jüdischen Kaufmanns Friedburg in Königsberg wegen ihrer Schuldforderung an den dortigen Mühlenamtmann Ernst Sigismund Meinecke, Juni 1799 – Juni 1800.

Nr. 79-4 Hofgericht in Königsberg. Debit, Bankrotte, Indulte, Moratorien, Konkurse

28 Nr. 79-4 Hofgericht in Königsberg. Debit, Bankrotte, Indulte, Moratorien, Konkurse

Paket 3	1716–1742
Paket 4	1743–1772
Paket 5	1773–1788
Paket 6	1789–1797
Paket 7	1798–1806

Paket 3 enth. u. a.: Ablehnung des Gesuchs der Witwe des Hofjuden Bendix Jeremias in Königsberg um einen dreijährigen Indult, Jan. – Febr. 1719. – Hofjude Jost Liebmann in Berlin wegen einer Schuldforderung an den preußischen Regierungsrat Friedrich von Viereck, Juni 1732. – Königsberger Schutzjuden Seligmann Abraham und Ruben Moses wegen eines Indults, Juli – Nov. 1737, Febr. – Juni 1738, dabei: Liste der christlichen und jüdischen Gläubiger. – Hamburger Schutzjude Seligmann Berend Salomon wegen seiner Schuldforderungen an Kapitän von Polentz bzw. an Seligmann Abraham in Königsberg, März 1738.

Paket 4 enth. u. a.: Gesuch der Ehefrau Geutel des Königsberger Schutzjuden Michael Hertz um einen zweijährigen Indult zur Erhaltung der Borten- und Bandfabrik ihres Mannes, Dez. 1764 – Jan. 1765.

Paket 5 enth. u. a.: Wechselforderung des Berliner Schutzjuden Wulf Hintel an den Salzmagazin-Kontrolleur Treplin in Memel, Febr. – Mai 1785. – Kaufleute Zacharias Simon & Söhne in Königsberg/Pr. wegen ihrer Forderung an die Eversche Konkursmasse in Memel, April 1784 – Febr. 1786.

Paket 6 enth. u. a.: Witwe Katharina des Kommerzienrats Klee bang von Danzig wegen ihres Prozesses gegen den Schutzjuden Alex Moses in Königsberg/Pr. wegen einer Schuldforderung, Jan. – Mai 1795. – Prozeß des Ratsherrn Daniel Bruno in Riga gegen Heymann Nathan in Königsberg/Pr. wegen einer Schuldforderung von 900 Rtlr., April, Juli 1795.

Paket 7 enth. u. a.: Schuldforderung des Bankiers Mendel Oppenheim in Königsberg/Pr. an den in Konkurs geratenen Kaufmann James Lawrence Drake in Memel, März – Mai, Sept. 1806.

Nr. 79-5 Hofgericht in Königsberg. Salvi conductus

29 Nr. 79-5 Hofgericht in Königsberg. Salvi conductus

Paket 2	1700–1764
Enth. u. a.: Salvi conductus für den polnischen Juden Zacharias Hirsch aus Cholbery zum Besuch der Messen, Febr. – Mai 1764. – Schutzjude Lewin David in Königsberg/Pr., ehemaliger Marketender des Fürsten Franz Adolph von Anhalt, wegen eines Salvus conductus, Dez. 1766.	

Nr. 79-10a Hofgericht in Königsberg. Abschoßsachen

30 Nr. 79-10a Hofgericht in Königsberg. Abschoßsachen

Paket 7	1763–1765
Paket 8	1766–1768
Paket 7 enth. u. a.: Zahlung des Abschoßes durch die sich nach Hamburg verheiratende Tochter Gittel des Königsberger Schutzjuden David Lewin, Juni – Aug. 1763.	
Paket 8 enth. u. a.: Zahlung des Abschoßes durch die sich nach Danzig verheiratende Tochter Berle des Königsberger Schutzjuden Ruben Moses, (1766) Okt. – Nov. 1767.	

Nr. 79-14 Hofgericht in Königsberg. Prozesse

31 Nr. 79-14 Hofgericht in Königsberg. Prozesse

Paket 2	1701–1705
Paket 3	1706–1708
Paket 4	1709–1713
Paket 6	1718–1719
Paket 7	1720–1721
Paket 8	1722–1724
Paket 9	1725–1726
Paket 10	1727–1728
Paket 11	1729–1731
Paket 14	1737–1742
Paket 15	1743–1787

Paket 2 enth. u. a.: Schuldforderung des Königsberger Schutzjuden Marcus Meyer an die litauische Magnatin Latska Chodkiewiczowa über 2.000 polnische Gulden für gelieferte Waren, Febr. 1701. – Rechtsstreit des Juden Meyer Jacobowicz mit den Königsberger Kaufleuten Reinhold Barth und Isaac Marcus wegen einiger Handelsgeschäfte, April – Mai 1701. – Forderung des Meyer Jacobowicz an den Königsberger Schutzjuden Hirsch Lefkowitz über 9.000 polnische Gulden für gelieferte Waren, Mai 1701. – Wechselforderungen des Hofjuweliers Isaac Liebmann an den Weißgerber Rauschendorf in Königsberg und an Friedrich Wilhelm von Podewils, Jan., März 1702, Sept. 1704. – Schuldforderung des Schutzjuden Christoph Lazarus Amschel in Frankfurt am Main an den Kaufmann Christoph Rauschendorf in Königsberg über 1.164 Rtlr., Juli 1702. – Schuldforderung des Königsberger Kaufmanns Carl Conrad Drost an den Juden Moyses Slimowitz über 10.000 polnische Gulden für gelieferten Hanf und für Hanfsaat, (1701), Aug. 1702.

Paket 3 enth. u. a.: Wechselforderung des Hofjuweliers Isaac Liebmann an den Tribunal- und Hofgerichtsrat Christian Wilhelm Lau und an die Erben des Friedrich Wilhelm von Podewils, Sept., Nov. – Dez. 1706, März 1707. – Unterstützung des Liebmann jun. bei der Eintreibung seiner Wechselforderungen in Königsberg, Aug. 1707, Jan. 1708. – Verweis des Juden Meyer Jacobowicz mit seinem Gesuch an ein ordentliches Gericht, Nov. 1708.

Paket 4 enth. u. a.: Wegen einer Wechselforderung des Königsberger Hofjuden Bendix Jeremias, Nov. 1713.

Paket 6 enth. u. a.: Wechselforderung des Berliner Schutzjuden Wolf Gerson an den Geheimen Rat und Kammerpräsidenten Ernst von Münchow in Königsberg, April, Nov. – Dez. 1718. – Schuldforderung des Kupferschmieds Christoph Wulff in Königsberg an den Juden Lewin Jacob, Juli 1718. – Schuldforderung des Berliner Schutzjuden Heinrich Först an den Hofmakler Andreas Christian Lampe in Königsberg, (1717) Nov. 1719.

Paket 7 enth. u. a.: Prozeß des Berliner Schutzjuden Wolf Gerson gegen den Geheimen Rat und Kammerpräsidenten Ernst von Münchow in Königsberg wegen einer Wechselforderung

von 1.000 Rtlr. aus dem Jahre 1709, Jan. 1719, Mai 1720, Jan. – Febr. 1721. – Wechselforderung des Schutzjuden Joseph Aaron an Andreas von Jeetze, Febr. 1721. – Schuldforderung des Juden Zacharias Daniel an die Witwe des Hofjuden Bendix Jeremias in Königsberg, Juni 1721. – Klage des ostpreußischen Juden Wolf Meyer gegen Kapitän a. D. Wilhelmi, Dez. 1721.

Paket 8 enth. u. a.: Schuldforderung der Schutzjuden Levi und Jacob Gumperts aus Kleve an den Geheimen Kammerrat Johann Caspar Fritze in Königsberg, (1716) Juli 1720, Juni – Juli, Sept., Nov. 1722. – Regelung des Nachlasses des in Litauen erschlagenen Königsberger Schutzjuden Samuel Abraham durch dessen Erben, v. a. durch dessen Schwager Ephraim Moses in Berlin, Dez. 1721, Aug. – Dez. 1723, Jan., Aug. 1724. – Wechselforderung des Königsberger Schutzjuden Jacob Jochen jun. an den niederländischen Kaufmann Pieter van Hoken, Jan. 1722.

Paket 9 enth. u. a.: Schuldforderungen der Berliner Schutzjuden Marcus Jacob und Veitel Heine an Dr. Johann Gottlieb Olearius in Königsberg, Okt., Dez. 1725, März – April 1726. – Erbschaftsprozess wegen des Nachlasses des in Litauen erschlagenen Königsberger Schutzjuden Samuel Abraham, Febr. – März, Aug. 1725. – Aufforderung an den halleschen Schutzjuden Berend Wolf zur Bezahlung seiner Schulden bei dem Königsberger Juden Samuel Salomon, (1723) Febr. 1726.

Paket 10 enth. u. a.: Ehefrau des Königsberger Juden Nissen Markowitz wegen der Forderungen des Kaufmanns Engelhardt und der Witwe Höpfner, April, Juni 1728, dabei: Privileg für Nissen Markowitz zur Duldung in Königsberg auf Lebenszeit mit seiner Familie, 30. Nov. 1717 (Abschrift).

Paket 11 enth. u. a.: Wechselforderung des Juden Moses Lewin in Königsberg an die Witwe des dortigen Kaufmanns Six und an Adrian Six, April, Sept. 1729, Juni 1730.

Paket 14 enth. u. a.: Wechselforderung des Besitzers der Potsdamer Samtmanufaktur David Hirsch an die Erben des verstorbenen Karl Emil Freiherr von Kettler, (1728, 1730, 1732) März 1738. – Schutzjuden Hertz und Moses Gumpertz in Berlin wegen ihrer Schuldforderungen an den Königsberger Schutzjuden

Hertz Moses für gelieferte Weißwaren, Febr. – März, Juni 1741. – Prozeß des Töpfers Johann Dieckau in Preußisch Holland gegen den Schutzjuden Jacob Moses wegen des Verkaufs von letzterem gehörenden Spitzen durch den Lehrjungen des Töpfers, Mai – Juni 1741. – Wechselforderung der Berliner Schutzjuden David Isaac, Berend Salomon und Moses Manuel an den Schutzjuden Israel Moses Friedlaender in Königsberg, (1738, 1740) Juni 1741. Paket 15 enth. u. a.: Schuldforderung des Berliner Schutzjuden Hertz Gumpertz an den in Konkurs geratenen Königsberger Schutzjuden Hertz Moses, Juli, Okt. 1743.

Nr. 90 t Insterburg, Stadt und Amt

32 Nr. 90 t Insterburg. Stadt und Amt
1 Fasz. 1664–1687
Enth. u. a.: Gewährung von drei weiteren Freijahren und von Bauholz für den getauften Juden und Kossäten Friedrich Wilhelm Elias für seinen Hof im Dorf Istabricken im Amt Insterburg, Nov. 1666.

Nr. 97 Relationen in Angelegenheiten des Kriegsrats

33 Nr. 97 Relationen in Angelegenheiten des Kriegsrats
Bd. 9 1694–1710
Enth. u. a.: Von polnischen Juden, die in Königsberg, Memel und Tilsit und anderen Städten Märkte besuchen, zu erhebende und an das Invalidenhaus abzuführende Abgaben, Okt. – Dez. 1705.

Nr. 101 e, m Königsberg

34 Nr. 101 e Gewerbe, Handel
Paket 1743–1807
Enth. u. a.: Jurisdiktionsstreit zwischen dem Kommerzkollegium und dem Stadtgericht in Königsberg wegen der Klage des polnischen Handelsjuden Hirsch Lewin in Königsberg gegen die Korporation der Rigaer Fuhrleute wegen der in Fracht gegebenen 2.600 Dukaten, April – Okt. 1796.
35 Nr. 101 m Gefälle, Akzise. Jurisdiktion des Stadtgerichts und des Oberburggräflichen Amts

Paket 2 1704–1742
Enth. u. a.: Rechtsstreit des Königsberger Kaufmanns Wilhelm Tewendail mit dem Juden Hirsch Moyses und dessen Vereidigung, Febr. – Juni 1716. – Injurienstreit des Kupferschmieds Christoph Wolf in Königsberg mit dem dortigen Juden Lewin Jacob, Aug. 1717. – Rechtsstreit des Königsberger Kaufmanns Wilhelm Tewendail mit dem Juden Jacob Elias wegen Nichteinhaltung eines Kontrakts aus dem Jahre 1721 über die Lieferung hebräischer Bücher im Wert von 21.000 Rtlr. bzw. wegen Lieferung fehlerhafter Exemplare, Sept. 1717 – Febr. 1721.

Nr. 104 Königsberg. Kneiphof

36 Nr. 104 Wettgericht, Schuldforderungen
Paket 1 1621–1721
Enth. u. a.: Beschwerde des zum Christentum übergetretenen Juden Carl Joseph wegen der ihm vom Magistrat in Kneiphof verweigerten Hökerei und des Ausschanks von Bier und Branntwein, Juli 1705.

Nr. 105 Königsberg

37 Nr. 105 i Handel, Manufakturen
Paket 2 1753–1786
Paket 3 1787–1797
Paket 4 1798–1806
Paket 2 enth. u. a.: Gesuch der Königsberger Kaufleute Jacob Hirsch Schlesinger & Ezechiël um Untersuchung ihrer Vermögensverhältnisse und um Aussetzung des geplanten Personalarrests aufgrund ihrer Schulden, Nov. 1765 – Juni 1766. – Geheimer Kommerzienrat Jacobi in Königsberg wegen einer Pfandverschreibung des dortigen Schutzjuden Jeremias David, März – Aug. 1767. – Jurisdiktionsstreit zwischen dem Hofgericht und dem Kommerzkollegium in Königsberg in der Wechselklage des dortigen Kaufmanns Semerau gegen die Königsberger Schutzjuden Zacharias Simon und Mendel Simon, März – Mai 1771.
Paket 3 enth. u. a.: Beschwerde des Schiffsklarierers Sydow in Memel über den polnischen Juden Jankel Wulfowicz wegen einer Fracht Weizen und deren Bezahlung, Mai 1790 – Dez. 1791. – Beschwerde des Bankiers Lyszkiewicz in Warschau über das Kommerz- und Admiraltätskollegium in Königsberg wegen seines

Rechtsstreits mit dem dortigen Schutzjuden Mendel Oppenheim, Jan. – Febr. 1791.

Paket 4 enth. u. a.: Kaufmann Johann Friedrich Funck sen. in Memel wegen seines Prozesses mit den Juden Zacharias Jaenckel und David Beer wegen Entschädigung für die Lagerung von Waren, Okt. 1801 – Jan. 1802. – Rechtsstreit des Juden Isaac Meyer aus Georgenberg in Rußland mit den Schiffen Urban und Schultze in Memel wegen Entschädigung für die Winterlagerung von 40 Last Roggen, März 1804.

Nr. 106 Königsberg

38 Nr. 106 b Handwerker: Bortenmacher, Knopfmacher

1 Fasz. 1647–1716

Enth. u. a.: Verlängerung der dem Schmuckler Samuel Slimke (Slomka) in Königsberg 1706 erteilten Konzession zur Herstellung polnischer Litzen um weitere fünf Jahre, Jan. – März 1712, dabei: Gesuch des Slomka, März 1711. – Privileg für den Juden und polnischen Litzenmacher Nissen Marcowicz für fünf Jahre zur Herstellung von Litzen gegen Zahlung von 150 Rtlr. für die Invaliden, Dez. 1711 – März 1712, dabei: Gesuch des Marcowicz.

Nr. 106 i Königsberg. Juden

39 Nr. 106 i Fasz. 1

Juden in Königsberg, Memel und Tilsit

1655–1685

Enth. u. a.: Bedenken der drei Städte Königsberg, Memel und Tilsit gegen die Aufnahme des polnischen Juden Lazar, März 1655. – Ausweisung der Juden aus Preußen, Juli 1656. – Beschwerden der Juden in Königsberg und in Tilsit über die Beschlagnahme ihrer Waren, Juli – Aug. 1656. – Forderung der Stadt Memel nach Ausweisung der Juden und Beschwerde über den Juden Moses Jacob(sen) de Jonge, Juli 1658, Juli 1670. – Verlängerung des Schutzbriefs für Moses Jacobsen de Jonge um drei Jahre, 20. Nov. 1682, dabei: Verlängerung des Schutzbriefs um einige Jahre, 5. Nov. 1685. – Beschlagnahme der Juwelen des Juden Gerb Levi aus Hamburg, Juli 1684 – Jan. 1685.

40 Nr. 106 i Fasz. 2

Juden in Königsberg, Memel und in Ostpreußen insgesamt 1663, 1686–1704

Enth. u. a.: Patent über die Ausweisung der Juden aus Preußen innerhalb von sechs Tagen, 27. Okt. 1663 (Druck). – Bestrafung von Juden, März 1686. – Erlaubnis für Moses und Jacob de Jonge in Memel zur Verwendung eines polnischen Passes bei ihrer Schifffahrt, April 1693. – Überlassung eines Platzes an die Juden in Königsberg zur Bestattung ihrer Toten, Mai 1701. – Aufbringung von 500 Rtlr. durch die ostpreussischen Juden zur Verstärkung des Heeres, Jan. 1702, Okt. 1703. – Verhaftung der Rädelsführer, die das Haus eines Juden in Königsberg gestürmt haben, Jan. 1702. – Erlaubnis für die Familie de Jonge in Memel, in- und außerhalb der Jahrmärkte mit Juden in der Stadt zu handeln, Juli 1703.

41 Nr. 106 i Fasz. 3

Juden in Königsberg, Memel und in Ostpreußen insgesamt 1705–1706

Enth. u. a.: Angelegenheiten der Familie de Jonge in Memel, dabei: Duldung von Jacob Salomon und Wolff Isaac, Sohn bzw. Schwiegersohn von Moses de Jonge, in Memel und Verbot, eigenen Handel zu treiben, März, Juni 1706; Übertritt der Enkelin Esther des Moses de Jonge, Tochter des verstorbenen Salomon de Jonge, zum evangelisch-reformierten Glauben, Aug. – Sept. 1706. – Ausweisung der sich in Königsberg und Preussisch Holland aufhaltenden unvergleiteten jüdischen Familien, Mai 1705, dabei: Verzeichnis der jüdischen Familien in Königsberg.

42 Nr. 106 i Fasz. 4

Juden in Königsberg, Memel und in Ostpreußen insgesamt 1707–1712

Enth. v. a.: Konzession für Samuel Slumke (Slomka) zur Anfertigung polnischer Litzen in Königsberg für fünf Jahre, März – April, Sept. 1706, dabei: Verlängerung der Konzession um weitere fünf Jahre, Aug. 1711. – Untersuchung der Judenschaft in Königsberg durch den Advocatus fisci Dr. Carl Friedrich Lau, März 1707, dabei: Instruktion, Bericht des Dr. Lau, Okt. 1707. – Ausweisung der unvergleiteten Juden aus Königsberg, März 1708. – Einrichtung einer Judenkommission, 28. April 1708. – Verbot des Besuchs der Jahrmärkte durch fremde und unvergleitete Juden, Dez. 1798, dabei: Aufhebung des Verbots, Sept. 1711. – Übertragung der Inspektion der Judenschule in Königsberg an den ordentlichen Professor der Theologie

Dr. Christian Walther, Dez. 1709. – Schutzbrief für den aus Berlin stammenden Juwelier Bendix Jeremias zur Niederlassung auf der Schloßfreiheit in Königsberg, Jan. – Mai 1710, dabei: Übertragung der Einziehung der Schutzgelder an Bendix Jeremias, April 1710. – Einführung einer Abgabe für Juden bei Heiraten und Geburten, Juli 1711. – Verzeichnis der sich in Königsberg aufhaltenden Juden, Sept. 1711.

43 Nr. 106 i Fasz. 5

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1712–1713

Enth. v. a.: Schutzbriefe für den Schneider Elia Joseph Josephowitz und die Zobelfärber Marcus Moses und Hirsch Aaron für drei Jahre auf Königsberg, Aug. 1712. – Schutzbrief für Jacob Israel auf Lychen (Lyck?)/Ostpr., Okt. 1712. – Übertragung der Aufsicht über die Juden in Königsberg an den Juwelier Bendix Jeremias und Ernennung zum Hofjuden, Nov. – Dez. 1713. – Zahlung von 2.600 Rtlr. durch die Juden in Ostpreußen für die Bestätigung ihrer Geleitsbriefe, Dez. 1713.

44 Nr. 106 i Fasz. 6

Juden in Königsberg, Memel und in Ostpreußen insgesamt 1714–1715

Enth. v. a.: Bericht des Burggrafen und Grafen Alexander zu Dohna über die Juden in Ostpreußen, Jan. 1714, dabei: Verzeichnis der in Ostpreußen befindlichen Juden und die von ihnen zu zahlenden Abgaben, Jan., März 1714. – Erteilung, Bestätigung und Verlängerung von Schutzbriefen, dabei: Bestätigung und Verlängerung des Schutzbriefes für Jacob de Jonge, Wulff Isaac und Jacob de Jonge Salomon in Memel bis zum 2. Mai 1720, Febr. 1715. – Reglement für die Juden in Ostpreußen, 2. April 1715 (Konzept).

45 Nr. 106 i Fasz. 7

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt (1714) 1716

Enth. v. a.: Erteilung von Schutzbriefen. – Vorschläge des Burggrafen und Grafen zu Dohna zur Regelung des Judenwesens in Ostpreußen, (Dez. 1714) Mai 1716, dabei: Reglement für die Juden in Ostpreußen (Entwurf). – Beauftragung des Burggrafen und Grafen zu Dohna mit der Einrichtung des Judenwesens in Königsberg und in Ostpreußen, Okt. 1716. – Erlaubnis für den Hofjuden Bendix Jeremias zum

Besitz des in Königsberg erworbenen Hauses, Dez. 1716.

46 Nr. 106 i Fasz. 8

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1717–1718

Enth. v. a.: Ablehnung der Duldung des Rabbiners Salomon Fürst und zehn anderer Juden für weitere zwölf Jahre in Königsberg, März 1717. – Verbot der Erteilung bzw. Verlängerung von Schutzbriefen in Ostpreußen, April 1717. – Aufhebung der Judenkommission, Juli 1717. – Erteilung bzw. Verlängerung von Schutzbriefen, Juli, Nov., 1717, April, Aug. 1718.

47 Nr. 106 i Fasz. 9

Gesuch der Witwe des Hofjuden Jacob de Jonge in Memel um Erlaubnis zur Heirat des dänischen Juden Elkana Heylbronn sowie dessen Vergleitung auf Memel und Ernennung zum Hofjuden 1718–1719

48 Nr. 106 i Fasz. 10

Verbot für den Königsberger Schutzjuden und Schmuckler Samuel Slomka zur Abhaltung des Gottesdienstes in seinem Haus 1719

49 Nr. 106 i Fasz. 11

Schuldforderung der Maria Perlheffter, Witwe des Rabbiners Zimcka Kohen, an die Juden in Grodno über 6.000 polnische Gulden 1719

50 Nr. 106 i Fasz. 12

Juden in Ostpreußen 1719–1720

Enth. v. a.: Erteilung von Schutzbriefen, Juli, Nov. 1719, Mai, Aug. 1720, dabei: Schutzbrief für den bisherigen Münzmeister und Faktor in Leipzig, Joël Levi, auf Königsberg, Juli 1719. – Wegen der Jurisdiktion über die ostpreußischen Juden, Mai 1720.

51 Nr. 106 i Fasz. 13

Juden in Ostpreußen 1721–1724

Enth. v. a.: Ausweisung der unvergleiteten Juden aus den Ämtern an der polnischen Grenze, Jan. 1721. – Erteilung von Schutzbriefen, April 1721, Nov. 1722. – Gesuch des ausgewiesenen Juden Jacob de Jonge Salomons um Rückkehr nach Ostpreußen zwecks Einziehung ausstehender Gelder, Sept. 1722. – Ablehnung der Gesuche der ehemaligen, 1722 ausgewiesenen Königsberger Schutzjuden Schneider Elias Josephowitz und Schmuckler Nissan Markowitz um Rückkehr nach Königsberg und um Erteilung von Schutzbriefen, Febr. 1724.

52 Nr. 106 i Fasz. 14

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1724–1727

Enth. v. a.: Publizierung des Edikts über das Verbot des Verkaufs gestohlener Waren und über die Begrenzung des Zinssatzes bei verliehenem Kapital auf 12 Prozent, 24. Dez. 1724 (Druck), März 1725. – Gesuch des Professors der Theologie und der orientalischen Sprachen, Johann Bernhard Hahn, um Übernahme des Amtes des Inspektors der Synagoge in Königsberg an Stelle von Prof. Dr. Heinrich Lysius, Jan. 1725; Adjunktion von Prof. Dr. Lysius als Inspektor durch seinen Sohn Dr. Johann Heinrich Lysius, Mai – Aug. 1727. – Publizierung des Edikts über die Bestrafung des Juden bei Betrug in Wechselsachen, 8. April 1725 (Druck), Mai 1726.

53 Nr. 106 i Fasz. 15

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1728–1732

Enth.: Erteilung und Versagung der Erteilung von Schutzbriefen, Nov. 1728, März, Okt. 1731, März 1732. – Ablehnung des Gesuchs von Prof. Dr. Johann Bernhard Hahn um Erteilung der Anwartschaft auf die Stelle von Prof. Dr. Heinrich Lysius als Inspektor der Synagoge in Königsberg, Juni – Juli 1729. – Ernennung von Dr. Johann Heinrich Lysius zum Inspektor der Synagoge an Stelle seines verstorbenen Vaters, Okt. 1731.

54 Nr. 106 i Fasz. 16

Juden in Königsberg 1733–1734

Enth.: Bestrafung des Schutzjuden Joël Levi in Königsberg wegen Heirat seiner Nichte ohne Dispens, Dez. 1733 – April 1734, Sept. – Okt. 1734. – Taufe des wegen Diebstahls zu Zuchthaus verurteilten Cain Eliser Elias, Sohn des Königsberger Schutzjuden Elias Josephowitz, und Verwendung des ersteren als Werber in Polen auf Vorschlag von Oberstleutnant von Kalnein, April – Sept. 1734. – Erteilung von Schutzbriefen und Ansetzung der 1. und 2. Kinder der Juden, Sept. – Dez. 1734, dabei: Petschier- und Kupferstecher Joseph Marcus Wulff in Königsberg, Juchtenlederfabrikant Samuel Schlomka (Slomka).

55 Nr. 106 i Fasz. 17

Juden in Königsberg 1731–1737

Enth. v. a.: Jude Moses Salomon aus Flatow in Polen wegen des Verkaufs seiner in Königsberg deponierten hebräischen Bücher, April 1731 – Okt. 1737. – Erteilung sowie Versagung der Erteilung von Schutzbriefen, Ansetzung der 1. und 2. Kinder der Juden, Dez. 1734 – Jan. 1735, Juni – Aug. 1736, März, Juni 1737, dabei: Petschier- und Kupferstecher Joseph Marcus Wulff. – Judenschaft in Königsberg wegen Verlegung ihrer Synagoge in ein anderes Haus, Jan., April 1736.

56 Nr. 106 i Fasz. 18

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1738–1740

Enth.: Jude Moses Salomon aus Flatow in Polen wegen des Verkaufs seiner in Königsberg deponierten hebräischen Bücher, Febr. – März, Okt. – Nov. 1738. – Wegen des Gottesdienstes der Judenschaft in Osterode, März – Juni 1738. – Untersuchungsverfahren gegen den Juden Mendel Jacob in Frankfurt/O. wegen einer gegen den Grafen von Rydzynski verfaßten Schmähschrift, Juni – Sept. 1738. – Erteilung und Versagung der Erteilung von Schutzbriefen sowie Ansetzung der 1. und 2. Kinder der Juden, Nov. 1738, April, Aug. – Dez. 1739, April 1740.

57 Nr. 106 i Fasz. 19

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1736–1742

Enth. v. a.: Verbot der Zulassung weiterer privater Synagogen, Erlaubnis für die Judenschaft in Königsberg zum Bau einer öffentlichen Synagoge aus eigenen Mitteln und zur Anstellung eines Rabbiners, Sept. – Nov. 1736, Febr. – Mai 1737, Aug., 1741, März – Juni 1742. – Schutzjude Michael Marcus in Osterode wegen Ausübung des Gottesdienstes in seinem Hause, Jan. 1741. – Erteilung und Versagung von Schutzbriefen, Juli – Aug., Okt. 1741, Jan., März – Mai 1742.

58 Nr. 106 i Fasz. 20

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1743–1744

Enth. v. a.: Erteilung und Übertragung sowie Versagung von Schutzbriefen, Ansetzung der 1. und 2. Kinder, Febr., Mai 1743, Jan. – Dez. 1744. – Konkurs von Juden, März – April 1743. – Erlaubnis für den Königsberger Schutzjuden Jacob Szajewicz zur Abhaltung des Gottesdien-

stes in seinem Hause gegen Zahlung von jährlich 10 Rtlr. an die Armenkasse, Sept. – Nov. 1744.

59 Nr. 106 i Fasz. 21

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1745–1746

Enth. v. a.: Verzeichnis der im Jahre 1744 in Königsberg angesetzten Juden, Febr. 1745. – Ernennung von Prof. Dr. Johann Bernhard Hahn zum Inspektor der Synagoge in Königsberg an Stelle von Dr. Hahn, Febr. – April. 1745. – Erteilung und Versagung von Schutzbriefen sowie Ansetzung der 1. und 2. Kinder der Juden, März – Mai, Okt. – Nov. 1745. – Niederlegung des Amtes des Ältesten der Judenschaft in Königsberg durch Hartog Jacob, April, Juli – Aug. 1745. – Bestätigung des von der Judenschaft in Königsberg errichteten Reglements zur Aufbringung der gemeinsam zu tragenden Kosten, Juli – Aug. 1746. – Bestätigung des von der jüdischen Gemeinde in Königsberg gewählten Rabbiners Levin Marcus, Juli – Okt. 1745.

60 Nr. 106 i Fasz. 22

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1747–1763

Enth. v. a.: Erteilung und Versagung von Schutzbriefen sowie Ansetzung der 1. und 2. Kinder der Juden, April – Mai 1747. – Edikt wegen des Bankrotts der Juden und die damit verbundene Rückforderung der Schutzbriefe, 25. Dez. 1747 (Druck). – Wegen der Zuständigkeit der ostpreußischen Kriegs- und Domänenkammer in Königsberg für Angelegenheiten des Baus der dortigen Synagoge, Jan. – Febr. 1753. – Schuld- und Wechselsachen der Juden, Sept. – Okt. 1757, März 1763. – Wegen Abnahme der Judeneide, Dez. 1762 – März 1763.

61 Nr. 106 i Fasz. 23

Einholung der Trauscheine für Juden beim Großen Militärwaisenhaus in Potsdam 1763

62 Nr. 106 i Fasz. 23 a

Streitigkeiten des Rabbiners Isaac und der Judenältesten Abraham Isaac Wallach und Jeremias David in Königsberg mit dem dortigen Schutzjuden Joachim Laser in Ritualsachen und die Jurisdiktionsbefugnisse der ersteren

(1746) 1763–1764

Enth. v. a.: Reglement der Judenschaft in Königsberg zur Aufbringung der gemeinsam zu tragenden Kosten, 6. Aug. 1746 (Abschrift).

63 Nr. 106 i Fasz. 24

Jurisdiktionsbefugnisse des Rabbiners (Akte des Oberburggräflichen Amtes in Königsberg) 1757

64 Nr. 106 i Fasz. 25–26

Rechtsstreit der Schutzjuden Joachim Laser Kohn, Heymann Nathan, Nathan Urias und Levin Isaac in Königsberg mit dem dortigen Rabbiner Isaac und den Judenältesten Abraham Isaac Wallach und Jeremias David wegen Überschreitung der Jurisdiktionsbefugnisse der letzteren in Ritualsachen (Akten des Oberburggräflichen Amtes in Königsberg)

Bd. 1

1763–1764

Bd. 2

1763

65 Nr. 106 i Fasz. 27

Streitigkeiten zwischen dem Oberburggräflichen Amt, dem Magistrat und dem Stadtgericht in Königsberg wegen der Jurisdiktion über die Juden 1763–1765

66 Nr. 106 i Fasz. 28

Jurisdiktionsbefugnisse des Rabbiners und der Judenältesten sowie des Oberburggräflichen Amtes Königsberg in Ritualsachen im Rechtsstreit des Laser Kohn 1764, 1769

67 Nr. 106 i Fasz. 29

Juden in Königsberg 1764–1768

Enth. v. a.: Schuld- und Konkursachen, Nov. 1764, Juli – Okt. 1765, Mai, Okt. 1768, dabei: Konkurs des verstorbenen Samt-, Borten- und Bänderfabrikanten Michael Hertz in Königsberg.

68 Nr. 106 i Fasz. 30

Verhaftung des Königsberger Schutzjuden Hertz Levi in Heimbau (Heimbach?) in der Pfalz wegen Konkurses und dessen Auslieferung und Rückführung nach Ostpreußen

1766

69 Nr. 106 i Fasz. 31

Schuldforderungen von Meyer Scholom, Abraham Moses sowie von Mendel und Hirsch Scholomowicz und Klärung der Gültigkeit jüdischer Schuldverschreibungen, genannt Mamre Starachow, in Preußen 1768–1769

70 Nr. 106 i Fasz. 32

Klärung der Zuständigkeit der Jurisdiktion in Ritualsachen zwischen dem Justizdepartement, den Kriegs- und Domänenkammern und den Rabbinern und Judenältesten 1769–1770

71 Nr. 106 i Fasz. 33

Regelung des Vermögens der gemeinsamen Handlung des Hartog Jacob und des Meyer Abraham Levy und Festlegung des Erbteils für den Sohn des Hartog Jacob, Joseph Hartog Jacob in Amsterdam. Ansprüche des Schwiegervaters des Joseph Hartog Jacob, des Berliner Bankiers Moses Isaac, auf das Erbteil seines Schwiegersohnes 1769–1771

72 Nr. 106 i Fasz. 34

Beschwerden der Judenältesten in Königsberg über den dortigen Kriegsrat und Bürgermeister Hindersin wegen harter Behandlung des Handlungsdieners Marcus Hertz Friedberger aus Hamburg im Zusammenhang mit dessen Übertritt zum christlichen Glauben 1770–1771

73 Nr. 106 i Fasz. 35

Ausweisung der Juden aus dem Kreis Pilten in Kurland 1771
 Enth. v. a.: Besorgnisse von Berliner Kaufleuten und Fabrikanten sowie der Judenschaft in Königsberg wegen der wirtschaftlichen Folgen der Ausweisung für den preußischen Handel, 27. Dez. 1770.

74 Nr. 106 i Fasz. 36

Gesuch des Berliner Schutzjuden Benjamin Marcus um Regelung der Erbschaft seiner in Osterode verstorbenen Mutter Sara Marcus durch den Rabbiner und die Assessoren in Berlin 1772

75 Nr. 106 i Fasz. 37

Verhaftung der polnischen Juden Hertz Joseph und Mendel Joseph wegen ihrer Wechselschulden bei dem Königsberger Kaufmann Reinhold Moeller 1773

76 Nr. 106 i Fasz. 38

Juden in Königsberg 1773–1781
 Enth. v. a.: Schuldforderungen und Erbschaftsstreitigkeiten. – Prof. Dr. Dietrich wegen seines Gehalts als Inspektor der Synagoge in Königsberg, Dez. 1780 – Febr. 1781.

77 Nr. 106 i Fasz. 39

Bankier Moses Isaac in Berlin wegen der seinem Sohn angewiesenen Kapitalien und dessen Erbschaftsstreit mit Joseph Hartog Jacob in Amsterdam bzw. in Königsberg 1774

78 Nr. 106 i Fasz. 40

Forderung der florentinischen Kaufleute Benedict Cambi und Cré an das Handelshaus Moses Friedlaender & Sohn in Königsberg 1777

79 Nr. 106 i Fasz. 41

Aufhebung der Inspektion über die Synagoge in Königsberg auf Gesuch der dortigen Judenschaft 1778

80 Nr. 106 i Fasz. 42

Bestrafung des ungeratenen, zum Christentum übergetretenen Meyer Salomon Jonas auf Betreiben seines Vaters, des Schutzjuden Salomon Jonas in Königsberg 1778–1780

81 Nr. 106 i Fasz. 43

Ablehnung der Verwendung des Königsberger Schutzjuden Salomon Jonas als Übersetzer für Hebräisch bei Rechtsstreitigkeiten 1780

82 Nr. 106 i Fasz. 44

Wegen Mitführung des Vermögens des aus Lissa stammenden, auf Königsberg vergleiteten polnischen Juden Joseph Abraham 1781

83 Nr. 106 i Fasz. 45

Schuldforderung des Seidenfabrikanten Moses Ries in Berlin an den Kaufmann Presting in Rastenburg für gelieferte Waren 1781–1782

84 Nr. 106 i Fasz. 46

Zahlungsschwierigkeiten des Handelshauses Bendix Friedlaender & Sohn in Königsberg und Niederschlagung des eingeleiteten Untersuchungsverfahrens 1782
 Enth. v. a.: Verwendung Berliner und Potsdamer Kaufleute und Fabrikanten für Bendix Friedlaender, Dez. 1782.

85 Nr. 106 i Fasz. 47

Juden in Königsberg 1782–1785
 Enth. v. a.: Schuld- und Wechselforderungen.

86 Nr. 106 i Fasz. 47 a

Russischer Kaufmann Jakob Naumowicz in Mogilew gegen den Königsberger Schutzjuden Alexander Moses wegen einer Wechselforderung 1787–1790

87 Nr. 106 i Fasz. 48

Hauptmann a. D. Georg Gottfried Rogall in Königsberg gegen die dortigen Juden Esaias Meyer, Jacob Jacobsen und Wulff Moses Salomon wegen Zinswucher und Wechselbetrug 1783

88 Nr. 106 i Fasz. 49

Prozeß des holsteinschen Kaufmanns Seydel gegen die Witwe Malcha Levin in Stuhm wegen einer Schuldforderung für gelieferte Waren 1784

- 89 Nr. 106 i Fasz. 49 a
Prozeß des Handelshauses Joachim Moses Friedlaender & Söhne in Königsberg gegen den polnischen Grafen von Pac in Wilda wegen eines gefälschten Wechsels über 40.000 Gulden
1785–1791
- 90 Nr. 106 i Fasz. 50
Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt
1786–1788
Enth. v. a.: Schuld- und Wechselforderungen, dabei: Benjamin Veitel Ephraim in Berlin und Aaron Moses Ries in Königsberg.
- 91 Nr. 106 i Fasz. 50 a
Wechselforderungen der Kaufleute Günther Schlee & Cie. in Königsberg gegen den dortigen Schutzjuden und Münzlieferanten Marcus Salomon Levin und Niederschlagung des gegen ihn angestregten Konkursprozesses
1788–1791
- 92 Nr. 106 i Fasz. 51
Marcus Heymann in Königsberg wegen Niederschlagung des gegen ihn angestregten Prozesses wegen Bankrotts
1789
- 93 Nr. 106 i Fasz. 52
Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt
1789–1790
Enth. v. a.: Schuld- und Wechselforderungen. – Diebstähle.
- 94 Nr. 106 i Fasz. 53
Bestrafung des polnischen Juden Hertzel Hauschilowitz wegen nicht erlegten Zolls bei der Einfuhr von polnischer Wolle
1789–1790
- 95 Nr. 106 i Fasz. 54
Schuldforderung des Berliner Schutzjuden und Seidenfabrikanten David Friedlaender in Höhe von 3.000 Dukaten an die jüdische Gemeinde in Wilda in Polen
1789–1791
- 96 Nr. 106 i Fasz. 55
Beschwerde der Witwe Dina Abrahamowna aus Litauen, früher in Königsberg, über den dortigen Makler Friedrich Jacob Cruse wegen fehlender Abrechnung der ihm übertragenen Einziehung ihrer Schuldforderungen
1789–1796
- 97 Nr. 106 i Fasz. 56
Revisionsprozeß gegen den Handlungsdiener Abraham Levin des Schutzjuden Wulff Abraham in Fordon in Westpreußen wegen verbotenen Aufkaufs von Hausleinwand in Ostpreußen
1790
- 98 Nr. 106 i Fasz. 57
Alimentenklage der Dienstmagd Chaye gegen den Kaufmann Daniel Gottlieb Günther in Königsberg
1791–1792
- 99 Nr. 106 i Fasz. 58
Wegen des dem Hirsch Alexander, Schwiegersohn des Abraham Levy Hollaender in Amsterdam, angeblich erteilten Generalprivilegs
1791–1792
- 100 Nr. 106 i Fasz. 59
Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt
1792–1793
Enth. v. a.: Schuld- und Wechselforderungen. – Wegen des beabsichtigten Übertritts der Dienstmagd Chaye zum christlichen Glauben, Jan. 1792.
- 101 Nr. 106 i Fasz. 60
Beschwerde des Bendix Friedlaender in Königsberg über seinen Sohn Simon Bendix Friedlaender wegen ausgestellter falscher Wechsel und Aufnahme von Darlehn auf den Namen der gemeinsamen Firma sowie der gegen beide geführte Konkursprozeß
1792–1793
- 102 Nr. 106 i Fasz. 61
Untersuchungsverfahren gegen die polnischen Juden Jacob Meyer und Juda Liepmann aus Lemberg wegen Einbruchs und Diebstahls im Domänenamt Friedrichsfelde und Bestrafung der Juden
1792
- 103 Nr. 106 i Fasz. 62
Schutzjude Itzig Jacob in Ortelsburg wegen ausstehender, aus Fouragelieferungen für die preußische Armee herrührender Geldforderungen in Polen in Höhe von 3.000 Rtlr.
1792
- 104 Nr. 106 i Fasz. 63
Schutzjude und Putzwarenhändler Hertz Salomon in Königsberg wegen Freigabe der konfiszierten 1.500 Gulden, die er dem Buchdruckergesellen für einen Hauskauf geliehen hat
1792
- 105 Nr. 106 i Fasz. 64
Schutzjude Bendix Heymann in Königsberg wegen seiner Schuldforderung an den Referendar Lohmeier in Insterburg
1793

- 106 Nr. 106 i Fasz. 65
Schutzjude Kaufmann Elias Meyer wegen einer
Schuldforderung an den polnischen Fürsten
Sapieha 1793
- 107 Nr. 106 i Fasz. 66
Verurteilung des Schutzjuden Heymann Na-
than in Königsberg, des Schreibers Goldbeck,
des Kapitäns von Randow und des jüdischen
Handlungsdieners Assur Nissen (Nissan) we-
gen Wuchers und unerlaubter Geschäfte mit
Unmündigen und Ablehnung des Gesuchs des
Heymann Nathan um Straferlaß bzw. Strafmil-
derung 1793–1794
- 108 Nr. 106 i Fasz. 67
Bestrafung des Lotteriekollektors Jacob Ephraim
wegen unerlaubter Verkäufe von Losen an
Minderjährige 1794
- 109 Nr. 106 i Fasz. 68
Rechtsstreit des Schutzjuden Samuel Salomon
Levin mit seiner Dienstmagd Friederike Elias
Freude und die von beiden aufzubringenden
Gerichtskosten 1794–1795
- 110 Nr. 106 i Fasz. 69
Bestrafung des zum christlichen Glauben über-
getretenen Johann David Behrend, früher
Hirsch Beer, wegen mehrfachen Betrugs mit
Festungshaft und dessen Ausweisung nach Ver-
büßung der Strafe 1794–1796
- 111 Nr. 106 i Fasz. 70
Forderung des Schutzjuden Heymann Nathan
in Königsberg an den Gutsbesitzer Wilhelm
Reichsgraf von Lichnowski in Schlesien
1794, 1798
- 112 Nr. 106 i Fasz. 71
Schuld- und Wechselforderungen von Juden
sowie Bezahlung von Gerichtskosten
1794–1798
- 113 Nr. 106 i Fasz. 72
Gesuch des Kaufmanns Jerochim Arie aus Ser-
rey wegen eines Generalmoratoriums 1795
- 114 Nr. 106 i Fasz. 73
Untersuchungsverfahren gegen Heinrich Liedt-
ke und Johann Jacob Gollau wegen des Ver-
dachts der Ermordung des bei Labiau tot
aufgefundenen Juden Levin David 1796–1797
- 115 Nr. 106 i Fasz. 74
Schuldforderungen des Schutzjuden Jeremias
Alexander aus Flatow in Westpreußen an den
Pfarrer Raabe und dessen Ehefrau in Lötzen
1796–1797
- 116 Nr. 106 i Fasz. 75
Bestrafung des geflüchteten Königsberger Schutz-
juden Simon Bendix Friedlaender wegen betrü-
gerischen Bankrotts und Niederschlagung des
Untersuchungsverfahrens 1796–1799
- 117 Nr. 106 i Fasz. 76
Prozeß des Schutzjuden Süßkind Oppenheim
in Königsberg gegen den dortigen Malzbrauer
und Makler Gottlieb David Huhn wegen der
von ersterem geforderten 200 Rtlr. für ein ver-
kaufttes Haus 1797
- 118 Nr. 106 i Fasz. 77
Gesuch des Königsberger Schutzjuden Michael
Jacob um Niederschlagung der Kriminalunter-
suchung wegen Zahlungsunfähigkeit 1797
- 119 Nr. 106 i Fasz. 78
Verhaftung des Isaac Judel Levin aus Minsk,
auch Asik Judowicz genannt, auf Gesuch des
russischen Konsuls von Isakow in Königsberg
und Auslieferung des Juden an Rußland sowie
die Forderung der Königsberger Kaufmann-
schaft an ihn 1798
- 120 Nr. 106 i Fasz. 79
Niederschlagung des Untersuchungsverfah-
rens gegen die Firma Joseph Seeligmanns Wit-
we & Sohn in Königsberg wegen Bankrotts
und Vergleich mit den Gläubigern 1798–1799
- 121 Nr. 106 i Fasz. 80
Niederschlagung des Untersuchungsverfah-
rens gegen den Königsberger Schutzjuden Mar-
cus Heymann wegen Bankrotts 1798–1799
- 122 Nr. 106 i Fasz. 81
Bestrafung des Schutzjuden Joël Wulff wegen
Bankrotts mit halbjähriger Festungshaft in Pil-
lau 1799
- 123 Nr. 106 i Fasz. 82
Beschwerden des Ludwig Simpson in Memel
über die Juden Abel Isakowitz und Abraham
Chaim aus Kowno wegen nicht eingehaltener
Lieferung von Salz und Holz 1799
- 124 Nr. 106 i Fasz. 83
Verhaftung des russischen Juden und Unter-
kollektors der Berliner Klassenlotterie, Samuel
Levin aus Wilna, wegen der Streitigkeiten um
einen Gewinn von 30.000 Rtlr. 1799
- 125 Nr. 106 i Fasz. 84
Forderung der Dina Abrahamowna an die
Konkursmasse des Mälzers und Maklers Fried-
rich Jacob Cruse in Königsberg 1799–1804

126 Nr. 106 i Fasz. 85

Gerichtliche Amortisation der dem Königsberger Schutzjuden Joël Levin Isaac auf der Leipziger Messe entwendeten Wechsel, Schuldscheine und Generalvollmachten 1800

127 Nr. 106 i Fasz. 86

Juden in Königsberg und in Ostpreußen insgesamt 1800–1803

Enth. v. a.: Schuld- und Wechselforderungen. – Diebstähle. – Handelshäuser Oppenheim & Sohn sowie Joachim Moses Friedlaender & Söhne.

128 Nr. 106 i Fasz. 87

Gesuch des Moses Wulff aus Goldap um Erlaubnis zur Annahme des christlichen Glaubens 1803

129 Nr. 106 i Fasz. 88

Chaim Leiser in Tilsit als Mandatar der russischen Kaufleute Koppel & Cie. wegen Verzögerung des Prozesses gegen das Handelshaus C. Gottschalk & Sohn vor dem Wettgericht in Tilsit wegen Bezahlung gelieferter Waren 1803–1804

130 Nr. 106 i Fasz. 89

Verhaftung des russischen Kaufmanns Isaac Meyer wegen einer Forderung des Obermühleninspektors Dittrich in Höhe von 17.000 Gulden 1804

131 Nr. 106 i Fasz. 90

Forderung des Handelshauses Joël Aaron Ries in Königsberg an die Bergerschen Eheleute in Labiau 1805

132 Nr. 106 i Fasz. 91

Kaufmann Marcus Samson Hertz in Hamburg wegen Beschleunigung seines Prozesses gegen Joël Levin Isaac vor dem Wett- und Handelsgericht in Königsberg 1805

133 Nr. 106 i Fasz. 92

Gesuch des Bankiers und Kaufmanns Wolff Oppenheim in Königsberg um Erteilung eines Generalindults 1806
Enth. u. a.: Verzeichnis der Activa und der Debitoren des Wolff Oppenheim.

134 Nr. 106 i Fasz. 93

Schuldforderung des Rittmeisters a. D. Hieronymus von Pasierbski, Kommissar der Güter des Fürsten Subow in Russisch Crottingen, an den Bankier und Kaufmann Hirsch Levinsohn in Königsberg über 20.000 Rubel 1807

Nr. 106 Königsberg**Nr. 106 i 1 Königsberg. Delikte der Juden****135 Nr. 106 i 1 Fasz. 1**

Gesuch der Samt- und Seidenfabrikanten Gebrüder Bernhard in Berlin sowie der Ehefrau Hanna des Meyer Bernhard in Königsberg um Niederschlagung des gegen letzteren 1799 wegen Konkurses eröffneten Prozesses 1800–1801

136 Nr. 106 i 1 Fasz. 2

Untersuchungsverfahren gegen die Juden Abraham Wolff, Isaac Schmul, Levin Selig und Ruben Joschel in Insterburg wegen Beraubung des Salomon Laser und Bestrafung der Täter 1802–1803

137 Nr. 106 i 1 Fasz. 3

Untersuchungsverfahren gegen Juden, u. a. wegen Falschmünzerei, und deren Bestrafung 1802–1805

138 Nr. 106 i 1 Fasz. 4

Bestrafung der Juden Sarrach Isaac, Hirsch Joschel und Aaron Jankel wegen Münzvergehens 1803

139 Nr. 106 i 1 Fasz. 5

Untersuchungsverfahren gegen den Juden Moses Levin aus Rössel wegen Raubes und Diebstahls und dessen Bestrafung 1805–1806

140 Nr. 106 i 1 Fasz. 6

Untersuchungsverfahren gegen Juden wegen Diebstahls und Münzvergehen und ihre Bestrafung 1807

Nr. 106 m Königsberg. Handwerker: Maler, Kupferstecher, Musiker**141 Nr. 106 m Handwerker: Maler, Kupferstecher, Musiker**

1 Fasz. 1641–1701
Enth. u. a.: Wegen der Beschwerden des Musikers Elias Heymann in Löbenicht, Okt. 1684.

Nr. 126 Münzsachen**142 Nr. 126 f 2 Falschmünzer**

1 Paket 1617–1813
Enth. u. a.: Verbreitung falscher holländischer Dukaten in Schlesien und deren Einbringung durch polnische Juden nach Preußen sowie dagegen zu ergreifende Maßnahmen, Mai 1730. – Bestrafung der Juden Isaac Simon, Jacob Simon,

Simon Jacob und Israel Salomon aus Lobsens in Polen wegen Verbreitung falscher Dukaten mit Staupenschlägen bzw. Landesverweisung, Juli – Okt. 1743. – Bestrafung der polnischen Juden Joseph Abraham aus Bialystok und Leiba Baruchowicz aus Illusko wegen Verbreitung falscher Münzen, April – Juli 1755. – Bestrafung von acht Juden, die in Polen falsche preußische Münzen geprägt und nach Wirballen eingeführt haben, Juli – Aug. 1787. – Untersuchungsverfahren gegen die inhaftierten Juden Joseph Austen und Chaim Lipkowicz sowie gegen Georg Weidner und Joseph Omulski wegen Verbreitung von Falschgeld und deren Bestrafung mit Festungshaft, März – Juli 1803. – Untersuchungsverfahren gegen den Kaufmann Karl Ludwig Reyer und den Juden Elias Laser in Memel wegen Verbreitung falscher Dittchen, April – Nov. 1813.

Nr. 127 a Memel

143 Nr. 127 a Memel

Paket 1 1639–1724
 Paket 2 1781–1811
 Paket 1 enth.: Verzeichnis derjenigen Juden, die sich am 20. Juni 1656 in Memel auf dem Amt gemeldet haben und mit kurfürstlicher Erlaubnis in der Stadt bleiben dürfen. – Vergleitung des Moses Jacob auf Memel für drei Jahre und Anerkennung der ihm zugestanden Rechte durch den dortigen Magistrat, Juli 1670 – April 1671. – Verlängerung der dem Juden Moses Jacobsen. 1664 erteilten Konzession, 1669, 5. April 1672, dabei: Schutzbrief für Moses Jacob (de Jonge), 16. Juni 1674, Bestallung des Moses Jacob(sen) als Hofjude, 8. Jan. 1683 (Abschrift), Bestätigung des Privilegs für den Hofjuden Moses Jacobsen und für seinen Sohn Jacob, 20. Nov. 1682, 22. April 1690, 19. Juni 1697. – Forderung der Städte Memel und Königsberg nach Aufhebung der Moses und seinem Sohn Jacob de Jonge erteilten Privilegien, Mai 1697. – Untersuchung der Beschwerden der Kaufmannschaft in Memel über Moses und Jacob de Jonge wegen Beeinträchtigung der Nahrung, Juli – Dez. 1697. – Übertritt der Enkelin des Schutzjuden Moses de Jonge in Memel, Esther de Jonge Salomons, zum evangelisch-reformierten Glauben und Verpflichtung des Moses de Jonge, ihr 3.000 Rtlr. oder 9.000 Gulden gegen Verzicht

auf alle Erbensprüche auszuzahlen, April, Juni, Aug. 1707. – Wegen Bestätigung der Schutzbriefe der auf Memel verleiteten Juden Moses de Jonge, Jacob de Jonge, Wolff Isaac und Jacob de Jonge Salomons, Aug. 1714.

Paket 2 enth.: Gesuche des Ludwig Ferdinand von Witten aus Kurland um Beschleunigung des Prozesses des polnischen Juden Abraham Nischan gegen den Kaufmann von Gommern in Memel wegen einer Schuldforderung, Aug. 1788 – Aug. 1789.

Nr. 134 a Memel

144 Nr. 134 a Memel

Paket 1 1627–1799
 Enth. u. a.: Wegen der von einigen Bürgern in Memel und dem dortigen Hofjuden Moyses de Jonge gebauten neuen Schiffe und deren Befreiung vom Zoll für sechs Jahre, Juli – Aug. 1687.

Nr. 156 Instruktionen für die Oberräte und Statthalter. Polizeisachen

145 Nr. 156 Instruktionen für die Oberräte und Statthalter. Polizeisachen

Paket 1 1611–1750
 Paket 2 1751–1782
 Paket 3 1783–1807
 Paket 1 enth. u. a.: Forderung des Kaufmanns Bernhard Ide in Königsberg wegen seiner Forderung an zwei Juden in Jürgenburg in Polen über mehr als 13.000 Gulden, Jan. – Febr. 1749. – Wegen des Prozesses der Juden Abraham Lesorewicz und Chaim Abrahamowicz gegen den Grafen von Flemming, Nov. 1749.
 Paket 2 enth. u. a.: Gesuch der Rosina Hirschel Fraenckel in Königsberg, Witwe des Rabbiners von Wilda in Polen, Hirsch Saul, wegen Eintreibung von Forderungen ihres Mannes bei Schuldnern in Wilda, Febr. 1751. – Schutzjude Abraham Fraenckel in Berlin wegen des Nachlasses des verstorbenen Verlobten seiner Tochter Maria, Henoch Levi in Königsberg, April 1751. – Schuldforderungen des kaiserlich-königlichen Schutzjuden Moses Meyer Wertheimer in Proßnitz/Mähren an den Schutzjuden Isaac Marcus Salomon in Königsberg, (1749) Juni 1751, dabei: Verzeichnis der Schuldforderungen. – Gräfin Oginska wegen einer Wech-

selforderung des Dessauer Juden Jeremias Jacob an ihren verstorbenen Ehemann, Mai 1775.

Paket 3 enth. u. a.: Wegen des Angebots des Schutzjuden und Petschierstechers Daniel Joël in Gumbinnen zur Anfertigung neuer Siegel für die ostpreußischen Behörden aufgrund des Regierungswechsels, Nov. 1786.

Nr. 180 Tilsit

146 Nr. 180 Tilsit

Paket 1 1660–1704

Enth. u. a.: Konzessionen für Jacob Lazarowicz aus Königsberg zur Niederlassung auf der Freiheit in Tilsit, Okt. 1685. – Beschwerde des Schutzjuden Jacob Lazarowicz in Tilsit über den dortigen Bürgermeister Jacob Flottwell und den Hutmacher Hintze wegen angeblicher Beleidigung des letzteren und die dem Juden zugefügte Körperverletzung sowie Untersuchung des Vorfalls, Dez. 1699 – Juni 1700, dabei: Befragung der Juden Färber Moses und Makler Samuel Salomowicz.

Nr. 185 Thorn

147 Nr. 185 Thorn

Paket 1 1606–1784

Enth. u. a.: Wechselforderung der Berliner Schutzjuden Hirschel Ries, Anschel Samuel und Wolf Samuel an den Juden Abraham Isaac in Thorn, Dez. 1696.

Nr. 187–192 Universität Königsberg

148 Nr. 190 Medizinische und Philosophische Fakultät

Paket 8 1777–1808

Enth. u. a.: Demission des Professors für orientalische Sprachen, Köhler, und Wiederbesetzung seiner Stelle, Febr. 1786 – Juni 1802, dabei: Bewerbung des Juden Isaac Abraham Eichel, Herausgeber der hebräischen Monatsschrift „Der Sammler“, um die Stelle und dessen Anstellung, Jan. 1786, Stellungnahme von Prof. Immanuel Kant zur Bewerbung. – Ablehnung des Gesuchs des getauften Juden und Sprachlehrers Johann Ehregott Neumann aus Groß-

glogau um eine Konzession zur Erteilung von Hebräisch-Unterricht an der Universität, April 1787.

Nr. 197 Zoll- und Schiffahrtssachen. Pässe

149 Nr. 197 Zoll- und Schiffahrtssachen. Pässe

Paket 2 1690–1742

Paket 3 1743–1808

Paket 2 enth. u. a.: Gewährung der Zollfreiheit für jeweils zwei weitere Jahre für Moses und Jacob de Jonge in Memel für ihr Schiff „Der Kurfürst von Brandenburg“, Jan. – März 1692, Juli 1694, dabei: Paß für die beiden Juden und ihr Schiff, 28. Juni 1689 (Abschrift).

Paket 3 enth. u. a.: Gesuch der Söhne des Kaufmanns Hirsch Lewin in Königsberg wegen Einfuhr ihrer in Göttingen gekauften Waren, Okt. – Nov. 1808.

Rep. 7 A Neuostpreußen

Der Bestand enthält Akten des Justiz- und geistlichen Departements über die nach der 3. Teilung Polens im Jahre 1795 gebildete Provinz. Das Gebiet östlich der Weichsel, das bis dahin zur Provinz Südpreußen gehört hatte, wurde Neuostpreußen zugeschlagen. Den Departements war als Mittelbehörde die Regierung in Bialystok unterstellt.

Aufgrund des hohen Anteils der Juden an der Gesamtbevölkerung der Provinz und der Tatsache, daß am Bestand keine Kassationen vorgenommen worden sind, ist die Anzahl der relevanten Akten hoch. Da die Bearbeitung der Judensachen seit den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts weitestgehend dem Generaldirektorium und den ihm unterstellten Kriegs- und Domänenkammern oblag, betreffen die Quellen vorwiegend Schuld- und Wechselforderungen der Juden untereinander und an Christen, namentlich an Adlige, ferner Straftaten wie Diebstahl, Raub, Mord und Totschlag. Hervorzuheben ist eine Akte über die Sekte „Edom“ bzw. über den Sabbatianer Jacob Leib Frank aus dem Jahre 1800 (Nr. 190).

Umfang des Bestandes: 8 lfm, 1795–1807

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 126 Faszikel, 1797–1807

Findhilfsmittel: Findbuch, 1 Bd., 1962

Siehe auch: Generaldirektorium Neuostpreußen

Nr. 6 Adlige Familien A–Z

150 Nr. 6 B 5

Untersuchungsverfahren gegen den Kanonikus Andreas von Brzowski in Sokoly wegen des Todes des Juden Hirsch 1798

151 Nr. 6 B 13 Fasz. 2

Von Joseph von Bonkowski in Kudzborg/ Kreis Mława zu entrichtende Kosten im Untersuchungsverfahren gegen die Juden Ephraim Jacob, Schmul Jacob und Wolf Jacob 1801–1802

152 Nr. 6 D 1 Fasz. 1

Schuldforderung des Bankiers Meyer Ries in Berlin an Stanislaus von Dombbski 1804–1805

153 Nr. 6 D 1 Fasz. 4

Beschwerde der verwitweten Gräfin Krystyna von Dombbska wegen der auf ihrem Gut Piesiorgi/Kreis Pultusk eingetragenen Schuldforderung des Landesältesten Jacob Lewin in Marienwerder 1802–1803

154 Nr. 6 D 1 Fasz. 6

Schuldforderung des Juden David Joseph Edelmann aus Nasielsk an von Dabski 1799

155 Nr. 6 D 1 Fasz. 7

Schuldforderung des Juden David Joseph Edelmann aus Nasielsk als Bevollmächtigter des Israel Littmann an von Dabski 1798

156 Nr. 6 G 19

Klage des Kanonikers Peter von Gosicki aus Pultusk gegen den Juden Schmul Hirschkowicz und Konsorten wegen Diebstahls von Geld 1804

157 Nr. 6 H 7

Beschwerde des Juden Chaim Salomon, Pächter des Krugs in Useinen, über den ehemaligen Domänenpächter Leutnant von Horczak in Bobtellen wegen Entzugs des Krugs 1805–1806

158 Nr. 6 K 1 Fasz. 2

Schuldforderung des Juden Hirsch Isaac in Warschau an Otto von Kosküll 1804

159 Nr. 6 K 28 Fasz. 1

Joseph von Kramkowski gegen den Juden Seeleg Hirsch und Konsorten wegen der Propination in der dem ersteren gehörenden Mediatstadt Stawiski 1805–1806

160 Nr. 6 K 32

Simon von Krzykowski in Modzerowa wegen Beschleunigung seines Prozesses gegen den

Juden Leibel Abraham Simon wegen einer Hoflieferung 1803–1806

161 Nr. 6 L 9

Untersuchungsverfahren gegen den Oberamtmann von Lazowski in Fasty wegen Tötung der Juden Zallel Lewin und Abraham Lewin 1805

162 Nr. 6 M 9

Beschwerde des Juden Chaskiel Abramowicz gegen den Gubernator von Makowski wegen einer Mühlenpacht 1799

163 Nr. 6 P 4 Fasz. 1

Prozeß des Handelshauses Friedlaender & Söhne in Königsberg gegen den Grafen Ludwig Pac wegen einer Schuldforderung 1799

164 Nr. 6 R 3 Fasz. 1

Beschwerde des Juden Simon Salomon in Dobrowice bei Pakusz wegen der Kosten in seinem Prozeß gegen den Kammerherrn von Rutkowski 1801

165 Nr. 6 R 3 Fasz. 2

Schuldforderung des Juden Lewin Hirsch in Posen an von Rutkowski 1801

166 Nr. 6 S 11

Wegen der Kosten für das Untersuchungsverfahren gegen den Juden Meyer Abrahamowicz wegen Diebstahls 1799

167 Nr. 6 S 13 Fasz. 4

Prozeß des Juden Samuel Bendix gegen Anton von Sierakowski wegen einer Wechselforderung 1799

168 Nr. 6 S 13 Fasz. 5

Gesuch der ehemaligen Kastellanin Katharina von Sierakowska in Plock wegen ihrer Schuldforderung an den Juden Leibel Mendel 1801

169 Nr. 6 W 3

Beschwerden des Wolf Leibowicz über den Starosten von Wilczewski in Przyluby wegen einer Schuldforderung 1798

170 Nr. 6 W 5

Prozeß des Juden Samuel Leibowicz aus Wroczenie gegen die verwitwete von Wroczyńska wegen abgenommener Gerätschaften für die Herstellung von Bier und Branntwein 1799–1800

171 Nr. 6 Z 15

Prozeß des Juden Hirsch Israel aus Makowo gegen Mathias von Zebowski wegen Verwüstung seines Warenlagers 1797–1802

*Nr. 14 Kriminalia**Nr. 14 a Diebstähle*

172 Nr. 14 a Fasz. 1

Untersuchungsverfahren gegen den Akziseadministrator Wikowski und den Juden Mendel Joskowicz wegen des Verdachts der Beteiligung an Pferdediebstählen 1804

173 Nr. 14 a Fasz. 20

Bestrafung des Juden und Häuslers Simon Dombrowski und der Jüdin Gerte Abrahamowicz aus Myscyniec wegen Diebstahls 1801

174 Nr. 14 a Fasz. 54

Untersuchungsverfahren gegen Thomas Syllagowski und die Juden Hirsch Itzig, Abraham und Debora Moszkowicz und Konsorten wegen Gelddiebstahls bei dem Propst Ludwig von Krajewski in Zabsk 1802

Nr. 14 d Gewalttätigkeiten, Injurien

175 Nr. 14 d Fasz. 3

Untersuchungsverfahren gegen den Steuerrendanten Albrack in Ciechanowiec wegen Gewalttätigkeiten gegenüber dem Juden Nochen Itzig 1803

176 Nr. 14 d Fasz. 4

Jude Hirsch Wolf in Königsberg/Pr. gegen den Kreisgerichtsaktuar Kirchstein in Wilkowischen, Polizeibürgermeister Kienstädt in Simo und Kaufmann Eicke in Schirwindt wegen Beleidigung 1803

Nr. 14 e Betrug, Erpressung

177 Nr. 14 e Fasz. 1

Untersuchungsverfahren gegen den Kreissekretär Niemke in Marienpol und den Juden Jüdel Baehr wegen beschuldigter Erpressung 1804

Nr. 14 g Beamtenvergehen

178 Nr. 14 g Fasz. 14

Untersuchungsverfahren gegen den Kontrolleur Krienitz, den Juden Peysach Moses in Siematica und die Zollbeamten in Niemierow 1805

Nr. 14 h Mord und Totschlag

179 Nr. 14 h Fasz. 19

Bestrafung des Maurermeisters Johann Szczepanowski und des Postboten Gotthard Hartung wegen Tötung eines Juden mit Festungshaft 1801–1802

180 Nr. 14 h Fasz. 20

Untersuchungsverfahren gegen Ignaz Abrahamowicz, Stanislaus Lewandowski und Komplizen in Lakimoce wegen tödlicher Verletzung und heimlicher Beerdigung eines Diebes 1802

181 Nr. 14 h Fasz. 52

Freispruch des Anton Myszczyński von der Beschuldigung der Tötung des Dawidowicz 1802

182 Nr. 14 h Fasz. 56

Untersuchungsverfahren gegen Mathias Brodowski, Andreas Wilczynski und den jüdischen Krüger Israel Lewin wegen Totschlags 1802

183 Nr. 14 h Fasz. 127

Todesstrafe für Joseph Michniewicz wegen Beraubung und Ermordung des Juden Mauschel Moszkowicz 1799–1800

184 Nr. 14 h Fasz. 134

Bestrafung des Dienstknechts Gregor Kretkowski mit Festungshaft wegen Totschlags eines reisenden Juden 1799

185 Nr. 14 h Fasz. 173

Untersuchungsverfahren gegen den Krüger Smolinski aus Borkowo wegen des tot aufgefundenen Sohnes des Juden Israel Rypinski 1798

186 Nr. 14 h Fasz. 174

Untersuchungsverfahren gegen Alexander Alexandrowicz wegen angeblicher Ermordung der Ehefrau und Tochter des Juden Jonas Ephraim 1798

*Nr. 18 Fürsten**Nr. 18 a Fürst Radziwill*

187 Nr. 18 a Fasz. 8

Prozeß des Simon Joachim Friedlaender in Königsberg/Pr. gegen den Fürsten Karl von Radziwill wegen einer Schuldforderung 1802

Nr. 18 b Fürst Jablonowski

188 Nr. 18 b Fasz. 5

Prozeß der Gräfin Anna von Jablonowska gegen die jüdische Gemeinde bzw. den Kahal in Czechonowice wegen des Rechts des letzteren, öffentliche Schul- und Gemeindebedienstete anzustellen und von ihnen gewisse Abgaben zu erheben
1797–1799

Nr. 32 Angelegenheiten der Juden. Generalia

189 Nr. 32 Fasz. 1

Ehescheidungsklage der Jüdin Szipe gegen ihren zum katholischen Glauben übergetretenen Ehemann Hirschel Abraham
1799

190 Nr. 32 Fasz. 2

Wegen der jüdischen Sekte „Edom“ und der Aktivitäten und Schriften des Oberhauptes der Sabbatianer Jacob Leib Frank
1800

191 Nr. 32 Fasz. 3

Auswanderung des Zimmermanns Mendel Hauschias aus Georgenberg nach Rußland und der von ihm zu zahlende Abschoß
1797–1801
Enth. auch: Spezifikation der Kleidung, des Hausrats, des Handwerkszeugs und des Viehs des Mendel Hauschias mit Angaben des Wertes.

192 Nr. 32 Fasz. 4

Gesuch sämtlicher Kahals in Neuostpreußen wegen eines ihren Mitgliedern zu bewilligenden allgemeinen Moratoriums
1797

193 Nr. 32 Fasz. 5

Generaljudenreglement für Süd- und Neuostpreußen vom 17. April 1797 (Druck, deutsch und polnisch)
1798

Nr. 32 a Streitigkeiten und Prozesse der Juden

194 Nr. 32 a Fasz. 1

Prozeß des Steuereintnehmers Waga in Kutno wegen einer Schuldforderung an den Juden Wolf Joachim Friedland
1806

195 Nr. 32 a Fasz. 2

Schuldforderung des Schutzjuden Hirsch Joseph in Bialystok an den dortigen Kreisrat Radtke
1806

196 Nr. 32 a Fasz. 3

Konkursverfahren des Leiser David beim Kreisgericht in Prenn und Beschwerde des Akzise- und Zollrendanten Preuß wegen Verzögerung des Verfahrens
1807

197 Nr. 32 a Fasz. 5

Prozeß des Kaufmanns Brieskorn gegen den Juden Schmul Itzig vor dem Kreisgericht in Wilkowschken wegen einer Schuldforderung
1807

198 Nr. 32 a Fasz. 6

Erbschaftsstreit des Juden Fanchel Hirschkowicz gegen die Witwe Rahel Berel Idzkowicz
1802

199 Nr. 32 a Fasz. 7

Schuldforderung des Schutzjuden Pintus aus Potsdam an die verhehlchte Zimmermann in Wyszogrod
1801–1802

200 Nr. 32 a Fasz. 8

Beschwerden des Schutzjuden Jacob Joszkowicz aus Nasielsk über die Juden Kuschel Moskowitz, Hirsch Itzkowicz, Schmul Berkowicz und den Kommissar Ryminski wegen gewaltsamer Wegnahme seines Besitzes
1797

201 Nr. 32 a Fasz. 9

Beschwerde des sogenannten Hofjuden Marcus Joachimowicz aus Gosdowo wegen des Verlusts seiner Grundstücke durch den polnischen Aufstand von 1794
1797–1801

202 Nr. 32 a Fasz. 10

Schuldforderung des Philipp Wolf jun. in Minden/Westfalen an Kriegsrat Eberhardi in Thorn
1800–1802

203 Nr. 32 a Fasz. 11

Gesuch des Juden Joachim Moses in Biezun wegen des bei der Versteigerung des Besitzes von Benjamin Hirschkowicz erworbenen Hauses
1803

204 Nr. 32 a Fasz. 12

Gesuch des jüdischen Kaufmanns Liepmann Meyer wegen seiner Wechselforderung an den Juden Joseph Simon in Wilkowschken
1803

205 Nr. 32 a Fasz. 13

Beschwerde des Juden Itzig Szmaja über die Kreisjustizkommission in Przysny wegen verweigerter Rechtshilfe bei seinem Streit mit dem Akziseamt
1802–1803

206 Nr. 32 a Fasz. 14

Vorstellung des Salomon Samson im Rechtsstreit mit dem Kreiskalkulator Pohl in Dobrzyn wegen einer Schuldforderung
1798

207 Nr. 32 a Fasz. 15

Schuldforderung des Raphael Abraham Lichtenstaedt in Groß Glogau an Löbel Baruch in Schaczew
1799

- 208 Nr. 32 a Fasz. 16
Forderung der Witwe des Rabbiners Hirsch in Malow nach Aushändigung des Nachlasses ihres Mannes 1799
- 209 Nr. 32 a Fasz. 17
Rechtsstreit des Juden Lewin Nisson aus Stawiszken mit seinen beiden Schuldnern von Mroszowski und Rittmeister von Luba 1799
- 210 Nr. 32 a Fasz. 18
Gesuch der Sara Baer aus Schwersenz bei Posen um Auslieferung ihres im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Plock befindlichen Kindes 1799–1800
- 211 Nr. 32 a Fasz. 19
Schutzjude Meyer Ries wegen seiner Forderung an den Grafen Donski 1801
- 212 Nr. 32 a Fasz. 20
Schuldforderung des Salomon Marcus in Inowracław an den Juden Baruch in Szrensk 1801
- 213 Nr. 32 a Fasz. 21
Gesuch des Kaufmanns Johann Daniel Abregg in Elbing wegen seiner Schuldforderung an Moses Mendel 1798
- 214 Nr. 32 a Fasz. 22
Gesuch des Elias Aaron wegen seiner Schuldforderung an den Protokollführer Wunderam in Wilkowischken 1798
- 215 Nr. 32 a Fasz. 23
Rechtsstreit des Schutzjuden Simon Samuel Aaron mit dem Oberakzise- und Zollrat Schiller in Gonodz wegen einer Schuldforderung 1798
- 216 Nr. 32 a Fasz. 24
Gesuch des Kammerregistrators Meyer in Plock um Niederschlagung der Kosten in seinem Rechtsstreit mit den Juden Liepmann Marcus und Marcus 1804
- 217 Nr. 32 a Fasz. 25
Wechselforderung und -klage des Wolf Marcus Lachmann gegen den Handelsmann Marcus Nathan in Osiek 1804
- 218 Nr. 32 a Fasz. 26
Gesuch des Landesältesten Jacob Lewin in Marienwerder wegen seiner Forderung an die Kegelschen Erben 1801–1804
- 219 Nr. 32 a Fasz. 27
Verkauf des den Erben des Montka Juda in Nasielsk gehörenden Wohnhauses durch deren Vormund an den Kaufmann Marek Nachem 1804
- 220 Nr. 32 a Fasz. 28
Prozeß der verwitweten Tyszkiewicz gegen die jüdischen Malzbrauer, Branntweinbrenner und Schankwirte in Balbierzken wegen der zu leistenden Abgaben 1805
- 221 Nr. 32 a Fasz. 29
Rechtsstreit des Koppel Joseph in Minden/Westfalen mit dem Domänenrat Eberhardi in Plock wegen einer Schuldforderung 1805
- 222 Nr. 32 a Fasz. 30
Schuldforderung des Juden Isaac Wulf Hirsch an den Landrat von Hagen in Kalwary 1803
- 223 Nr. 32 a Fasz. 31
Prozeß des Juden Benjamin Lewin Bock in Sochaczew gegen den ehemaligen Starosten von Jaruszewski und von Wenda wegen Schuldforderungen 1803–1804
- Nr. 32 b Delikte der Juden*
- 224 Nr. 32 b Fasz. 1
Bestrafung des Pincus Lewin in Grodno wegen Diebstahls eines Ochsen mit Gefängnis und körperlicher Züchtigung 1806
- 225 Nr. 32 b Fasz. 2
Bestrafung des Borek Noskowicz und des David Moszkowicz wegen Desertionsbegünstigung eines russischen Soldaten 1807
- 226 Nr. 32 b Fasz. 3
Bestrafung des Hertz Jankel wegen Diebstahls mit Festungshaft 1801
- 227 Nr. 32 b Fasz. 4
Bestrafung der Juden Wisnitzer, Hirsch Joschek, Süßmann Jough und Elias Moszkowicz wegen Diebstahls mit Festungshaft 1800–1801
- 228 Nr. 32 b Fasz. 5
Untersuchungsverfahren gegen die Jüdin Ryffka aus Grabowo wegen Ertränkung ihres Kindes 1801
- 229 Nr. 32 b Fasz. 6
Bestrafung des Itzig Moszkowicz wegen gewaltsamen Diebstahls und wegen Desertionsbegünstigung mit Festungshaft 1800–1801
- 230 Nr. 32 b Fasz. 7
Bestrafung des Lewek Jacobowicz wegen Diebstahls mit Festungshaft 1801
- 231 Nr. 32 b Fasz. 8
Bestrafung des Jacob Moses wegen Diebeshehlerei und Desertionsbegünstigung 1801

232 Nr. 32 b Fasz. 9

Bestrafung von Selig Moses, Leib Jowen, Aaron Simon und Leyser Aaron wegen gewaltsamen Diebstahls mit Festungshaft 1800–1801

233 Nr. 32 b Fasz. 10

Untersuchungsverfahren gegen den jüdischen Brauknecht Berrek Eiselkowitz wegen des Verdachts der Tötung einer bei Wyszkw aufgefundenen Person 1802

234 Nr. 32 b Fasz. 11

Bestrafung der Juden Israel Szymkiewicz und Wolf Joseph wegen Diebstahls mit Festungshaft 1802

235 Nr. 32 b Fasz. 12

Bestrafung des Leib Semlinowicz wegen verbotener Rückkehr nach Preußen und seine Ausweisung 1802

236 Nr. 32 b Fasz. 13

Freispruch des Hirsch Lewkowitz vom Verdacht der Tötung seiner Frau 1802

237 Nr. 32 b Fasz. 14

Freispruch des jüdischen Propinationspächters Jacob Koppel Schmul vom Verdacht der lebensgefährlichen Mißhandlung der Ehefrau des Moses Josephowicz 1802

238 Nr. 32 b Fasz. 15

Bestrafung des Juden Michael Hirschkowitz wegen Diebstahls in der jüdischen Schule in Makow mit Festungshaft und anschließender Landesverweisung 1802

239 Nr. 32 b Fasz. 16

Auslieferung des straffällig gewordenen Juden Abraham Leibowicz an Österreich 1802

240 Nr. 32 b Fasz. 17

Bestrafung der Juden Zander Bannach, Alexander Moses, Itzig Hirsch, Lewin Moses, Jacob Mendel, Moses Joseph und David Joachim wegen Diebstahls, Kirchenraubs und Brandstiftung mit Festungshaft und anschließender Landesverweisung 1800–1802

241 Nr. 32 b Fasz. 18

Bestrafung des Juden Wolf Leyser wegen Diebstahls in Brodamy mit einjähriger Festungshaft 1802

242 Nr. 32 b Fasz. 19

Untersuchungsverfahren gegen Jacob Salomon, Alexander Marcus und Elias Markowicz wegen Diebstahls und seine Bestrafung 1801–1802

243 Nr. 32 b Fasz. 20

Untersuchungsverfahren wegen des tot aufgefundenen Sohnes der jüdischen Witwe Feike durch das Kreisgericht in Dobrzyn 1801–1802

244 Nr. 32 b Fasz. 21

Untersuchungsverfahren gegen die Juden Wulf Leyser, David Reisewicz und Szeps Marcus wegen Pferdediebstahls in Bielsk mit Festungshaft 1802

245 Nr. 32 b Fasz. 22

Bestrafung des Betteljuden Moses Berkowicz wegen Ermordung des Betteljuden Abraham in Plomsk mit Festungshaft 1796

246 Nr. 32 b Fasz. 23

Bestrafung von Feybusch Abrahamowicz, Leybusch Jankielowicz und Scholem Jankielowicz wegen Pferdediebstahls mit Festungshaft 1797

247 Nr. 32 b Fasz. 24

Bestrafung des Meyer Abrahamowicz wegen Pferdediebstahls mit Festungshaft 1797

248 Nr. 32 b Fasz. 25

Bestrafung des Joschel Aaron und des Chaim Schmul wegen Ermordung des Knechts Martin Preis und wegen Diebstahls mit Festungshaft 1798

249 Nr. 32 b Fasz. 26

Bestrafung des Itzig Abraham und des Hirschel Littmann wegen Diebstahls mit Festungshaft 1798

250 Nr. 32 b Fasz. 27

Bestrafung des Schneiders Selig Leyser in Wioske wegen Diebstahls 1798

251 Nr. 32 b Fasz. 28

Gesuch der verehelichten Selig Moses um Entlassung ihres wegen Einbruchs bestraften Mannes aus dem Arrest 1798

252 Nr. 32 b Fasz. 29

Bestrafung der Gebrüder Moses und Marcus Johne wegen Notzucht mit Festungshaft 1798

253 Nr. 32 b Fasz. 30

Bestrafung der Juden Jankiel Selig und Jankiel Abraham wegen Diebstahls mit Festungshaft 1798

254 Nr. 32 b Fasz. 31

Untersuchungsverfahren gegen den Juden Icko Mordkiewicz wegen Totschlags des Ignatz Studinkiewicz und Bestrafung des Täters 1799

255 Nr. 32 b Fasz. 32

Bestrafung der Juden Jonas Moskowicz, Chaim Berkowicz und Chaim Kalmanowicz wegen gewaltsamen Diebstahls mit einjähriger Festungshaft 1800

256 Nr. 32 b Fasz. 33

Bestrafung des Juden Israel Michael David wegen Diebstahls mit dreimonatiger Festungshaft 1800

257 Nr. 32 b Fasz. 34

Bestrafung des Juden Meyer Markowicz wegen Diebstahls mit dreimonatiger Festungshaft 1800

258 Nr. 32 b Fasz. 35

Untersuchungsverfahren gegen den Juden Joschel Meierowicz und seine Ehefrau wegen Desertionsbegünstigung von drei Bosniaken 1800

259 Nr. 32 b Fasz. 36

Bestrafung des Juden Abraham Lewkowicz und des Leybusch Makowski wegen Pferdediebstahls mit einjähriger Festungshaft bzw. mit sechs Wochen Gefängnis 1800

260 Nr. 32 b Fasz. 37

Untersuchungsverfahren wegen des erhängt aufgefundenen Branntweinbrenners Israel Jacob durch die neuostpreußische Regierung in Plock 1801

261 Nr. 32 b Fasz. 38

Untersuchungsverfahren gegen den Juden Chaja Leibkowicz aus Falbogi und seine Bestrafung wegen falscher Denunziation und Zeugenbestechung 1801

262 Nr. 32 b Fasz. 39

Bestrafung des Juden Chaim Ihskowicz oder Itzig mit sechsmonatiger Festungshaft wegen Bigamie und Pferdediebstahls 1801

263 Nr. 32 b Fasz. 40

Untersuchungsverfahren gegen die jüdische Dienstmagd Dwora Manna des Kaufmanns Nachim Leipschütz in Plock wegen verheimlichter Schwangerschaft und Bestrafung der Magd 1801

Enth. auch: Den elternlosen unverheirateten Jüdinnen in Süd- und in Neuostpreußen bekannt zu machende Verordnungen über die Bestrafung bei Verheimlichung von Schwangerschaften und Geburten.

264 Nr. 32 b Fasz. 41

Bestrafung des Juden Pincus Lewin wegen Diebstahls mit dreimonatiger Festungshaft und anschließender Landesverweisung 1800

*Nr. 34 Justizsachen**Nr. 34 c 1 Wechselsachen*

265 Nr. 34 c 1 Fasz. 2

Wechselforderung des Kattunfabrikanten Sander Meyer in Breslau an Jankel Moses 1806

266 Nr. 34 c 1 Fasz. 3

Wechselforderung des Salomon Marcus an Marcus Joseph in Siemalice 1805

Nr. 34 g Prozesse

267 Nr. 34 g Fasz. 28

Itzig Jacob Flata und Joseph Rosenthal in Warschau gegen Philipp von Laszkowski in Plock und Ignatz von Kieselnicki in Ciechowicz bei Bialystok wegen Nichteinhaltung eines Kontrakts über die Lieferung von Getreide und Pottasche 1803

268 Nr. 34 g Fasz. 58

Forderung des Leibl Eitelwein in Warschau an Justizkommissar Schmidt in Plock für die ihm verkauften Pferde 1806

269 Nr. 34 g Fasz. 63

Gesuch des Israel Falk wegen einer Schuldforderung an von Zakrzewski 1806

270 Nr. 34 g Fasz. 86

Auditor Woseck in Bielsk wegen des Prozesses des Schmul Benjamin Bychke Cohen gegen Joseph Samuel Redlich 1805

271 Nr. 34 g Fasz. 93

Beschwerde des Reichsgrafen und Hofmarschalls Heinrich XLIV. von Reuß und des Bankiers Abraham Gans in Berlin wegen verweigerter Rückzahlung eines Kapitals für ein gekauftes Gut 1804

Nr. 46 Städte, Klöster und Kirchen A–Z

272 Nr. 46 O 2 Fasz. 1

Forderung der Bürgerschaft in Ostrow, daß die Juden die Stadt verlassen und sich in der Vorstadt niederlassen 1798

273 Nr. 46 O 2 Fasz. 2

Prozeß der Judenschaft in Ostrow gegen die dortige Bürgerschaft wegen des Wohnrechts der Juden in der Stadt 1798–1800

274 Nr. 46 T 3 Fasz. 1

Das Schuldenwesen der Judenschaft in Tykoczin und Klärung der Frage, ob die sogenannten Kommungüter, bestehend aus zwei Synagogen, einem Rabbinerhaus, einem Hospital, einem Badehaus und einem Totenacker, zur Begleichung der Schulden versteigert werden können 1803

275 Nr. 46 W 11 Fasz. 1

Beschwerde des Maurermeisters Mick über die Verzögerung seines Rechtsstreits mit der jüdischen Gemeinde in Wyszogrod 1804

Rep. 7 B Westpreußen

Der Bestand enthält Akten des Justiz- und geistlichen Departements über die nach der 1. Teilung Polens im Jahre 1772 gebildete Provinz. Durch die 2. Teilung Polens gelangte u. a. Danzig an Preußen, das Westpreußen zugeschlagen wurde. Den Departements war als Mittelbehörde die Regierung in Marienwerder unterstellt.

Aufgrund des hohen Anteils der Juden an der Gesamtbevölkerung der Provinz und der Tatsache, daß der Bestand von Kassationen weitestgehend verschont blieb, ist die Anzahl der relevanten Akten hoch. Da die Bearbeitung der Judensachen seit den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts weitestgehend dem Generaldirektorium und den ihm unterstellten Kriegs- und Domänenkammern oblag, betreffen die Quellen vorwiegend Schuld- und Wechselforderungen der Juden untereinander und an Christen sowie Straftaten wie Raub, Diebstahl, Mord und Totschlag, betrügerische Bankrotte und Konkurse. Hervorzuheben ist die Akte „Angelegenheiten der Juden in Westpreußen, 1772–1779“ (Nr. 364), die u. a. eine Judentabelle, Unterlagen über die Ausweisung von Juden, die Reduzierung der Zahl der jüdischen Handwerker und die Regelung der Schulden der Synagogen zum Inhalt hat.

Umfang des Bestandes: 46 lfm, 1772–1810

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 358 Faszikel und 9 Pakete, 1772–1810

Findhilfsmittel:

Findbuch, 1 Bd., 1923–1927, 1 Ergänzungsband für Nr. 31 e 2 und 31 f, 1977

Siehe auch: Rep. 104 Generalfiskalat, Generaldirektorium Westpreußen, Generaldirektorium: Generalakzise- und Zolldepartement, Fabrikendepartement und Manufaktur- und Kommerzkollegium

Nr. 3 Besitznahme und Grenzziehung**276 Nr. 3 Besitznahme und Grenzziehung**

Besitznahme des Netzedistriktes und Grenzziehung, Brenckenhoffsche Akten

Bd. 6 1773

Enth. u. a.: Tabelle der zur Synagoge in Inowraclaw gehörenden Judenschaft, 1773.

Nr. 6 c Abschoß**277 Nr. 6 c Abschoß**

Paket 4 1793–1814

Paket 4 enth. u. a.: Gebrüder Leyser Wulff, Baruch Leyser und Joseph Leyser in Danzig wegen des Anteils am Nachlaß ihres in Bromberg verstorbenen Vaters Leyser Wulff und der zu zahlende Abschoß, April – Aug. 1814.

Nr. 7 Adelssachen. Grafen und Edellente A–Z**278 Nr. 7 B 45 Fasz. 1**

Beschwerde des Grundherrn und Obersten F. W. von Blankenburg wegen seines vor das Landvogteigericht in Lobsens gezogenen Prozesses gegen den Juden Gabriel Isaac aus der dem von Blankenburg gehörenden Mediatstadt Märkisch Friedland 1774–1775

279 Nr. 7 B 45 Fasz. 2

Beschwerde des Grundherrn und Obersten F. W. von Blankenburg auf Janwitz bei Lauenburg wegen der ihm zustehenden Abgaben der Juden in Märkisch Friedland 1783–1784

280 Nr. 7 C 1 Fasz. 40

Kreditsachen des von Czapski 1799–1806

Enth. v. a.: Beschwerde der Frau von Czapska über den Juden Lewin Nathan wegen dessen Wechselforderung an ihren Sohn Ferdinand Eugen von Czapski, März 1799 – März 1800.

- 281 Nr. 7 C 36 Fasz. 4
Jude Salomon Abraham in Fordon gegen Kriminalrat von Colbe wegen An- und Verkaufs von Gold 1788–1791
- 282 Nr. 7 C 46
Prozeß des Schutzjuden Isaac Wulff Hirsch in Filehne gegen den Gutsbesitzer Caspary auf Sawadden wegen einer Schuldforderung 1807
- 283 Nr. 7 D 4 Fasz. 9
Wechselforderung des Benjamin Ephraim Veitel in Berlin an den Grafen von Dombiski 1786
- 284 Nr. 7 D 25
Angelegenheiten des Kammerherrn Baron von Dulfuß auf Schloppe 1783–1788
Enth. u. a.: Schuldforderung des Jacob Moses Nathan in Märkisch Friedland an von Dulfuß, Okt. – Nov. 1788.
- 285 Nr. 7 G 14 Fasz. 36
Prozeß der Witwe Pesgen Isaac Wulff in Märkisch Friedland gegen den Gutsherrn von Grabowski auf Dobrin wegen Wegnahme des ihr gehörenden Hauses 1806
- 286 Nr. 7 G 18 Fasz. 5
Witwe Henriette von der Goltz aus Langfuhr bei Danzig gegen mehrere Juden 1775
- 287 Nr. 7 G 18 Fasz. 27
Landrat Freiherr von der Goltz auf Zützer bei Filehne wegen einer Wechselforderung an die verwitwete von der Goltz und an Leutnant von der Goltz 1782
Enth. u. a.: Wechselforderung der Jüdin Moses Syna aus Breslau an die Witwe von der Goltz auf Klausdorf.
- 288 Nr. 7 G 18 Fasz. 38
Kriegs- und Domänenrat August Wilhelm Ludwig von der Goltz auf Salm bei Schloppe wegen seiner Wechselforderung bei dem Bankier Meyer Warburg in Berlin 1784
- 289 Nr. 7 G 18 Fasz. 46
Kommissar Mudrowski in Schloppe und Schutzjude Perez Marcus in Driesen gegen den Kriegsrat Freiherrn von der Goltz wegen Schuldforderungen 1786
- 290 Nr. 7 G 18 Fasz. 67
Schuldforderung des Schutzjuden Isaac Hirsch aus Märkisch Friedland an August Wilhelm Ludwig Freiherr von der Goltz auf Salm und Gollin 1789
- 291 Nr. 7 G 18 Fasz. 74
Forderung des Schutzjuden Hirsch Simon aus Driesen an die Konkursmasse des Kriegsrates Freiherr von der Goltz 1789–1793
- 292 Nr. 7 G 18 Fasz. 76
Beschwerden des Bankiers Meyer Warburg in Berlin wegen seiner Forderung an Freifrau von der Goltz und an die Klausdorfsche Konkursmasse 1794
- 293 Nr. 7 G 19
Schutzjude David Pincus aus Driesen wegen der Kosten seines Prozesses gegen von Garczenski beim Hofgericht in Bromberg 1789
- 294 Nr. 7 G 48 Fasz. 6
Beschwerde des Franz von Gotarowski auf Krangen über den Schutzjuden Benjamin Jacob in Stargard wegen einer Schuldforderung 1801
- 295 Nr. 7 G 48 Fasz. 7
Schuldforderung des Schutzjuden Benjamin Jacob in Stargard an Franz von Gotarowski auf Krangen 1801
- 296 Nr. 7 H 12
Forderung des Agenten Gottschalk Helfft in Berlin als Kurator des Jacob Moses an Frau von Hartmann auf Tütz über 20.000 Rtlr. 1802–1810
- 297 Nr. 7 K 15 Fasz. 9
Beschwerde des Juden Salomon Aaron in Kammin über die Kuratoren des geflüchteten von Kruszynski wegen einer Schuldforderung 1800
- 298 Nr. 7 L 27 Fasz. 6
Landschaftsdirektor von Lukowicz in Bromberg gegen den Juden Lewin Jacob wegen Schuldforderungen 1798
- 299 Nr. 7 L 37 Fasz. 6
Beschwerden des Schutzjuden Meyer Wulf aus Labischin in seinem Prozeß gegen den Grafen von Lochocki 1785
- 300 Nr. 7 L 37 Fasz. 7
Geldstrafe von 50 Dukaten für den Starosten von Lochocki wegen eigenmächtiger Vertreibung des Juden Elias Hirsch aus seinem Haus in Barcin 1786
- 301 Nr. 7 L 37 Fasz. 13
Beschwerde des Samuel Hirsch aus Barcin über den Grafen von Lochocki wegen Wegnahme seines Hauses, seiner Sachen und einer Wiese 1789

- 302 Nr. 7 M 32 Fasz. 9
Judenschaft der Mediatstadt Schubin gegen Johann von Mycielski wegen einer strittigen Abgabe 1796
- 303 Nr. 7 M 51 Fasz. 2
Gerichtliche Bestätigung eines Vertrages des Leutnants a. D. Johann Joseph Alexander von Mitzel, Besitzer der Güter Rheinfeld und Krisau, mit dem Juden Isaac Lewin über ein Darlehn 1803
- 304 Nr. 7 P 12 Fasz. 5
Rechtsstreit des Juden Haskiel Szymanowicz aus Josephow und des Danziger Kaufmanns Steif mit dem Grafen Michael von Potulicki aus Zempelburg wegen Schuldforderungen 1781–1783
- 305 Nr. 7 P 19 Fasz. 2
Beschwerde des Grafen von Przebendowski wegen Ansetzung von Juden in seiner Mediatstadt Weyhersfrey 1775
Enth. auch: Tabelle der am 25. Jan. 1775 in Neustadt befindlichen und ansässigen jüdischen Familien.
- 306 Nr. 7 P 39 Fasz. 3
Beschwerde des jüdischen Schulmeisters Hirsch Michael in Minden über das Hofgericht in Bromberg wegen seines Prozesses mit von Boleski 1785
- 307 Nr. 7 R 5
Rechtsstreit des polnischen Landrichters Joseph von Radziminski aus Szczepowice mit Abraham Marcus aus Gollantsch wegen einer Schuldforderung 1782–1807
- 308 Nr. 7 S 1 Fasz. 5
Beschwerden des Gregor von Swinarski wegen seines Prozesses gegen den polnischen Juden Isaac Abraham 1783–1784
- 309 Nr. 7 S 1 Fasz. 14
Gregor von Swinarski wegen seiner Schuldforderung an den polnischen Juden Isaac Abraham 1786–1787
- 310 Nr. 7 S 52 Fasz. 4
Hirsch Moses Gewer in Berlin gegen Major von Szekely vom Usedomischen Husaren-Regiment wegen einer Schuldforderung von 600 Dukaten 1784
- 311 Nr. 7 S 67 Fasz. 1
Beschwerden des von Schöning in Stanomin in seinem Prozeß gegen den Schutzjuden Hirsch Lewin in Landsberg an der Warthe wegen einer Schuldforderung 1795
- 312 Nr. 7 S 67 Fasz. 5
Forderung des Juden Peysach Liebmann in Flatow an Hauptmann von Schöning 1799
- 313 Nr. 7 T 15 Fasz. 1
Stephan von Tucholka in Briesen wegen des Untersuchungsverfahrens gegen den Juden Radesch Lewin wegen Diebstahls 1784
- 314 Nr. 7 W 59
Baruch Nehemias in Neidenburg gegen Jan von Wasnieski wegen einer Schuldforderung 1805
- 315 Nr. 7 Z 2 Fasz. 4
Beschwerden des Schutzjuden Peysach Liebmann in Flatow wegen seiner Forderung an Oberst von Zboinski 1799–1801
- 316 Nr. 7 Z 8
Beschwerde des Pächters von Zalewski in Falendzin bei Kulmsee in seinem Prozeß gegen den Landesältesten der Juden, Jacob Lewin in Marienwerder, wegen einer Schuldforderung 1799
- 317 Nr. 7 Z 25 Fasz. 3
Wechselforderung des Bankiers Jacob Itzig in Frankfurt/O. an von Zakrzewski 1806–1807
- 318 Nr. 7 Z 33 Fasz. 2
Salomon Israel in Posen gegen Joseph von Zmichowski wegen einer Schuldforderung 1798
- Nr. 10 c Justitiare und Dolmetscher*
- 319 Nr. 10 c Fasz. 5
Prüfung der Übersetzungen der Schutzjuden Lewin Israel und Meyer Michael Löser vor ihrer Anstellung als Dolmetscher beim Hofgericht in Bromberg 1783
- Nr. 14 Kriminalia. Generalia*
- 320 Nr. 14 Fasz. 41
Bestimmung über den von den Juden zu leistenden Schätzungseid in Kriminalsachen 1788
- 321 Nr. 14 Fasz. 74
Beschwerden des Tabakmagazininspektors Oppermann in Bromberg wegen Übertragung der Tabakspinnerei durch die Juden Aaron Lewin

und Isaac Jacob an Arrestanten der Hofvogtei
in Bromberg 1797

brikanten und Handwerker in Preußen be-
stimmte Wolle 1784

Nr. 14 a Fleischliche Vergehen

322 Nr. 14 a Fasz. 69 a
Schwängerung der Hanke durch den Juden Sa-
lomon Bernstein aus Schneidemühl 1803

Nr. 14 b Betrug und Bankrotte. Zollvergehen

323 Nr. 14 b Fasz. 1
Schutzjude Wulff Zadeck aus Flatow wegen
Herabsetzung der Strafe für nicht gezahlte Ak-
zise 1774

324 Nr. 14 b Fasz. 5
Zollamt in Elbing gegen Frau Krüger, den pol-
nischen Juden Abraham Liebmann und den
Kaufmann Pfeiler wegen falscher Verzollung
von eingeführter Wolle 1777

325 Nr. 14 b Fasz. 8
Beschwerden der Generalakzise- und Zollad-
ministration wegen der bei der Montauer Spit-
ze angehaltenen, für Danzig bestimmten 129
Mastbäume des polnischen Juden Leiser Jud-
kowicz 1778

326 Nr. 14 b Fasz. 18
Zoll- und Akzisevergehen des Schutzjuden
Joachim Marcus in Altschottland bei Danzig
1782

327 Nr. 14 b Fasz. 20
Unerlaubter Verkehr einiger Wollfabrikanten
in Schidlitz mit Danziger Kaufleuten 1782
Enth.: Denunziation der Juden Marcus Joa-
chim und Salomon Hirsch in Altschottland we-
gen Einfuhr von Danziger Waren ohne Erle-
gung des Zolls.

328 Nr. 14 b Fasz. 21
Zollvergehen des Juden Kiwa Leyser bei der
Einfuhr von Wolle nach Danzig 1783

329 Nr. 14 b Fasz. 22
Denunziation des Juden Jacob Abraham in
Fordon wegen Einfuhr verbotener Waren
1783

330 Nr. 14 b Fasz. 23
Beschwerde des polnischen Juden Hirschel
Hoschilowicz wegen abgenommener, für Fa-

Nr. 14 c Exzesse. Widersetzlichkeiten gegen Gerichtspersonen und Herrschaften

331 Nr. 14 c Fasz. 11
Juden Zander Baruch, Daniel Zander und Le-
win Zander aus Zempelburg wegen Widersetz-
lichkeit und Verhinderung des dem Juden
Moses Salomon abverlangten Eides 1778

332 Nr. 14 c Fasz. 76
Mißhandlung des Juden Isaac Benjamin aus
Zempelburg durch die Gebrüder Georg Fried-
rich Wilhelm und Johann Karl Gottlieb Nau
1790–1791

Nr. 14 d Diebstähle

333 Nr. 14 d Fasz. 23
Bestrafung des Juden Jacob Michael und seiner
Komplizen Lewin Samuel und Simon Jacob
wegen gemeinsamen Diebstahls 1776

334 Nr. 14 d Fasz. 33
Bestrafung des Jacob Joachim wegen mehrfa-
chen Diebstahls mit zweijähriger Festungsar-
beit 1777–1778

335 Nr. 14 d Fasz. 38
Bestrafung der Juden Itzig, Leyser Abraham,
Aaron Schlom, Aaron Wolf und Gumprecht
Isaac wegen Diebstahls mit mehrjähriger Fe-
stungshaft 1780

336 Nr. 14 d Fasz. 44
Bestrafung der Juden Benjamin Caspar und Is-
rael Isaac wegen Diebstahls in der Karmeliter-
kirche in Exin 1781

337 Nr. 14 d Fasz. 46
Bestrafung des Juden Jaeckel Marcus und seiner
Komplizen Moses Hirsch und Itzig Israel we-
gen Diebstahls 1781

338 Nr. 14 d Fasz. 77
Bestrafung des Juden Jacob Mathias wegen
Diebeshehlerei 1785

339 Nr. 14 d Fasz. 82
Bestrafung des Juden Lewin Beer aus Tolkemit
und seiner Komplizen wegen Mitwisserschaft
und Verheimlichung eines Kirchenraubes 1785

340 Nr. 14 d Fasz. 86
Bestrafung des Juden Michael Wulff wegen
Kirchendiebstahls in Linowo 1785

341 Nr. 14 d Fasz. 93

Bestrafung der Juden Abraham Moses, Moses Joseph und Lewin Leip wegen Kirchendiebstahls in Dzierzanow 1785

342 Nr. 14 d Fasz. 115

Bestrafung des Johann König und des Juden Schey Lewin wegen Diebstahls 1787

343 Nr. 14 d Fasz. 158

Bestrafung des Juden Moses Salomon wegen Gelddiebstahls 1787

344 Nr. 14 d Fasz. 183

Bestrafung der Juden Abraham Hirsch und Jacob Feibisch sowie der Krugbesitzerin Anne Elisabeth Sieler aus Inowracław wegen Diebstahls 1789

345 Nr. 14 d Fasz. 266

Bestrafung der Vagabunden und Diebe Mathias Kabe alias Michael Katowski und des Juden Meyer Moses wegen wiederholten Diebstahls 1784–1794

346 Nr. 14 d Fasz. 277

Bestrafung der Juden Meyer Moses, auch Meyer Bannasch genannt, sowie Gabriel Arnd und Schmul Moses wegen Diebstahls 1794

347 Nr. 14 d Fasz. 435

Bestrafung des Bauern Johann Hoeft und des Juden Machol Gerson aus Flatow wegen Diebstahls 1803

Nr. 14 g Falschmünzerei und Fälschungen**348 Nr. 14 g Fasz. 14**

Herstellung falscher Dukaten durch den jüdischen Goldschmied Schlaffstädter in Neustadt/Polen und deren Verbreitung in Westpreußen 1787

Nr. 14 h Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung und Kindesmord**349 Nr. 14 h Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung und Kindesmord**

Paket 1 1772–1777

Paket 4 1785–1786

Paket 5 1787–1789

Paket 10 1799–1800

Paket 11 1801–1802

Paket 1 enth. u. a.: Untersuchungsverfahren gegen die Mörder des Schutzjuden Itzig Salomon aus Frankfurt/O. bei der Stadt Strzemesko, Nov. 1775 – Aug. 1777, dabei: Unterstützung

der Witwe des Itzig Salomon bei der Eintreibung ausstehender Forderungen.

Paket 4 enth. u. a.: Bestrafung des Valentin Czaiec wegen Mittäterschaft bei der Beraubung und Ermordung des Juden Jacob Oser Tobias bei Dombrowska, Juni, Sept. 1785.

Paket 5 enth. u. a.: Untersuchungsverfahren gegen Malcka Simon verhehelichte Lewin und Komplizen wegen unvorsichtiger Aufbewahrung von Gift, Dez. 1787 – Jan. 1788.

Paket 10 enth. u. a.: Bestrafung des Knechts Albrecht Siegmund mit lebenslänglicher Festungshaft wegen Beraubung und Ermordung des Juden Abraham Baruch bei Tuchel, Sept. 1799 – Mai 1800.

Paket 11 enth. u. a.: Untersuchungsverfahren gegen den Schulmeister Pintz wegen tödlicher Verletzung des jüdischen Knaben Ephraim Bullmann aus Nakel, April – Mai 1801.

Nr. 14 l Brandstiftungen, Straßenraub**350 Nr. 14 l Brandstiftungen, Straßenraub**

Paket 1 1772–1798

Paket 1 enth. u. a.: Bestrafung des Schäferknechts Laurentius Michalski mit achtjähriger Festungshaft wegen Niederschlagung und Beraubung des Schutzjuden Caspar Salomo aus Flatow, Sept. 1783 – Jan. 1784.

Nr. 14 bb Erlaß von Strafen und Strafgeldern**351 Nr. 14 bb Erlaß von Strafen und Strafgeldern**

Paket 1 1774–1783

Paket 2 1784–1799

Paket 1 enth. u. a.: Kammergerichtsadvokat Krieger als Kurator der Konkursmasse des Berliner Schutzjuden Oppenheimer wegen der Urteils- und Revisionsgebühren sowie der Sukkumbenzgelder im Rechtsstreit mit der Fürstin Sapieha, März – April 1778. – Beschwerde des Juden Elkan Selig in Weinberg bei Danzig wegen Erlaß der Straf gelder für nicht deklariertes Silber, Nov. 1781 – Febr. 1782.

Paket 2 enth. u. a.: Gesuch des Baruch Süßmann in Stargard um Erlaß der Strafe wegen unbefugten Pferdehandels, Sept. 1786.

Nr. 14 cc Salvi conductus**352 Nr. 14 cc Fasz. 2**

Gewährung von Salvi conductus 1782–1791

Enth. u. a.: Dreijähriger *Salvus conductus* für die Gebrüder Hirsch und David Wulff in Flattow zum ungehinderten Besuch der Messen, Juni 1782.

Nr. 20 e Religiöse Erziehung. Taufe von Juden

353 Nr. 20 e Fasz. 3

Beschwerden des polnischen Juden Simon Isaac wegen erzwungener Erziehung seiner Tochter Baile in der katholischen Religion 1779–1781

354 Nr. 20 e Fasz. 4

Wegen der Tochter Eva des Juden Marcus Jacob aus Grodek, die in der katholischen Religion erzogen wurde und zum Judentum zurückkehren will 1785

355 Nr. 20 e Fasz. 6

Geplanter Übertritt des Juden und Handelsmanns Nehemias Heilbronn aus Danzig mit seiner Familie zur katholischen Religion 1801

356 Nr. 20 e Fasz. 7

Gesuch des Kanonikus und Erzpriesters Langmesser in Danzig um Erlaubnis zum Übertritt der Jüdin Henriette Lewin aus Exin zum katholischen Glauben 1804

Nr. 29 Handelssachen

357 Nr. 29 Fasz. 12

Rechtsstreit des Kaufmanns Oppermann in Bromberg mit Aaron David in Inowraclaw wegen Bezahlung einer Lieferung Wolle 1789

Nr. 30 Judensachen

358 Nr. 30 Fasz. 1

Forderung des Schutzjuden Jacob Abraham Salomon an den Juden Jacob Joachim in Krojanke 1772

359 Nr. 30 Fasz. 3

Beschwerden der Witwe des Juden Jacob Menck über den katholischen Propst in Tütz wegen eines Wechsels 1775

360 Nr. 30 Fasz. 4

Streit des Bürgermeisters Differt in Deutsch Krone mit dem Justizamtmann Grünenthal in Schneidemühl wegen der Jurisdiktion über die Juden in Deutsch Krone 1775

361 Nr. 30 Fasz. 5

Beschwerde der Oberlandesältesten Daniel Itzig und Jacob Moses über die versuchte zwangs-

weise Erziehung der Kinder des getauften Juden Joël Kiewer im Dorf Kirschau durch die katholische Kirche 1778

362 Nr. 30 Fasz. 6

Beschwerde des Schutzjuden Isaac Jacob in Fordon wegen gewaltsamer Taufe seiner Nichte in Polen 1779

363 Nr. 30 Fasz. 7

Beschwerde mehrerer christlicher und jüdischer Kaufleute und Fabrikanten in Berlin über die bei ihnen verschuldeten westpreußischen Juden 1779

364 Nr. 30 Fasz. 8

Angelegenheiten der Juden in Westpreußen 1772–1779

Enth. v. a.: Ausweisungen aller Juden aus Westpreußen und dem Netzedistrikt, die nicht über ein Vermögen von mindestens 1.000 Rtlr. verfügen, Nov. 1772 – Aug. 1773, dabei: Liste der Juden in den Städten mit Angabe ihres Vermögens und ihrer Schulden bei Christen, Gesuch der Deputierten der Judenschaften von Schlochau, Landeck und Hammerstein sowie aus Kleinpreußen um weiteren Verbleib, Verzeichnis der in Westpreußen befindlichen jüdischen Familien einschließlich des Ermlandes, Verwendung der Oberältesten und Ältesten der Juden Veitel Ephraim, Isaac Ries und Wulff Rintel für die Juden in Westpreußen, Publikandum wegen Ausweisung der Juden, 19. Aug. 1773 (Druck, deutsch und polnisch). – Publikandum über das Verbot des Bettelns der Juden und Ausweisung der Betteljuden, 1. März 1773. – Reduzierung der Zahl der jüdischen Handwerker, April 1773. – Regelung der Schulden der Synagogen vor Ausweisung der Juden, April, Juli 1773, Aug., Dez. 1774, Mai – Aug. 1775, dabei: Verzeichnis der Schulden der Synagogen, Verzeichnis der Klöster, Kirchen und anderer Pia Corpora, die Gläubiger jüdischer Schulen sind. – Vergleitung der Juden in den Danziger Vorstädten, Aug. – Dez. 1773, dabei: Verzeichnis der vergleiteten Juden in den Vorstädten Hoppenbruch, Langfuhr und Stolzenberg, Generalprivileg und Reglement für die Judenschaften in den Danziger Vorstädten, 9. Aug. 1773 (Abschrift). – Verzeichnis der westpreußischen Juden mit einem Vermögen von 1.000 Rtlr., die ein Schutzprivileg erhalten können, Okt. 1774.

- 365 Nr. 30 Fasz. 9
Schnallenfabrikant Daniel Jacob und Konsorten in Wriezen an der Oder wegen ihres Rechtsstreits mit der Witwe und den Erben des Schutzjuden Lewin Moses in Altschottland 1778–1780
- 366 Nr. 30 Fasz. 10
Schutzjude Isaac Benjamin Wulff in Berlin gegen den Juden Schaje Isaac in Flatow wegen einer Schuldforderung für gelieferte Waren 1779–1780
- 367 Nr. 30 Fasz. 11
Jüdin Rebecca Behrens in Altschottland bei Danzig gegen ihren Hauswirt wegen rückständiger Miete 1780
- 368 Nr. 30 Fasz. 12
Jüdin Hendel Moses gegen Lewin Gumpert in Schidlitz bei Danzig wegen seines Eheversprechens bzw. der Zahlung von Abstandsgeld 1780
- 369 Nr. 30 Fasz. 13
Witwe Malcke Lewin wegen des Kreditwesens ihres Sohnes, des Schutzjuden Jacob Lewin in Stuhm 1780
- 370 Nr. 30 Fasz. 14
Schutzjude Elkan Selig in Weinberg bei Danzig gegen den Justizbürgermeister Schmidt in Stolzenberg wegen Mißhandlung 1781
- 371 Nr. 30 Fasz. 15
Rechtsstreit des Juden David Hirsch in Altschottland bei Danzig mit dem Schöffén Hurtz in Danzig 1781
- 372 Nr. 30 Fasz. 16
Gesuch des Juden Abraham Marcus aus Gollantsch um Beschleunigung seines Prozesses gegen den Landrichter von Radziminski in Szepice wegen einer Schuldforderung 1781
- 373 Nr. 30 Fasz. 17
Schuldforderungen des Schutzjuden Samuel Jacob in Tütz an Danziger Bürger 1781
- 374 Nr. 30 Fasz. 18
Jude Samuel Jacob aus Tütz wegen seiner Schuldforderung an den dortigen Gutsherrn Adam von Skoroszewski 1781
- 375 Nr. 30 Fasz. 19
Beschwerden des Juden Arend Salomon in Fordon wegen seines Prozesses gegen den Amtshauptmann Buchholtz in Schultitz bei Bromberg 1781
- 376 Nr. 30 Fasz. 22
Beschwerde des Juden Hirsch Moses Gewer aus Posen wegen seines Prozesses gegen Major von Szekely wegen einer Schuldforderung 1780–1782
- 377 Nr. 30 Fasz. 23
Beschwerde des Kaufmanns Berkau aus Thorn über die Juden Abraham Jonas und dessen Schwager Wulff in Flatow wegen einer Schuldforderung des ersteren 1781–1782
- 378 Nr. 30 Fasz. 24
Beschwerde des Juden Jacob Moses Nathan aus Märkisch Friedland wegen Verzögerung seines Prozesses gegen Isaac Hirsch 1780–1782
- 379 Nr. 30 Fasz. 25
Marianne Grekowiczowa aus Wloclawek gegen den Juden Simon Salomon in Fordon wegen einer Schuldforderung 1782
- 380 Nr. 30 Fasz. 26
Forderung des Juden Aaron Samson Lewin in Kiel an den Bankdirektor Karl August Struensee in Elbing 1782
- 381 Nr. 30 Fasz. 27
Handelshaus Clausius Witwe & Sohn in Berlin gegen den Schutzjuden Jacob Lewin in Stuhm wegen Schuldforderungen 1782
- 382 Nr. 30 Fasz. 28
Jude Isaac Hirsch in Märkisch Friedland gegen Hillel Aaron wegen Aufhebung eines geschlossenen Ehekontrakts 1782–1783
- 383 Nr. 30 Fasz. 29
Jude Moses Wulff wegen seiner Forderung an die Koletowskische Kreditmasse 1782–1783
- 384 Nr. 30 Fasz. 30
Schutzjude Ascher Benjamin in Berlin gegen den Kriegs- und Steuerrat Schroeter in Bromberg wegen einer Schuldforderung 1783
- 385 Nr. 30 Fasz. 31
Rechtsstreit der Ehefrau des Juden Joachim Moses in Märkisch Friedland mit dem Juden Jacob Moses Nathan 1783
- 386 Nr. 30 Fasz. 32
Kommerzienräte Mumm und Hoffbauer in Neubrandenburg wegen ihres Prozesses mit den Juden Isaac Simon und Jacob Simon in Märkisch Friedland 1783
- 387 Nr. 30 Fasz. 33
Schutzjude Joseph Leyser aus Czarnikow gegen Süßmann Baruch wegen Fellhandels 1783

- 388 Nr. 30 Fasz. 34
Stadtsekretär Georg Gottlieb Suchland aus
Kulm gegen den Juden Marcus Abraham in
Deutsch Krone 1783
- 389 Nr. 30 Fasz. 35
Schutzjude Isaac Hirsch in Märkisch Friedland
wegen einer Wechselklage 1783
- 390 Nr. 30 Fasz. 37
Gebrüder Wegely in Berlin gegen den Juden
Moses Isaac in Jastrow wegen Bezahlung der
während der Frankfurter Messe 1780 gekauften
Waren 1784
- 391 Nr. 30 Fasz. 38
Kapitän Briesemeister in Kulmsee gegen den
Juden Lazarus Samuel in Berlin wegen dessen
Schuldforderung 1784
- 392 Nr. 30 Fasz. 39
Verwendung des Wiener Juden Süßmann Ger-
son für die Forderungen des kaiserlichen Hof-
faktors Wertheimer in Wien an den Fürsten von
Sapieha über 64.000 Dukaten 1784
- 393 Nr. 30 Fasz. 40
Forderungen des Juden Ascher Benjamin in
Berlin an den Kriegs- und Steuerrat Schroeter
in Bromberg 1784
- 394 Nr. 30 Fasz. 41
Prozeß des Schutzjuden Isaac Meyer in Berlin
gegen den Juden Lewin Israel in Bromberg we-
gen Schuldforderungen 1784
- 395 Nr. 30 Fasz. 42
Klage der Dienstmagd Jona Heinemann gegen
den Juden Abraham Hirsch in Filehne wegen
Schwängerung 1784
- 396 Nr. 30 Fasz. 43
Forderung des Kaufmanns Werbeck aus Stettin
an den Juden Meyer Israel in Märkisch Fried-
land 1784
- 397 Nr. 30 Fasz. 44
Gesuch des Juden Wulff Lewin wegen gewalt-
samer Wegnahme von Schlachtvieh in Lyck
1785
- 398 Nr. 30 Fasz. 45
Prozeß des Schutzjuden Abel Arend in Mär-
kisch Friedland gegen den dortigen Schneider
Franz Ernst Fischer wegen eines Hofraums
1785
- 399 Nr. 30 Fasz. 46
Gesuch des Schutzjuden Moses Michael in
Schönlanke um ein Moratorium gegen seine
Gläubiger 1786
- 400 Nr. 30 Fasz. 47
Schutzjude Lazarus [Samuel] Neugaß in Berlin
gegen den Sekretär Vidal in Neufahrwasser we-
gen einer Schuldforderung 1786
- 401 Nr. 30 Fasz. 48
Schutzjude Abraham Jonas in Flatow wegen
seines Kreditwesens 1786
- 402 Nr. 30 Fasz. 49
Klage des Schutzjuden Lazarus Samuel Neugaß
in Berlin gegen Kammergerichtsrat Kühze in
Bromberg wegen Wechselschulden 1786
- 403 Nr. 30 Fasz. 50
Judenschaft in Schönlanke gegen ihren Grund-
herrn von Swinarski wegen zu leistender Abga-
ben 1786
- 404 Nr. 30 Fasz. 51
Jude Isaac Hirsch in Märkisch Friedland wegen
seines Kreditwesens 1786
- 405 Nr. 30 Fasz. 52
Jude Lazarus Samuel Neugaß in Berlin wegen
seiner Schuldforderung an den Kanzlisten Leh-
mann in Bromberg 1786
- 406 Nr. 30 Fasz. 53
Beschwerden des Juden Marcus Jacob in For-
don wegen Beraubung und Entführung seiner
Tochter 1786
- 407 Nr. 30 Fasz. 54
Beschwerde der Erben des Jacob Rodslawski in
Schwetz über die Juden Abraham Isaac und Ja-
cob Lewin wegen einer Obligation 1784–1787
- 408 Nr. 30 Fasz. 55
Schutzjude Lazarus [Samuel] Neugaß in Berlin
gegen Generallandschaftssyndikus Kühze in
Bromberg 1787
- 409 Nr. 30 Fasz. 56
Forderung des Juden Lazarus Creglinger in
Berlin an Premierleutnant von Birkhahn in
Ostrometzko über 131 Dukaten 1787
- 410 Nr. 30 Fasz. 57
Wechselforderung des Kattunfabrikanten Isaac
Benjamin Wulff an den Juden Isaac Friedlaen-
der in Altschottland bei Danzig 1787
- 411 Nr. 30 Fasz. 58
Witwe des Juden Israel Hirsch in Chodziesen
wegen Niederschlagung der Kosten in ihrem
Prozeß gegen die Kleindienschen Erben 1787
- 412 Nr. 30 Fasz. 59
Immediatbeschwerde des Tuchmachergewerks
in Kallies über den entwichenen Juden Nach-

- mann Saul wegen der Schuldforderungen des Gewerks 1787
- 413 Nr. 30 Fasz. 60
Schutzjude Elias Jacob Moses in Friedberg gegen den Kaufmann Friedrich Brandes in Bromberg wegen Wechselforderungen 1787
- 414 Nr. 30 Fasz. 61
Jude Lewin Israel gegen Landreuter Grabow wegen Einziehung von Gebühren 1787
- 415 Nr. 30 Fasz. 62
Schutzjude Jacob Moses Nathan wegen des Mosesschen Konkurses und der von Isaac Hirsch zu zahlenden Gelder 1787
- 416 Nr. 30 Fasz. 63
Schutzjude Aaron Lewin in Bromberg wegen der Schuld des Kaufmanns Treppmacher 1787
- 417 Nr. 30 Fasz. 64
Schutzjude Aaron Lewin in Bromberg wegen Herabsetzung der Kosten seines Prozesses gegen von Kosmowski 1787
- 418 Nr. 30 Fasz. 65
Schuldforderung des Lazarus Samuel Neugaß in Berlin an den Buchhändler Hartmann in Elbing 1787–1788
- 419 Nr. 30 Fasz. 66
Rotgerbermeister Conrad Günther in Neidenburg gegen den Schutzjuden Schmierl in Strassburg wegen Schuldforderungen 1788
- 420 Nr. 30 Fasz. 67
Schutzjude Lazarus [Samuel] Neugaß in Berlin gegen die Heringschen Erben in Stargard 1788
- 421 Nr. 30 Fasz. 68
Jude Meyer David und Konsorten in Inowraclaw wegen der Kosten in der Denunziationssache gegen Samuel Meyer und den Kalkulator Arendt 1788
- 422 Nr. 30 Fasz. 69
Schutzjude Jacob Lewin in Stuhm wegen Zahlung der Untersuchungskosten im Prozeß gegen Lewin Ascher 1788
- 423 Nr. 30 Fasz. 70
Schutzjude Israel Jacob aus Flatow wegen seiner Wechselprozesse 1788
- 424 Nr. 30 Fasz. 72
Jude Meyer Wulff aus Labischin gegen Ebert wegen eines Regresses 1788
- 425 Nr. 30 Fasz. 73
Beschwerden der verwitweten Marcus geb. Golde Hirsch über das Patrimonialgericht des Mielczynski in Gollantz wegen des Nachlasses ihres Mannes 1788
- 426 Nr. 30 Fasz. 74
Beschwerde der Witwe Parin aus Stolpe über den Juden Moses Itzig in Krojanke wegen des ihr gestohlenen und bei letzterem versetzten Silbers 1788
- 427 Nr. 30 Fasz. 75
Beschwerde über das Hofgericht in Bromberg wegen des Rechtsstreits des Apothekers Dihrburge in Jastram bzw. des Dr. med. Charleville gegen den Juden David Wulff wegen einer Schuldforderung 1789
- 428 Nr. 30 Fasz. 86
Anton von Musinski aus Wronow bei Strzelno gegen die dortigen Juden Saul Lewin und Joseph Benjamin wegen einer Schuldverschreibung 1789
- 429 Nr. 30 Fasz. 78
Färber Schmidt aus Gollantz gegen den Kreisrichter Blasa und den Juden Michael Selig aus Margonin wegen einer Schuldforderung 1789
- 430 Nr. 30 Fasz. 79
Wechselforderung des Seidenfabrikanten Meyer Benjamin Levi in Berlin an den Juden Jacob Lewin in Stuhm 1789
- 431 Nr. 30 Fasz. 80
Armenrecht des Juden Hirsch Aaron aus Barcin in seinem Prozeß 1789
- 432 Nr. 30 Fasz. 81
Rechtsstreit des Juden Hirsch Abraham in Inowraclaw gegen den Juden Aaron Lewin in Bromberg 1789
- 433 Nr. 30 Fasz. 82
Beschwerde einiger Bromberger Juden, die von der Synagoge in Inowraclaw in den Bann getan wurden 1789
- 434 Nr. 30 Fasz. 83
Beschwerden des Färbers Johann Peter Schieferdecker in Allenstein über den Juden Abraham Jacob in Flatow wegen einer Schuldklage 1789
- 435 Nr. 30 Fasz. 84
Salvus conductus für die Juden Feibisch Lewin und Jonas Isaac aus Lobsens zur Reise nach Altschottland bei Danzig zwecks Untersuchung eines gefälschten Akzisestempels durch das dortige Regiegericht 1789–1790

436 Nr. 30 Fasz. 85

Wechselforderungen der Schutzjuden Philipp Ries und Israel Ries in Berlin an den Schutzjuden Jacob Jonas Goldschmidt in Altschottland bei Danzig 1790

437 Nr. 30 Fasz. 86

Jude Wolf Abraham in Inowraclaw wegen der Kosten im Prozeß gegen den jüdischen Arzt Dr. med. Alexander Moses 1790

438 Nr. 30 Fasz. 87

Schutzjude Joseph Abraham Moses aus Stettin gegen den Besitzer der Glasfabrik Brockes in Lippusch wegen Beschlagnahme von Branntwein 1791

439 Nr. 30 Fasz. 88

Beschwerde des Schutzjuden Moses Liepmann in Märkisch Friedland über den Akziseeinnehmer Wolfram und den Kontrolleur Wernitz in Flatow und Gesuch um Zulassung zum Revisionsprozeß 1791

440 Nr. 30 Fasz. 89

Personalarrest des Juden Jossel Hirsch in Posen wegen Wechselschulden 1791

441 Nr. 30 Fasz. 90

Personalarrest des polnischen Juden Leibel Meyer wegen Wechselschulden 1791

442 Nr. 30 Fasz. 91

Ablehnung des Gesuchs des Schutzjuden David Wulff in Flatow wegen Niederschlagung der ihm im Prozeß gegen den Kaufmann Sohr zuerkannten Geldstrafe von 20 Rtlr. 1791

443 Nr. 30 Fasz. 92

Forderung des Kochs Jacobi an den Juden Abraham Hirschewicz aus Mohilew 1791

444 Nr. 30 Fasz. 93

Arretierung der Söhne des Juden Jacob Lewin aus der Mediastadt Radzimin und Gesuch um deren Freilassung 1791

445 Nr. 30 Fasz. 94

Propst Komyschke in Neukirch gegen seinen Gläubiger, den Schutzjuden Peisach Liebmann in Flatow 1791

446 Nr. 30 Fasz. 95

Arretierung der polnischen Juden Schaul und Joseph Hirschberg aus Brody und des Kaufmanns Friedrich Baumgarth aus Elbing wegen zu bezahlender Frachtgelder 1781

447 Nr. 30 Fasz. 96

Schutzjude Simon Salomon aus Fordon gegen den dortigen Akziseinspektor Delau wegen einer Forderung von 50 Rtlr. 1791

448 Nr. 30 Fasz. 97

Schutzjude Leyser Joachim aus Fordon gegen den Lohgerber Zincke in Bromberg wegen Erlaß der Untersuchungskosten 1791

449 Nr. 30 Fasz. 98

Gesuch des Schutzjuden Wolf Leyser in Flatow an Großkanzler Johann Heinrich Casimir von Carmer wegen einer Schuldforderung an den Schutzjuden Jacob Lewin in Marienwerder 1792

450 Nr. 30 Fasz. 99

Jude Jacob Abraham Moses gegen den Glasfabrikanten Brocks wegen des ersterem im Amt Berent beschlagnahmten Branntweins 1792

451 Nr. 30 Fasz. 100

Forderung des Bancokontors in Elbing an den polnischen Juden Chaim David 1792

452 Nr. 30 Fasz. 101

Gesuch des Juden Salomon Simon aus Flatow wegen des Schutzrechts 1792

453 Nr. 30 Fasz. 102

Jude Isaac Hirsch aus Märkisch Friedland gegen den Amtsrat Borck wegen einer Schuldforderung 1792

454 Nr. 30 Fasz. 103

Bäcker Ernst Michael Mütz in Märkisch Friedland gegen den Juden Hillel Aaron wegen dessen Schuldforderung 1792

455 Nr. 30 Fasz. 104

Arretierung des polnischen Juden Jacob Israel auf Veranlassung des Bancokontors in Elbing wegen einer Wechselschuld 1792

456 Nr. 30 Fasz. 105

Abschoßfreie Verabfolgung des Nachlasses des in Bischofswerder verstorbenen Joseph Moses von 300 polnischen Gulden an die Erben Lamprecht Isaac, Abraham Isaac und Perez Isaac in Polen 1792

457 Nr. 30 Fasz. 106

Beschwerden des Schutzjuden Marcus Joachim in Altschottland bei Danzig über die Akzise- und Zolldirektion in Neufahrwasser 1792

458 Nr. 30 Fasz. 107

Schuldforderung der Kaufleute Petter & Cie. in Neufahrwasser an den Juden Moses Jacob in Filehne 1792

- 459 Nr. 30 Fasz. 108
Gutsbesitzer von Osialowski wegen Auslieferung des bei ihm verschuldeten Juden Oscher Schmul 1792
- 460 Nr. 30 Fasz. 109
Beschwerde des Juden Saul Levi in Inowraclaw über die Salarienkasse in Bromberg wegen einer Kostenrechnung 1793
- 461 Nr. 30 Fasz. 110
Festnahme des Juden Laybel Troplowicz wegen Verfälschung einer Kaution 1793
- 462 Nr. 30 Fasz. 111
Beschwerde des Juden Marcus Lewin aus Löbau über den Stadtkontrolleur Böhmer in Schönlanke 1793
- 463 Nr. 30 Fasz. 112
Witwe Menger in Elbing wegen Niederschlagung der Kosten in ihrem Prozeß gegen den Juden Jacob Lewin 1793
- 464 Nr. 30 Fasz. 114
Arretierung des Juden Hirsch Marcus Gee aus Polen wegen einer Wechselschuld 1793
- 465 Nr. 30 Fasz. 115
Beschwerde des Ascher Isaac über die Akzisebeamten in Stolzenberg 1794
- 466 Nr. 30 Fasz. 116
Beschwerde des Juden Moses David aus Usz über den dortigen Akziseeinnehmer Müller wegen Beschlagnahme von Waren 1794
- 467 Nr. 30 Fasz. 117
Beschwerde des Juden Jacob Abraham über die Westpreußische Kriegs- und Domänenkammer in Marienwerder 1794
- 468 Nr. 30 Fasz. 118
Schuldforderung des Baurats und Oberhofbankiers Isaac Daniel Itzig in Berlin an die Konkursmasse des Hauptmanns Jacob Heinrich Wilhelm von Linstow in Bromberg über 1.900 Rtlr. 1794
- 469 Nr. 30 Fasz. 119
Gesuch des Juden Moses Joseph aus Lobsens um Stundung der Gerichtsgebühren in seinem Prozeß gegen die Eheleute Feibisch Lewin 1794
- 470 Nr. 30 Fasz. 120
Gesuch des Juden Meyer Isaac in Märkisch Friedland in seinem Prozeß mit den Gebrüdern Alexander und Moses Salomon wegen Verlegung des Gerichtsforums 1795
- 471 Nr. 30 Fasz. 121
Wechselforderungen der Schutzjuden Hirsch Wulff und David Wulff in Flatow 1795
- 472 Nr. 30 Fasz. 122
Kaufmann Michael in Bromberg gegen den dortigen Juden Schmul Abraham wegen Nichteinhaltung eines Vertrages 1795
- 473 Nr. 30 Fasz. 123
Das Kreditwesen des Juden Moses Marcus in Lowicz 1795
- 474 Nr. 30 Fasz. 124
Arrest auf die Forderung des Juden Leibel Hertzberg aus Brody 1795
- 475 Nr. 30 Fasz. 125
Schuldenwesen des Schutzjuden Jacob Lewin aus Marienwerder 1795
- 476 Nr. 30 Fasz. 126
Niederschlagung der Sportelkosten des Juden Moses Joseph in Lobsens 1796
- 477 Nr. 30 Fasz. 127
Beschwerden des Handlungsdieners Samuel Lewin in seinem Prozeß gegen den Maurermeister Körner in Märkisch Friedland wegen des Hauses des ersteren 1796
- 478 Nr. 30 Fasz. 128
Zahlungsaufschub für den Juden Isaac Hirsch in Märkisch Friedland 1796
- 479 Nr. 30 Fasz. 129
Beschwerden des Juden Mendel Joseph in Stargard wegen der Kosten in seinem Wechselprozeß gegen den Juden Moses Marcus aus Tütz 1796–1797
- 480 Nr. 30 Fasz. 130
Beschwerden des Juden David Salomon aus Bromberg wegen der Kosten seines Ehescheidungsprozesses 1796–1797
- 481 Nr. 30 Fasz. 131
Beschwerden der Judenältesten in Deutsch Krone über die Verzögerung ihres Prozesses gegen den dortigen Senator und Unternehmer Busse wegen schlechter Ausführung des Baus der Synagoge 1797
- 482 Nr. 30 Fasz. 132
Beschwerden des Juden Saul Lewin und Konsorten in Inowraclaw über das Hofgericht in Bromberg wegen ihres Rechtsstreits mit einigen Mitgliedern der Synagoge in Inowraclaw 1797
- 483 Nr. 30 Fasz. 133
Gesuch des Juden Wolff Thier in Dobrin um einen Zahlungsaufschub 1797

- 484 Nr. 30 Fasz. 134
Gesuch des Propstes Komyschke in Neukirch in seinem Prozeß gegen den Juden Peisach Liebmann in Flatow 1797
- 485 Nr. 30 Fasz. 135
Gesuch des Schutzjuden Marcus Goslar in Berlin wegen einer Wechselforderung an den Leutnant Ludwig Woldemar von Biegon 1797
- 486 Nr. 30 Fasz. 136
Schutzjude Abraham Moses in Berlin wegen seiner Forderung an die Gritzkowsche Konkursmasse in Danzig 1797
- 487 Nr. 30 Fasz. 137
Gesuch des westpreußischen Landschaftsagenten Heimann Ephraim Veitel in Berlin um Erstattung der zur Auslösung des Adelsbriefes des von Scheibler vorgeschossenen Kosten von 135 Rtlr. in Gold und 145 Rtlr. Courant 1797–1798
- 488 Nr. 30 Fasz. 138
Gesuch des Kattunfabrikanten David Moses Wallach in Berlin in seinem Wechselprozeß mit Hirsch Isaac in Neuenburg 1798
- 489 Nr. 30 Fasz. 139
Wechselprozeß des Kaufmanns Ruffer in Goldberg gegen den Juden Tobias Liebmann in Flatow 1798
- 490 Nr. 30 Fasz. 140
Gesuch des Tuchmachers Johann Buchholtz aus Nakel um Beschleunigung seines Prozesses gegen die Juden Jacob Isaac, Schmul Salomon und Moses Aaron wegen Betrugs beim Aufkauf und bei der Verteilung von Wolle 1798
- 491 Nr. 30 Fasz. 141
Gesuch des Juden Marcus Lewin aus Löbau wegen seines Schuldenwesens und seines Prozesses gegen von Rosicki 1798
- 492 Nr. 30 Fasz. 142
Beschwerden der Witwe Simon Hirsch über das Patrimonialgericht in Flatow wegen des Verfahrens in der Konkursache ihres Ehemannes 1797–1799
- 493 Nr. 30 Fasz. 143
Beschwerde des Juden Simon Hirsch aus Dirschau wegen des von ihm geforderten Schutzgeldes und dessen Verhaftung 1798–1799
- 494 Nr. 30 Fasz. 144
Beschwerden des Juden Abraham Jacob aus Schneidemühl in seinem Injurienprozeß gegen den dortigen Juden Simon Chaim 1798–1799
- 495 Nr. 30 Fasz. 145
Jude Jacob Lewin gegen das Stadtgericht in Danzig wegen Eintragung seiner von Parpatt erworbenen Forderung an die Eheleute Giesebrecht 1799
- 496 Nr. 30 Fasz. 146
Rechtsstreit des Schutzjuden und Tuchhändlers Joseph Domcke aus Lobsens mit dem Färber Gottlob Savaly wegen der beim Färben verdorbenen Tuche des Domcke 1799
- 497 Nr. 30 Fasz. 147
Oberhütteninspektor und Bergmeister Moses Meyer, Pächter des kgl. Alaunwerks in Freienwalde, gegen den Juden Abraham Jacob in Riesenburg wegen Nichteinhaltung eines Kontrakts über die Lieferung von Flußspat 1799
- 498 Nr. 30 Fasz. 148
Ehemaliger Husar Nitzel aus Berlin gegen die Witwe des Juden Samuel Leyser wegen eines Mietvertrages 1799
- 499 Nr. 30 Fasz. 149
Kaufmann Samuel Benjamin Ruffer in Goldberg gegen das Gerhardsche Patrimonialgericht in Flatow in der Provokationssache des Juden Tobias Liebmann 1799
- 500 Nr. 30 Fasz. 150
Exemption des Hoflieferanten Jacob Levy von der Jurisdiktion des Magistrats in Marienwerder 1799
- 501 Nr. 30 Fasz. 151
Schneidermeister Benjamin Raphael in Schneidemühl wegen seines Prozesses mit Aaron Lewin wegen nichtbezahlter Kleidung 1799
- 502 Nr. 30 Fasz. 152
Schutzjude Tobias Liebmann aus Flatow wegen Beschleunigung seines Prozesses gegen den verstorbenen Kammersekretär Bruscovius 1799
- 503 Nr. 30 Fasz. 153
Wechselprozeß des David Simon Zelle gegen den Schutzjuden Tobias Liebmann in Flatow 1799
- 504 Nr. 30 Fasz. 154
Jude Moses Joseph aus Lobsens wegen seiner Prozeßkosten 1799
- 505 Nr. 30 Fasz. 155
Ablehnung der Revision in dem Prozeß des Müllermeisters Johann Boehm in Niedermühle, Amt Tuchel, gegen den Juden Chaim Lemmel und Konsorten 1799

506 Nr. 30 Fasz. 156

Ablehnung der Revisionsklage des Juden Leyser Joachim in Czarnikow gegen seinen Bruder Simon wegen des Unterhalts der Eltern 1799

507 Nr. 30 Fasz. 157

Wegen des weiteren Aufenthalts des des Landes verwiesenen Juden Ascher Lewin in Westpreußen 1798–1800

508 Nr. 30 Fasz. 158

Gesuch des Schutzjuden David Schaul in Schönlanke, ehemaliger Hoffaktor des Prinzen Ludwig von Preußen, wegen seines Prozesses gegen Lea Goldschmidt in Frankfurt am Main beim Reichskammergericht in Wetzlar 1798–1800

509 Nr. 30 Fasz. 159

Witwe des Kaufmanns Kruse in Stettin gegen den Juden Callmann Abel wegen dessen Schuldforderungen 1799–1800

510 Nr. 30 Fasz. 161

Prozeß der Sara Lewin gegen ihren Ehemann David Salomon in Bromberg wegen Zahlung der Alimente 1800

511 Nr. 30 Fasz. 160

Bürger Konzer in Flatow wegen Erlaß der Gerichtsgebühren in seinem Prozeß gegen den Juden Lewin Jacob 1800

512 Nr. 30 Fasz. 162

Prozeß mehrerer Schutzjuden gegen die Synagoge in Inowracław wegen einer Schuldforderung 1800

513 Nr. 30 Fasz. 163

Gesuch der Witwe des Moses Joseph in Lob-sens wegen Erlaß der Gerichtskosten 1800

514 Nr. 30 Fasz. 164

Verzögerung des von der Akzisedirektion in Danzig gegen den Juden Jacob Lewin wegen falsch deklariert Waren angestregten Prozesses 1800

515 Nr. 30 Fasz. 165

Gesuch des Moses Philipp in Filehne um Beschleunigung seines Prozesses gegen den Handelsjuden Salomon Nauen wegen einer Wechselforderung 1800

516 Nr. 30 Fasz. 166

Schutzjude David Schaul in Schönlanke, ehemaliger Hoffaktor des Prinzen Ludwig von Preußen, wegen eines Salvus conductus aufgrund der Forderungen des Jacob Rosen aus Graudenz 1800

517 Nr. 30 Fasz. 167

Beschwerde des Mühlenwaagekontrolleurs Laeder in Elbing wegen einer Forderung an den Juden Israel Lewin 1800

518 Nr. 30 Fasz. 168

Sammlung von Berichten des Generaldirektoriums an die Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. über Handels- und Fabrikenkonzessionen einzelner Juden 1798–1802

Enth. v. a.: Wegen Ansetzung des Moses Abraham als Kaufmann und Extraordinarius in der Stadt Lessen auf Wunsch der dortigen Bürger, Jan. 1798. – Wegen des Gesuchs des Juden Moses Simon um eine Konzession zur Übernahme einer Fabrik in Elbing, Nov. 1799, Nov. 1800. – Gesuch des Baruch Caspar aus Schlochau um Übertragung seines Schutzbriefes auf die Stadt Konitz, Juli 1800. – Generalprivilegiert Schutzjude Jacob Lewin in Marienwerder um Niederlassung seines Sohnes und seines Schwiegersohnes in Warschau oder Posen bzw. in Tilsit, Juni 1802.

519 Nr. 30 Fasz. 169

Verschiedene Beschwerden des Juden Jacob Bries in Fordon 1801

520 Nr. 30 Fasz. 170

Jude Pincus Seelig in Lutz/Westpr. gegen Amtmann Sennecke wegen einer Schuldforderung 1801

521 Nr. 30 Fasz. 171

Wechselprozeß der Kaufleute Gebrüder Veit in Berlin gegen den Juden Elkan Moses Daniel in Altschottland bei Danzig 1801

522 Nr. 30 Fasz. 172

Jüdischer Schneider Jacob Chaim in Schneidemühl gegen den Juden Itzig in Czarnikow wegen einer Schuldforderung 1801

523 Nr. 30 Fasz. 173

Freibauer Lorenz Will in Briesen gegen den Juden Meyer Chaim in Tuchel wegen einer Schuldforderung 1801

524 Nr. 30 Fasz. 174

Schutzjude Samuel Naphtali in Friedeberg gegen den Forstkondukteur Pfeifer wegen einer Schuldforderung 1801

525 Nr. 30 Fasz. 175

Brigadier Fritz in Bromberg gegen den Juden Benjamin Joseph in Schönlanke wegen dessen Schuldforderung 1801

526 Nr. 30 Fasz. 176

Beschwerden des Juden Wulf Lewin in Schwetz über die Verzögerung seines Konkursprozesses
1801

527 Nr. 30 Fasz. 177

Von den Juden verweigerte kirchliche Abgaben beim Ankauf von Häusern von Protestanten und von Bürgerstellen in kleinen Städten Westpreußens
1801

528 Nr. 30 Fasz. 178

Schutzjude Alexander Joseph in Schöneck gegen den Juden Jessel Baruch in Stargard wegen Wuchers
1801

529 Nr. 30 Fasz. 179

Jude Raphael Hirsch aus Seeburg wegen Verzögerung seines Prozesses gegen den Juden Leyser Wulff in Flatow
1798–1802

530 Nr. 30 Fasz. 180

Beschwerden des Baruch Jacobowicz namens der Judenschaft in Exin über die gegen sie verhängte Exekution wegen der Schuldforderung des von Raziminski an die Gemeinde
1801–1802

531 Nr. 30 Fasz. 181

Jude David Wulff in Flatow wegen eines Überfalls und Beraubung durch eine Zigeunerbande
1802

532 Nr. 30 Fasz. 182

Jude Hirsch Aaron in Barcin gegen Kaufmann Tepper in Filehne wegen des Hauses des ersten
1802

533 Nr. 30 Fasz. 183

Wegen eines auf dem Weichseldamm bei Schwetz gefundenen ausgesetzten jüdischen Kindes und Ermittlung der Eltern
1802

534 Nr. 30 Fasz. 184

Sammlung von fünf Immediatberichten des Ministers Friedrich Leopold Freiherr von Schroetter über die Erteilung von Konzessionen und Schutzbriefen an westpreußische Juden
1801–1804
Enth.: Beschwerden des Tuchmachergewerks in Schönlanke über die den dortigen Schutzjuden Itzig Hirsch und Joachim Jacob erteilten Konzessionen zum Tuchhandel, Jan. 1801. – Isaac Joachim wegen Niederlassung als Galanteriewarenhändler in Tuchel, Sept. 1801. – Drei Gesuche von Juden um Niederlassung in Strassburg, Marienwerder und Schlochau, Sept. 1803, Aug. 1804.

535 Nr. 30 Fasz. 185

Schuldforderung des Juden Samuel Wulff in Berlin an Oberforstmeister Lust in Bromberg
1804

536 Nr. 30 Fasz. 186

Kattunfabrikant Ascher Benjamin in Berlin gegen einige Juden in Bischofswerder bei Danzig wegen nichtbezahlter Wechsel
1804–1805

537 Nr. 30 Fasz. 187

Schutzjude Koppel Abraham in Schloppe gegen die Juden Saul Hirsch und Hirsch Joachim wegen Schwängerung des Judenmädchens Schimme
1805

538 Nr. 30 Fasz. 188

Eheleute Zencke in Ziezeneff gegen die Schutzjuden Gebrüder Samuel und Itzig Ascher
1805

539 Nr. 30 Fasz. 189

Rechtsstreit des Fuhrmanns Gabriel Streich aus Jastrow gegen den Juden Isaac Salomon wegen der Kosten für die Beförderung von Tabak nach Stolp
1805

540 Nr. 30 Fasz. 190

Wechselprozeß des Schutzjuden Aaron Itzig aus Treptow an der Rega gegen den Bäcker und Kaufmann Kuck in Hammerstein
1805

541 Nr. 30 Fasz. 191

Jüdin Chaja verehelichte Meyer Israel in Märkisch Friedland gegen den Juden Abraham Isaac wegen zweier Synagogenstände
1805

542 Nr. 30 Fasz. 192

Ältester der Judenschaft in Schlochau, Benjamin Judas, gegen den dortigen Kantor Moses Salomon wegen Prozeßkosten
1804

543 Nr. 30 Fasz. 193

Rechtsstreit der Eheleute und Pächter Rohrbeck in Schloppe gegen den Juden Samuel Salomon Wulff in Landsberg an der Warthe wegen des Gutes Grapow
1804–1806

544 Nr. 30 Fasz. 194

Prozeß des Bauern Caspar Zendt in Schlettin/Hinterpommern gegen den Juden Lewin Jacob wegen ausstehender Bezahlung von Leinwand
1806

545 Nr. 30 Fasz. 195

Wechselprozeß des Juden Abraham Isaac in Stargard/Pommern gegen den Juden Fischel Marcus
1806

546 Nr. 30 Fasz. 196

Prozeß des Scharfrichterei-Pächters Seidler in Tuchel gegen den Juden Leyser Kiewe in Flatow

wegen Nichteinhaltung eines Kontrakts über die Lieferung von Leder 1806

547 Nr. 30 Fasz. 197

Schuldforderung des Gerichtsmannes Johann Georg Stoelter in Alt Lobitz an den Juden Meyer Callmann in Märkisch Friedland 1806

548 Nr. 30 Fasz. 199

Prozeß des Juden Moses Nathan in Prenzlau gegen Leutnant von Ingersleben und den Direktor der Westpreußischen Kriegs- und Domänenkammer von Beyer in Marienwerder wegen des Gutes Eldenitz 1806–1808

Nr. 30 a Delikte der Juden

549 Nr. 30 a Fasz. 1

Bestrafung des Juden Joseph Simon aus Schubin mit einjähriger Haft auf der Festung Pillau wegen Herstellung und Verbreitung falscher Dukaten 1787

550 Nr. 30 a Fasz. 2

Untersuchungsverfahren gegen Abraham Lewin und Moses Wolff und deren Bestrafung wegen Verbreitung falscher Dukaten 1788

551 Nr. 30 a Fasz. 3

Freispruch der Jüdin Freude, Tochter des Schutzjuden Jacob Lewin, im Untersuchungsverfahren wegen verheimlichter Schwangerschaft und Geburt sowie wegen Kindesmordes und Freispruch ihrer Mutter Beule wegen unterlassener Anzeige 1789–1790

552 Nr. 30 a Fasz. 4

Landesverweisung des Moses Lewin wegen Schwängerung und Entführung der Rosalia von Barczewska 1790

553 Nr. 30 a Fasz. 5

Freispruch des wegen angeblicher Vergiftung des Tuchmachers Michael Plath verhafteten Lewin Samuel aus Flatow 1792

554 Nr. 30 a Fasz. 6

Freispruch des wegen Desertionsbegünstigung angeklagten Salomon Benjamin aus Thorn 1797

555 Nr. 30 a Fasz. 7

Prüfung des Gesuchs des 1788 des Landes verwiesenen, jetzt in Altona lebenden Juden Joseph Tobias um Rückkehr nach Westpreußen 1798

556 Nr. 30 a Fasz. 8

Untersuchungsverfahren wegen des in Kokoschen tot aufgefundenen jüdischen Jungen Isaac Lachmann 1801

557 Nr. 30 a Fasz. 9

Beschuldigung des Grenzbereiters Kurt Gustav von Kahlden des Straßenraubs durch den Schutzjuden Jacob Hirsch in Stolzenberg bei Danzig und seinen Diensthofen Benjamin Joseph. Untersuchungsverfahren gegen von Kahlden und dessen Freispruch sowie Bestrafung des Jacob Hirsch mit fünfjähriger und des Benjamin Joseph mit einjähriger Festungshaft 1801

558 Nr. 30 a Fasz. 10

Untersuchungsverfahren gegen die Judenältesten Joseph Leiser, David Hirsch und Nochem Beer wegen Herabsetzung der ihnen wegen Verheimlichung des Einschleichens jüdischer Familien zuerkannten Strafe und Weitergabe des Verfahrens an das Generaldirektorium 1801

559 Nr. 30 a Fasz. 11

Untersuchungsverfahren gegen den jüdischen Barbier Jacob Lewin in Margonin wegen medizinischer Behandlung des Sohnes des Tuchmachers Weckwerth in Samitschin mit Todesfolge und Verurteilung des Jacob Lewin zu einjähriger Festungshaft 1801

560 Nr. 30 a Fasz. 12

Bestrafung des Schutzjuden David Wulff aus Flatow wegen falscher Beschuldigung des dortigen Kreisrichters mit sechsmonatiger Gefängnisshaft 1801–1802

561 Nr. 30 a Fasz. 15

Bestrafung des des Landes verwiesenen Gabriel Aaron wegen unerlaubter Rückkehr, Diebstahls und unerlaubten Schröpfens und Aderlassens mit Peitschenhieben sowie mit dreijähriger Festungshaft 1802

562 Nr. 30 a Fasz. 16

Untersuchungsverfahren des Polizeidirektoriums in Danzig gegen Abraham Leyser und Abraham Isaac. Bestrafung des Leyser mit 60 Peitschenhieben und Landesverweisung sowie Freispruch und Landesverweisung des Isaac 1801–1802

563 Nr. 30 a Fasz. 17

Untersuchungsverfahren gegen Wulff Michael und dessen Ehefrau Rahel Moses wegen Verbreitung falscher Münzen und Freispruch des Ehepaars 1805

564 Nr. 30 a Fasz. 18

Untersuchungsverfahren gegen den in Danzig arretierten Jacob Casper wegen Standesanmaßung, Betrugs und Diebstahls und dessen Verurteilung zu einer Zuchthausstrafe 1805

565 Nr. 30 a Fasz. 19

Untersuchungsverfahren gegen Levin Ascher wegen Betrugs, unerlaubter Rückkehr nach Preußen und falscher Aussagen und dessen Verurteilung zu sechsjähriger Festungsarbeit in Graudenz und anschließender Landesverweisung 1805

566 Nr. 30 a Fasz. 20

Untersuchungsverfahren gegen Isaac Hirsch und seinen Vater Hirsch Abraham aus Inowracław wegen Einbruchs beim dortigen Schutzjuden Raphael Jacob und Verurteilung der ersten zu zwei- bzw. einjähriger Festungshaft 1786–1787

567 Nr. 30 a Fasz. 21

Anzeige der Gebrüder Leyser Chaim aus Bartschin durch den dortigen Juden Aaron Hirsch wegen Wolldiebstahls und Wollvergehens und Gesuch des Hirsch um Erstattung seiner Kosten im Untersuchungsverfahren gegen die Beklagten 1787

568 Nr. 30 a Fasz. 22

Bestrafung des jüdischen Handlungsdieners Aaron Lewin wegen Diebstahls von zwei Kühen mit zweijähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau 1788

569 Nr. 30 a Fasz. 23

Bestrafung des fremden Juden Isaac Jacob wegen Einbruchs in das Haus des Fischers Paul Rafalski in Bielitz mit sechsjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau 1788

570 Nr. 30 a Fasz. 24

Bestrafung der Vagabunden Alexander Moses und Levin Baruch wegen Diebstahls von zwei Kühen im Amt Mewe mit sechsmonatiger Festungshaft in Pillau und anschließender Landesverweisung 1789

571 Nr. 30 a Fasz. 25

Bestrafung des Aaron Levin wegen Diebstahls von Schafen und Pferden mit vierjähriger Arbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1790

572 Nr. 30 a Fasz. 26

Bestrafung des Handlungsdieners Joseph Jonas aus Lobsens wegen Anfertigung und Gebrauch falscher Akzisesiegel mit zweijähriger Zucht-

hausarbeit und anschließender Landesverweisung und Freispruch des mitangeklagten Schutzjuden Feibisch Lewin 1791

573 Nr. 30 a Fasz. 27

Bestrafung des Aaron Lewin wegen Diebstahls von Schafen und Pferden mit vierjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1791

574 Nr. 30 a Fasz. 28

Bestrafung des polnischen Juden Moses Marcus wegen Beraubung des Schmieds Martin Bohm in Wiszniewke mit achtjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1791

575 Nr. 30 a Fasz. 29

Bestrafung der polnischen Juden Abraham Elias und Hirsch Philipp wegen Pferdediebstahls mit einjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1791

576 Nr. 30 a Fasz. 30

Bestrafung der polnischen Juden Abraham Elias und Hirsch Philipp wegen Pferdediebstahls mit einjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1792

577 Nr. 30 a Fasz. 31

Bestrafung des Aaron Lewin aus Westpreußen wegen Pferdediebstahls mit fünfjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau und anschließender Landesverweisung 1794

578 Nr. 30 a Fasz. 32

Verurteilung des Lewin Nathan aus Preußisch Stargard wegen Betrugs des Junkers von Siemunki vom Koschenbahnschen Regiment zu einer Geldstrafe von insgesamt 3.250 Rtlr. 1789–1796

579 Nr. 30 a Fasz. 33

Bestrafung des Hirsch Jacob aus Plonsk wegen Beraubung des Handelsjuden Marcus Salomon aus Straßburg mit dreijähriger Zuchthausstrafe 1795–1796

580 Nr. 30 a Fasz. 34

Gesuch der Vorsteher der Judenschaft in Altshottland bei Danzig, Jacob Hirsch und Nathan Samuel, um Milderung der Strafe des unmündigen Isaac Hezechiel, Sohn des Schutzjuden Hezechiel Abraham, wegen Diebstahls 1797

581 Nr. 30 a Fasz. 34a

Untersuchungsverfahren gegen Hanna Schmul verehelichte Joachim und Fromet Loeser verehelichte Salomon aus Danzig wegen Diebstahls 1797–1798

582 Nr. 30 a Fasz. 35

Ablehnung des Gesuchs des Schutzjuden Abraham Lewin in Lobsens um Erlaß der ihm wegen verbotenen Wollhandels zuerkannten sechsmonatigen Gefängnisstrafe 1798

583 Nr. 30 a Fasz. 36

Ablehnung des Gesuchs des Schutzjuden Leyser Joachim aus Fordon um Erlaß der ihm wegen Betrugs zuerkannten 14tägigen Gefängnisstrafe 1798

584 Nr. 30 a Fasz. 37

Bestrafung des Nochem Juda und des Schmul Hirsch aus Gollantsch wegen wiederholter Diebstähle zu acht- bzw. sechsjähriger Festungsarbeit auf der Festung Pillau 1798

585 Nr. 30 a Fasz. 38

Ablehnung des Gesuchs der Vorsteher der Judentchaft in Fordon, Alexander Aaron, Lewin Jacob und Israel Alexander, um Erlaß der exekutorischen Eintreibung der Kommissionsgebühren von Baer Joachim 1799

586 Nr. 30 a Fasz. 39

Herabsetzung der Festungsstrafen um jeweils zwei Jahre für die Juden Nochem Juda und Schmul Hirsch aus Gollantsch 1799

587 Nr. 30 a Fasz. 40

Freispruch des Abraham Hirsch wegen beschuldigter Vergiftung der Prediger-Witwe Fachlingen in Groß Kotten 1799

588 Nr. 30 a Fasz. 41

Ablehnung des Gesuchs des Judenältesten Fabian Salomon in Flatow um Straferlaß wegen Nichtbekanntgabe amtlicher Verfügungen 1800

589 Nr. 30 a Fasz. 42

Ablehnung des Gesuchs der Jüdin Beyla verehelichte Ascher Lewin in Marienwerder um Umwandlung der ihr wegen Diebstahls zuerkannten Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe 1800

590 Nr. 30 a Fasz. 43

Gesuch der Ehefrau des Ascher Lewin aus Golub um Entlassung ihres Mannes aus der Untersuchungshaft 1799

591 Nr. 30 a Fasz. 44

Freispruch des wegen Diebstahls angeklagten Abraham Lemmel und Prüfung seines Status als konzessionierter oder nichtkonzessionierter Jude 1800

592 Nr. 30 a Fasz. 45

Gesuch der Ehefrauen der Schutzjuden David Abraham und Lewin Schaie aus Moydanna um Entlassung aus der Untersuchungshaft wegen beschuldigten Diebstahls und Verurteilung der beiden Juden zu Zuchthausstrafen 1798–1801

593 Nr. 30 a Fasz. 46

Zulassung des jüdischen Schneiders Joël David aus Inowraclaw zur Appellation in seinem Prozeß gegen Moses Chaim aus Filehne 1801

594 Nr. 30 a Fasz. 47

Gesuch des David Moses aus Fordon um Entlassung seines wegen Einfuhr verbotener ausländischer Waren in Untersuchungshaft befindlichen Vaters 1801
Enth. auch: Untersuchungsverfahren gegen Moses David, Aaron Neumann und Bras Katz aus Fordon wegen falscher Wechsel.

595 Nr. 30 a Fasz. 48

Rechtsstreit der Juden Gebrüder Arend und Abraham Samuel gegen den Erbpächter Johann Schultze in Lonken bei Schwetz wegen angeblichen Diebstahls 1801

596 Nr. 30 a Fasz. 49

Bestrafung des Juden Moses Lewin Preußner durch das westpreußische Hofgericht in Bromberg wegen Diebstahls mit zweimonatiger Zuchthausstrafe und anschließender Landesverweisung 1802

597 Nr. 30 a Fasz. 50

Bestrafung der Juden Jaeckel Hirsch, Abraham Jaeckel und Samuel Joseph wegen Straßenraubs mit 20 Peitschenhieben bzw. mit ein- und zweijähriger Zuchthausstrafe 1801–1802

598 Nr. 30 a Fasz. 51

Wegen Bestrafung des Juden Leyser Joachim aus Fordon wegen angeblich heimlicher Einfuhr von Leinwand 1802

599 Nr. 30 a Fasz. 52

Beschwerde des Schutzjuden Jacob Joseph aus Reetz/Neumark wegen Einbruchs in seinem Laden und Diebstahls von Waren im Wert von 1.308 Rtlr. durch Prange und Komplizen 1803

600 Nr. 30 a Fasz. 54

Untersuchungsverfahren gegen die Juden Lachmann Hirsch und Alexander Joseph aus Schöneck wegen Meineids und Bestrafung des ersteren mit zweijähriger Festungshaft 1803

601 Nr. 30 a Fasz. 55

Untersuchungsverfahren gegen die Juden Lewin Abraham und Isaac Meyer wegen Androhung des Feuerlegens und Bestrafung des ersteren mit zweijähriger Festungshaft sowie Freispruch des letzteren und Rückführung in seinen Heimatort Wyczin in Neustadtpreußen 1804

602 Nr. 30 a Fasz. 56

Bestrafung des Schutzjuden Salomon Israel aus Stuhm mit sechswöchiger Zuchthausstrafe wegen falscher Beschuldigung des Moses Samuel des Diebstahls 1804

603 Nr. 30 a Fasz. 58

Gesuch des Schutzjuden Jacob Joseph aus Reetz/Neumark um Beschleunigung seines Prozesses beim kombinierten Justizamt Schönlanke und Schloppe gegen den Gastwirt Fietzner, den Juden Lewin Benjamin und die verehelichte Schmidt wegen Diebstahls 1805

Nr. 31 a Arreste

604 Nr. 31 a Fasz. 1

Beschlagnahme von Waren 1774–1775
 Enth. u. a.: Schuldforderung des Kaufmanns Johann Alexander Steiff aus Danzig an den Juden Haskiel Szymanowicz, Okt. – Nov. 1772. – Forderungen des Juden Jacob Leyserowicz an Ludwig von Grudowski, Mai 1773. – Verhängung des Personalarrests gegen den Juden Friedel Itzig auf Veranlassung der Kaufleute Schmidt und Godow aus Danzig, Sept. 1773. – Personalarrest des polnischen Juden Haskiel Szymanowicz auf Veranlassung des Juden Aaron Meyer aus Berlin, März 1774. – Wechselforderung des Berliner Schutzjuden Aaron Meyer an den polnischen Juden Haskiel Szymanowicz, März 1774.

605 Nr. 31 a Fasz. 2

Gesuch des Danziger Kaufmanns Johann Alexander Steiff um Beschlagnahme des von dem Juden Oppenheimer, Kommissionär der Preussischen Seehandlung, von Fordon nach Elbing verschifften Holzes 1774–1775

Enth. auch: Geldgeschäfte des englischen Handelskontors Gipson & Cie. in Danzig mit dem Juden Marcus Joachim in Hoppenbruch.

606 Nr. 31 a Fasz. 4

Beschwerden des Danziger Kaufmanns Steiff wegen des von der Seehandlung bzw. deren Kommissionär Oppenheimer bei Fordon beschlagnahmten Schiffsbauholzes 1775
 Enth. auch: Wechselprozeß des englischen Handelshauses Gipson & Cie. in Danzig gegen den Juden Marcus Joachim, Nov. 1774 – April 1775.

607 Nr. 31 a Fasz. 6

Beschlagnahme von Waren 1775–1777
 Enth. u. a.: Forderung des Oppermann nach Beschlagnahme des dem Wisniewski gehörenden Holzes, Juni 1777. – Forderung der Lea Gabriel Caspar geschiedene Jakubowski nach Beschlagnahme des ihrem geschiedenen Mann gehörenden, bei Marienburg befindlichen Holzes, März 1775.

608 Nr. 31 a Fasz. 12

Beschlagnahme von Waren und Geldern 1780
 Enth. u. a.: Schulden des Juden Joseph Hirsch in Schönlanke bei dem von Rostworowski für gekaufte Wolle, Febr. 1780. – Polnischer Schiffer Jacob Przysucka gegen Leiser Aaronowicz wegen nicht bezahlter Fracht, Dez. 1780.

609 Nr. 31 a Fasz. 14

Beschlagnahme von Waren und Geldern 1782–1786
 Enth. u. a.: Streitigkeiten wegen des von Moses Aaron gekauften Holzes, Aug. – Sept. 1784. – Handelshaus Johann Jacob Tiehsen & Cie. wegen Lieferung von Getreide durch den polnischen Juden David Teubel, Sept. 1784. – Beschlagnahme des von dem Juden Lewin Abraham in Kommission genommenen und nicht bezahlten Hopfens, Mai 1783.

Nr. 31 e 1 Prozeßsachen

610 Nr. 31 e 1 Fasz. 1

Prozesse 1733
 Enth. u. a.: Appellationsprozeß des Postdirektors Opitz gegen den Juden Wulff Joseph, April – Mai 1773. – General von Czapski gegen den Juden Salomon Dudras, Juli 1773.

611 Nr. 31 e 1 Fasz. 7

Prozesse 1776–1779

Enth. u. a.: Judenschaft in Langfuhr bei Danzig gegen die Generalin von der Goltz wegen zu leistender Abgaben, Mai – Juni 1776. – Kammerherrin von der Osten geb. von der Goltz gegen den Juden Jontew Salomon aus Gastro [Jastrow?] wegen eines Vertrages über die Lieferung von Wolle an den Juden, April – Mai 1777.

612 Nr. 31 e 1 Fasz. 12

Prozeß des Kaufmanns Roserus aus Stettin gegen den Juden Marcus Jacob aus Märkisch Friedland wegen Bezahlung von Waren 1780

613 Nr. 31 e 1 Fasz. 13

Prozesse 1780–1784
Enth. u. a.: Major von Szekely wegen einer Wechselforderung des Juden Neustädter, Febr. 1781.

614 Nr. 31 e 1 Fasz. 17

Prozesse 1791–1792
Enth. u. a.: Prüfung der Verjährung des von den Juden Moses Israel und Benjamin Israel den Leipziger Kaufleuten Schulling, Hilling & Cie. ausgestellten Wechsels, Mai 1792.

615 Nr. 31 e 1 Fasz. 22

Wechselforderung des Kaufmanns Dubois in Danzig an den Juden Leibel Mendel in Wyszogrod über 45.000 polnische Gulden 1793

Nr. 31 e 2 Prozesse. Spezialia

616 Nr. 31 e 2 Fasz. 12

Beschwerden des Post- und Akzisekontrollieurs J. de Ron über den Justitiar Martin Friedrich Stein wegen eines von dem Juden Joseph Hirsch aus Schönlanke nicht eingelösten Wechsels über 220 Dukaten 1778

617 Nr. 31 e 2 Fasz. 40

Prozesse 1784–1785
Enth. u. a.: Wechselforderungen des königlich dänischen Hof- und Kammeragenten Aaron Samson Lewin an den Bankdirektor von Struensee in Elbing, Nov. 1784 – Aug. 1785.

618 Nr. 31 e 2 Fasz. 144

Kommissionsrat Carl Friedrich Mudrowski aus Bernstein wegen verzögerter Berichtigung des Besitztittels des von den Eheleuten Wegner gekauften Gutes Koschütz 1805–1807

Enth. u. a.: Schutzjude Jacob Moses Nathan wegen des Gottfried Wilhelm Wegner geliehenen Kapitals von 3.000 Rtlr., Dez. 1805.

Nr. 31 f Schuldsachen

619 Nr. 31 f Fasz. 7

Schuldforderung der Witwe Marianne Kaempff in Stargard/Westpreußen an die privilegierte Tabuletspielerin Judith Weymar 1799

620 Nr. 31 f Fasz. 14

Gesuche des Juden Michael Lewin aus Fordon wegen einer Wechselschuld und dessen Bestrafung wegen Querulierens, Betrugs und Meineids 1802–1805

621 Nr. 31 f Fasz. 15

Revisionsprozeß gegen den Juden Jacob Briefß in Fordon gegen den dortigen Juden Israel Alexander wegen Abtragung einer Schuld 1802–1803

622 Nr. 31 f Fasz. 20

Rechtsstreit des Juden Samuel Lewin Joseph in Exin gegen Meyer Faibisch wegen einer Schuldforderung 1803

623 Nr. 31 f Fasz. 21

Schuldforderung des Juden Hirsch Zadek Neufeld aus Lenczyc an Juda Abraham und Aaron Abraham in Inowraclaw 1803

624 Nr. 31 f Fasz. 26

Prozeß des Juden Meyer Wulff Cohn in Inowraclaw gegen Israel Chaps und Konsorten wegen einer Wechselschuld 1803–1804

625 Nr. 31 f Fasz. 31

Rechtsstreit der Erben des Schutzjuden Abraham Hirsch in Inowraclaw mit Theodor von Rozniecki wegen einer Schuldforderung 1804–1805

626 Nr. 31 f Fasz. 32

Prozeß des Schutzjuden Tobias Marcus jun. in Frankfurt/O. gegen die Gebrüder von Trembicki wegen einer Schuldforderung 1804

Nr. 32 Regierung zu Marienwerder

Nr. 32 a Bestallung der Präsidenten, Räte, Assessoren und Referendare

627 Nr. 32 a Fasz. 1

Bestallung der Präsidenten und Räte beim Oberhof- und Landesgericht in Marienwerder 1772

Enth. u. a.: Proberelation des Referendars Karl Wilhelm von Schroetter: Kaufmann Kanitz gegen den Schutzjuden Joachim Meyer jun. wegen einer Wechselschuld.

628 Nr. 32 a Fasz. 13

Regierungsmitglieder und Referendare 1778
Enth. u. a.: Proberelation des Referendars Jobst Heinrich von Bülow: Hof- und Ordensrat Uhden gegen Zacharias Veitel Ephraim wegen einer Schuldforderung.

Nr. 42 Lehnssachen

Nr. 42 a An- und Verkauf adliger Güter.

Spezialia

629 Nr. 42 a Lit. L Fasz. 1

Verkauf adliger Güter an Bürgerliche
1786–1789

Enth. u. a.: Vorschlag des Salomon Ephraim in Berlin zum Verkauf der in Westpreußen gelegenen Laskowiczschen Güter an Bürgerliche, Okt. 1786, dabei: Erteilung eines Schutzbriefes an Salomon Ephraim, Aug. 1777 (Abschrift).

Nr. 45 Münzsachen

630 Nr. 45 Fasz. 3

Beschlagnahme des von dem Schutzjuden Leib Boas aus Schönlanke mitgeführten brandenburgischen und schlesischen Geldes in Polen
1782

Nr. 49 Polnische Sachen

631 Nr. 49 Fasz. 29

Polnische Sachen 1783–1784
Enth. u. a.: Starost von Radomski in Seigen/Polen gegen den Juden Marcus Meyer in Czarnikow wegen Diebstahls, Aug. – Sept. 1783.

Nr. 55 b 1 Städte A–Z

632 Nr. 55 b 1 D 1 Fasz. 14

Krämergilde in Stolzenberg gegen den dortigen Juden Gerson Naphtali wegen unbefugten Verkaufs von Gewürzen und Spezereien an seine Glaubensgenossen 1802

633 Nr. 55 b 1 E 1 Fasz. 75

Handelsverhältnisse in Elbing und Ernennung des dortigen Bancosekretärs Leon Gompertz zum französischen Vizekonsul 1808

634 Nr. 55 b 1 L 1 Fasz. 2

Rechtsstreit des Pfarrers Jacob Gruczynski in Bartschin mit der katholischen Gemeinde in Labyszyn wegen seines der dortigen Synagogengemeinde gewährten, von der katholischen Gemeinde eingezogenen Kapitals von 1.000 Rtlr. 1781–1793

635 Nr. 55 b 1 L 6 Fasz. 2

Justizsachen der Stadt Lobsens 1782–1787
Enth. u. a.: Bürgerschaft in Lobsens gegen den Juden Hirsch Leyser wegen des von ihm erworbenen Barkewitzschen Wohnhauses, Juni 1782.

636 Nr. 55 b 1 M 5 Fasz. 4

Gesuch der Gemeinde in Mrotschen um Erlaubnis zum Verkauf ihres alten Predigerhauses an einen Juden 1786

Nr. 57 Zollsachen

637 Nr. 57 Fasz. 8

Erhebung von Zöllen 1778–1783
Enth. u. a.: Polnischer Resident Zablocki in Berlin wegen des wegen Zollvergehens bestraften polnischen Juden Leiser Judkowicz, April – Mai 1778. – Polnischer Jude Calla Symon wegen Erlaß des für Holz zu erlegenden Zolls, Dez. 1782. – Polnischer Holzhändler Joseph Mendel wegen des Zolls für Schiffsbauholz, Juli 1783.

Rep. 7 C Südprenßen

Der Bestand enthält Akten des Justiz- und Geistlichen Departements über die nach der 2. Teilung Polens im Jahre 1793 gebildete Provinz. Nach der 3. Teilung Polens im Jahre 1795 wurde das östlich der Weichsel gelegene Gebiet, das bis dahin zur Provinz Südprenßen gehört hatte, Neuostpreußen zugeschlagen. Den Departements war als Mittelbehörde die Regierung in Warschau unterstellt.

Aufgrund des hohen Anteils der Juden an der Gesamtbevölkerung der Provinz und der Tatsache, daß am Bestand keine Kassationen vorgenommen worden sind, ist die Anzahl der relevanten Akten sehr hoch. Da die Bearbeitung der Judensachen seit den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts weitestgehend dem Generaldirektorium und den ihm unterstellten Kriegs- und Domänenkammern

oblag, betreffen die Quellen vorwiegend Schuld- und Wechselforderungen der Juden untereinander und an Christen, namentlich an Adlige, ferner Straftaten wie Diebstahl, Raub, Mord und Totschlag sowie betrügerische Bankrotte und Konkurse. Hervorzuheben ist eine Akte über die Errichtung des jüdischen Gerichts in Posen im Jahre 1793 und dessen Auflösung 1802 (Nr. 753).

Umfang des Bestandes: 32 lfm, 1793–1807

Umfang der Juden

betreffenden Akten: 385 Faszikel, 1793–1807

Findhilfsmittel: Findbuch, 3 Bde., 1962

Siehe auch: Generaldirektorium Südpreußen

Nr. 1 Besitznahme und Huldigung

638 Nr. 1 Fasz. 8

Kosten und Verteilung der auf die Huldigung von Südpreußen geprägten Medaillen 1793
 Enth. u. a.: Beauftragung des Petschierstechers Abramson mit der Anfertigung des Stempels der Huldigungsmedaille, Febr. 1793. – Erlaubnis für Abramson zur Anfertigung von Huldigungsmedaillen auf eigene Rechnung und zu deren Verkauf, Febr. 1793, dabei: Skizzen der Medaillen, Avers und Revers.

Nr. 6 Adelssachen. Spezialia A–Z

639 Nr. 6 B 16 Fasz. 15

Forderung des Kaufmanns Jacob Nathan in Berlin an Aloisius von Biernacki 1806

640 Nr. 6 B 18 Fasz. 4

Beschwerde des Oberlandesältesten Jacob Levin in Marienwerder wegen seiner Geldforderungen an Carl von Bienkowski 1800

641 Nr. 6 B 18 Fasz. 6

Streitigkeiten des Schutzjuden Jacob Guhrauer in Glogau mit den Vormündern der Erben des von Bienkowski 1805

642 Nr. 6 B 23 Fasz. 1

Geldforderungen des Michael Liepmann Selig aus Posen an die minderjährigen Kinder des Joseph von Blociszewski 1802

643 Nr. 6 B 24 Fasz. 22

Beschwerde des Schutzjuden Elias Michel aus Neustadt/Südpreußen wegen seiner Geldforderungen an Lucas von Bninski 1797

644 Nr. 6 B 25 Fasz. 4

Geldforderungen des Kaufmanns Samuel Bendix aus Berlin an den Kammerherrn August Alexander von Bojanowski auf Nitsche bei Meseritz 1801

645 Nr. 6 B 25 Fasz. 13

Schuldforderung des Jacob Hertz Beer an Boguslaus von Bojanowski auf Nitsche bei Meseritz 1796

646 Nr. 6 B 25 Fasz. 14

Wechselforderung des Kaufmanns Samuel Bendix aus Berlin an Boguslaus von Bojanowski auf Nitsche bei Meseritz 1795–1796

647 Nr. 6 B 26 Fasz. 1

Beschwerden des Mathias von Bogdanowski wegen seiner Appellation im Rechtsstreit mit den Juden Salomon Klein und Bernhard Stern 1803

648 Nr. 6 B 60 Fasz. 3

Beschwerde der jüdischen Schneider Jacob Kalischer und Hirsch Levin aus Peisern wegen ihres Prozesses gegen Johann von Bronisz 1803

649 Nr. 6 B 61 Fasz. 1

Gesuch des Lewin Wulff und seiner Ehefrau aus Resterzewa wegen ihres Vergleichs mit dem Fiskus in bezug auf ihre Forderungen an von Bolesz 1797

650 Nr. 6 D 13 Fasz. 2

Klage des Kaufmanns Leibel Salomon Springer aus Stawiczyn gegen die Erben des von Dobrzycki wegen eines Hauses in Rychwal 1802

651 Nr. 6 D 13 Fasz. 5

Beschwerde des Joseph von Dobrzycki aus Posen wegen seiner Schuldforderungen an den jüdischen Kaufmann Szymek Szynsiak in Neustadt an der Warthe 1797

652 Nr. 6 D 34 Fasz. 2

Gesuch des Nikolaus von Dobrogoyski um Appellation in seinem Prozeß gegen den Juden Leyser Aaron 1797

653 Nr. 6 G 44 Fasz. 1

Rechtsstreit des Joseph von Grzywinski aus Sorbinowo bei Posen mit den Erben des Hirsch Jakier beim dortigen jüdischen Gericht wegen Schuldforderungen 1802–1803

654 Nr. 6 J 9 Fasz. 4

Entschädigungsforderung der Juden Michael Jakier und Konsorten in Posen für die ihnen

- von den Insurrektionskommissaren von Jarewski, von Korytowski u. a. im Jahre 1794 beschlagnahmten 5.000 Rtlr. 1795–1798
- 655 Nr. 6 J 24 Fasz. 1
Michael von Jagodzinski in Sampolno wegen der Schuldforderung des Salomon Liepmann 1804
- 656 Nr. 6 K 2 Fasz. 1
Prozeß des Thomas Kamocki aus Ostrow bei Petrikau bei der Regierung in Kalisch wegen Wechselforderungen des Juden Joachim Lewkowicz 1804
- 657 Nr. 6 K 16 Fasz. 1
Prozeß des Juden Salomon Neumann gegen Landrat von Winckler-Kentzinski in Czerwanina wegen beschlagnahmten Getreides 1802
- 658 Nr. 6 K 30 Fasz. 2
Beschwerde des Juden Joseph Jacob aus Gnesen über den Kammerherrn Franz von Kosinski in Wilczin wegen Wegnahme seiner elfjährigen Tochter und deren Taufe 1798
- 659 Nr. 6 K 86 Fasz. 3
Gesuch des Bankiers Johann von Klug und seiner Ehefrau Catharina in Posen wegen der Forderungen des Bankiers Liepmann Meyer Wulff in Berlin über 12.800 Rtlr. 1800
- 660 Nr. 6 K 106 Fasz. 2
Großjährigkeitserklärung des getauften Juden Simon Juda von Koczorowski wegen Erwerbs eines Gutes 1803
- 661 Nr. 6 L 2 Fasz. 4
Prozeß des Adam von Lassocki auf Ilow gegen die Synagogengemeinde in Sochaszew wegen einer Schuldforderung 1799–1800
- 662 Nr. 6 L 11 Fasz. 1
Geldforderungen des Handelsjuden Victor Fiskowicz in Warschau an die Erben des Franz Lasenius von Liszewski 1800
- 663 Nr. 6 L 16 Fasz. 3
Prozeß des Juden Isaac Manasse aus Sochaczew gegen von Lempicki 1798
- 664 Nr. 6 L 20 Fasz. 8
Prozeß des Schutzjuden Samuel Elias und Konsorten aus Schönlanke in Westpreußen wegen der ihnen während des Aufstands im Jahre 1794 von Joseph von Lipski abgenommenen Tuche, Pferde und Wagen 1798
- 665 Nr. 6 L 20 Fasz. 19
Beschwerde des Schutzjuden Samuel Elias und Konsorten aus Schönlanke in Westpreußen in ihrem Prozeß gegen Joseph von Lipski wegen der ihnen während des Aufstands von 1794 in Gnesen abgenommenen Tuche, Pferde und Wagen 1800
- 666 Nr. 6 L 29 Fasz. 1
Forderung der Erben des jüdischen Kaufmanns Meyer Nathan Mamroth in Posen an von Lubinski 1804
- 667 Nr. 6 M 3 Fasz. 4
Beschwerde des Samuel Schmul Platz über von Malczewski auf Babin und den Juden Salomon Joseph aus Schwersenz wegen Verzögerung seines Prozesses wegen Mißhandlung seines Sohnes 1799–1800
- 668 Nr. 6 M 3 Fasz. 5
Beschwerde des Schabrackenfabrikanten Samuel Bendix aus Berlin in seinem Prozeß gegen Stanislaus von Malczewski wegen einer Wechselforderung 1799–1800
- 669 Nr. 6 M 19 Fasz. 7
Gesuch des Nepomuk von Mielecki, Landrat des Kreises Meseritz, um Gestattung der Appellation für seinen Pflegesohn Augustin von Unruh in dessen Prozeß gegen die Juden Goer und Michael Jablonski wegen deren Schuldforderungen 1800
- 670 Nr. 6 M 19 Fasz. 10
Gesuch des Nepomuk von Mielecki um Gestattung der Appellation in seinem Prozeß gegen den Juden Moses Jacob 1798
- 671 Nr. 6 M 25 Fasz. 3
Schuldforderung des Juden Schmul Schnanowicz an von Milewski 1799
- 672 Nr. 6 M 25 Fasz. 6
Wechselforderung des jüdischen Kaufmanns Michael Kroll in Kalisch an Kajetan von Milewski 1806
- 673 Nr. 6 M 36 Fasz. 2
Wechselforderung des jüdischen Kaufmanns Benjamin Alexander aus Breslau an Gräfin Anna von Mniewska und der deshalb geführte Prozeß 1802
- 674 Nr. 6 M 51 Fasz. 4
Prozeß des von Myszkowski gegen die Synagogengemeinde in Dzialoszin 1802

- 675 Nr. 6 M 67 Fasz. 2
Schuldforderung des Juden Itzig Moses Laske aus Lubanice an den Nachlaß des von Michalski 1802–1806
- 676 Nr. 6 N 2 Fasz. 2
Beschwerde des Wulff Leyser in seinem Rechtsstreit mit den Erben des von Magurski wegen Schuldforderungen 1798
- 677 Nr. 6 N 10 Fasz. 3
Rechtsstreit des Joseph von Niemojewski und des Pächters Johann Radtke mit der jüdischen Gemeinde in Sluszewo wegen des von ihr aufzubringenden Grundzinses 1801–1802
- 678 Nr. 6 N 10 Fasz. 5
Gesuch der Schutzjuden Gebrüder Michael und Joer Jablonski in Graetz um Beschleunigung ihres Prozesses gegen den Kanonikus von Niemojewski 1795–1801
- 679 Nr. 6 N 10 Fasz. 16
Prozeß des Starosten Joseph von Niemojewski gegen den Landesältesten Jacob Lewin in Marienwerder wegen der letzterem übertragenen drei Obligationen in Höhe von 62.500 Rtlr. des Bankiers Itzig Jacob Flatau 1805
- 680 Nr. 6 P 33 Fasz. 3
Schuldforderung des Landesältesten Jacob Lewin in Marienwerder in Höhe von 1.000 Dukaten an Theresa von Pradzinska auf Rombienice 1799
- 681 Nr. 6 P 33 Fasz. 4
Schuldforderungen des Kaufmanns Isaac Fischel in Petrikau an Frau von Pradzinska und an den Juden Seelig Marcus 1799
- 682 Nr. 6 P 41 Fasz. 7
Gesuch des Juden Joseph Hirsch aus Robrowicz um Beschleunigung seines Prozesses gegen Wojcech von Psarski auf Sklarke 1800
- 683 Nr. 6 P 50 Fasz. 1
Gesuch der Jüdin Leye Jankow wegen der ihr zuerkannten Strafe von 140 Rtlr. in ihrem Prozeß mit Adam von Poradowski 1801
- 684 Nr. 6 P 65 Fasz. 1
Schuldforderung des jüdischen Kaufmanns Joachim Salomon Liepmann aus Posen an die Witwe von Proliwiczowa und Einziehung der Forderung durch Exekution 1802
- 685 Nr. 6 R 30 Fasz. 1
Beschwerde des Handelsjuden Leyser Patschanowski in Petrikau in seinem Prozeß gegen von Rychlowski wegen einer Schuldforderung von 1.800 Rtlr. 1804
- 686 Nr. 6 R 37 Fasz. 3
Beschwerde des Juden Levi Joël Jarecki in seinem Prozeß gegen den Grafen von Rogalinski in Posen wegen einer Schuldforderung 1801
- 687 Nr. 6 S 13 Fasz. 2
Schuldforderung des Landschaftsagenten Heilmann Ephraim Veitel in Berlin an Graf Anton von Sierakowski in Höhe von 20.000 Rtlr. 1800
- 688 Nr. 6 S 15 Fasz. 2
Beschwerde des Kaufmanns Benjamin Isaac in Posen in seinem Prozeß gegen Nikolaus von Skoraszewski wegen einer Schuldforderung 1799
- 689 Nr. 6 S 25 Fasz. 5
Juden Hertz Marcus Naszelski und Levin Marcus Naszelski aus Isbice wegen Erlaß der Sukkumbenzgelder in ihrem Rechtsstreit mit Louise von Skarbeck 1805
- 690 Nr. 6 S 56 Fasz. 7
Beschwerde des Jacob Salomon Oppenheim namens der Judenschaft in Schocken über ihren Grundherrn Vincent von Swinarski wegen Erlaß der Abgaben für die durch den Brand der Stadt vernichteten Häuser 1806
- 691 Nr. 6 S 61 Fasz. 61
Beschwerde des Nathan Aaron aus Warschau in seinem Prozeß gegen Lukas von Szeliski wegen einer Schuldforderung 1799
- 692 Nr. 6 S 65 Fasz. 4
Beschwerden des Kreisgerichts in Wyszogrod wegen Nichtbefolgung einer Requisition im Prozeß des dortigen Juden Leibel Mende gegen die Erben des Starosten Michael von Szymanowski 1800
- 693 Nr. 6 S 73 Fasz. 1
Beschwerde des Seelig Leibel bzw. Lewkowicz aus Parnitschen wegen Verzögerung seines Prozesses gegen Johann von Szawinski 1796–1806
- 694 Nr. 6 S 76 Fasz. 4
Gesuch des Kastellans Simeon von Szydłowski in Warschau wegen der von David Majorowicz gegen ihn angestregten Klage wegen einer Schuldforderung von 14.300 polnischen Gulden 1798

695 Nr. 6 S 81 Fasz. 1

Gesuch des Juden Fischel Feibisch aus Bielina bei Petrikau wegen der ihm auferlegten Kosten im Prozeß gegen von Swidlowski 1798

696 Nr. 6 S 82 Fasz. 1

Schuldforderung des Juden Moses Leyser aus Löbau in Westpreußen an Adam von Smoszewski 1798

697 Nr. 6 T 8 Fasz. 2

Beschwerde des Juden Lewin Abraham aus Thorn über von Trapczynski und die Einwohner von Gerkowo wegen der ihm 1796 gewaltsam abgenommenen 650 Rtlr. und wegen verweigerter Rechtshilfe 1796–1802

698 Nr. 6 W 4 Fasz. 12

Forderung des Hertz Marcus Naszelski und des Lewin Marcus Naszelski aus Isbice an Franz von Walewski auf Laszin 1805

699 Nr. 6 W 4 Fasz. 13

Forderung des Hertz Marcus Naszelski und des Lewin Marcus Naszelski aus Isbice an Franz von Walewski auf Laszin 1806

700 Nr. 6 W 6 Fasz. 1

Beschwerde des Schutzjuden David Jacobowicz aus Isbice in seinem Prozeß gegen den Gutsbesitzer von Waliszewski in Chocen wegen eines 1798 geschlossenen Vertrages über die Propination 1801–1802

701 Nr. 6 W 56 Fasz. 1

Rechtsstreit des Juden Jossel Hirsch mit Hauptmann a. D. von Wassilewski wegen eines Pachtkontrakts über eine Kuhmelkerei 1802

702 Nr. 6 Z 1 Fasz. 15

Prozeß der Witwe des Schutzjuden Hertz Marcus aus Arnswalde gegen die Erben des Ignaz von Zakrzewski wegen einer Schuldforderung 1797

703 Nr. 6 Z 16 Fasz. 2

Gesuch des Johann von Zbiewski in Kaminsko bei Warta wegen seiner Prozesse mit dortigen Juden 1798

704 Nr. 6 Z 35 Fasz. 1

Beschwerden des Warschauer Schutzjuden Lieben Löbel wegen der Forderungen seiner Schwester an von Zbroiski wegen Ermordung ihres Ehemanns Löbel Abraham durch letzteren 1798–1799

Nr. 14 a Diebstahl und Hehlerei

705 Nr. 14 a Fasz. 2

Bestrafung des Anton Zalewski wegen Verfälschung eines Dienstscheines und Verletzung der Juden Hirsch David und Moses Leib sowie des Johann Makowski wegen begangener Diebstähle 1801–1809

706 Nr. 14 a Fasz. 15

Bestrafung des Johann Gonska (auch Grabowski genannt) und der Juden Ascher Matuszewicz und Itzig Aranowicz wegen Pferdediebstahls mit Festungshaft 1798

707 Nr. 14 a Fasz. 98

Bestrafung des Wojcech Antkowiak, Paul Wirwa und der Juden Abraham Leibusch, Salomon Leibusch und des Roch Lesicki wegen gewaltsamen Diebstahls 1800

708 Nr. 14 a Fasz. 107

Bestrafung des Karl von Warszycki aus Terespol, des Franz Urbankowski aus Warschau sowie des Juden Jaskowicz wegen Diebstahls 1798–1799

709 Nr. 14 a Fasz. 153

Bestrafung des Sebastian Lentowski und des Juden Berek Scholemowicz wegen Diebstahls und unerlaubter Rückkehr nach Preußen 1800–1801

710 Nr. 14 a Fasz. 194

Bestrafung der Diebe Joseph Zynder und Jan Owzars sowie des Juden Michael Golde und deren Unterbringung in einem schlesischen Zuchthaus 1801

711 Nr. 14 a Fasz. 227

Untersuchungsverfahren gegen Mathäus Zarebski wegen Diebstahls bei dem jüdischen Handelsmann David Deutscher in Klobucko 1802

712 Nr. 14 a Fasz. 236

Bestrafung des Andreas Dombrowski und des Juden Leyser David Lewin wegen Diebstahls 1802

713 Nr. 14 a Fasz. 243

Bestrafung des Ignaz Piasecki und der Juden Mendel Salomon und Manasse Hirsch wegen Diebeshehlerei 1802

714 Nr. 14 a Fasz. 249

Bestrafung des Michael Balthasar und der Juden Manuel Salomon und Mendel Baer wegen Diebstahls 1802

Nr. 14 d Duelle, Beleidungen und Schlägereien

715 Nr. 14 d Fasz. 60

Untersuchungsverfahren gegen Franz von Las-kacz, von Grabski und die Juden Leyser Itzig, Wulff Abraham und Moses Itzig wegen Miß-handlung der Jüdin Rachel in Garze und Tö-tung ihres Kleinkindes 1798

716 Nr. 14 d Fasz. 76

Bestrafung des Gutbesitzers Joseph von Babski auf Godyn wegen Mißhandlung des jüdischen Fleischers Mausche Jacob 1797

717 Nr. 14 d Fasz. 96

Beschwerden des Schutzjuden Wolf Scheer-mann aus Lutomir über Kriminalrat Tietzmann in Lenczytz wegen erlittener Mißhandlung bei seiner Verhaftung 1806

Nr. 14 e Bankrotte, Betrug und Wucher

718 Nr. 14 e Fasz. 27

Bestrafung des Seelig Simon Levi aus Groß Glogau wegen Anfertigung eines falschen Pas-ses 1796

Nr. 14 g Vergehen der Beamten

719 Nr. 14 g Fasz. 16

Untersuchungsverfahren gegen den Polizei-bürgermeister Friedrich Leopold Hartz in Birnbaum wegen unrechtmäßiger Forderung von Markt- und Standgeld von dem dortigen Juden Mendel Jacob 1798–1806

Nr. 14 h Mord und Totschlag

720 Nr. 14 h Fasz. 7

Bestrafung der Elisabeth Friske und Komplizen wegen Mißhandlung des Juden Baruch Abra-ham mit Todesfolge 1798

721 Nr. 14 h Fasz. 14

Untersuchungsverfahren gegen den Bauern Ka-minek und den jüdischen Pächter Itzig Chay-mowicz aus Mokatow wegen angeblichen Tot-schlags des Kutschers Franz Michalowicz 1798

722 Nr. 14 h Fasz. 27

Bestrafung des Joseph von Zbroiski wegen Mißhandlung des jüdischen Krügers Lewek Abraham aus Lewin mit Todesfolge 1797–1798

723 Nr. 14 h Fasz. 40

Bestrafung des Schneiders Jacob Karpinski aus Osmalin wegen Beraubung und Ermordung des Juden Moses aus Czarnikow 1796–1797

724 Nr. 14 h Fasz. 54

Freispruch der Juden Jacob Levin, Jacob Isaac oder Kilew Itzig aus Skulskowiec und des Mi-chael Raphael aus Skulsk von der Beschuldi-gung der Ermordung des Bediensteten Mathias Wielamowski 1796

725 Nr. 14 h Fasz. 76

Untersuchungsverfahren wegen des im Wald bei Kaliszkowic ermordet aufgefundenen Ju-den Marcus Bendix 1795

726 Nr. 14 h Fasz. 94

Bestrafung des Pferdehändlers Anton Hoff-mann und der Juden Kaskel Meyer und Benja-min Salomon aus Lissa sowie des David Moses und Seelig Hirsch aus Gnesen wegen Ermor-dung des Propstes Hahnstein in Storchnest 1799–1801

727 Nr. 14 h Fasz. 151

Untersuchungsverfahren gegen den Waldwär-ter Thomas Klinski, Skoruppa und Thomas Berlowski wegen angeblicher Tötung des Juden Wolf Abraham aus Zloczew 1799

728 Nr. 14 h Fasz. 163

Untersuchungsverfahren gegen den Inquisiti-onsboten Eckmann wegen angeblicher Tötung des Juden Hirsch Gierschon 1799

729 Nr. 14 h Fasz. 170

Untersuchungsverfahren gegen den Schäfer Schmigelczak und Komplizen wegen Miß-handlung des Juden Mendel Süßkind mit To-desfolge 1799

730 Nr. 14 h Fasz. 182

Untersuchungsverfahren gegen Stanislaus Wy-toszynski wegen geplanter Ermordung des Branntweinhändlers Raphael Jacobowicz aus Slawki 1801–1802

731 Nr. 14 h Fasz. 193

Bestrafung des Thomas Kaczmarek, der Mari-anna Dazunka und des jüdischen Feldschers

Samuel Hirsch wegen Ermordung der Ehefrau
des Kaczmarek 1801–1802

732 Nr. 14 h Fasz. 201

Untersuchungsverfahren wegen Ermordung des
Juden Grüntisch 1802

733 Nr. 14 h Fasz. 221

Untersuchungsverfahren gegen den Dienst-
knecht Anton Dylong wegen lebensgefährli-
cher Verletzung eines Juden 1802

**Nr. 14 h 1 Verheimlichung der Schwangerschaft
und Geburt, Kindesmord**

734 Nr. 14 h 1 Fasz. 78

Untersuchungsverfahren gegen die Jüdin Rik-
kel Abraham aus Pinne wegen Verheimlichung
der Schwangerschaft und Geburt sowie gegen
den Juden Michael Moses wegen des Verdachts
des Kindsmords 1796

Nr. 14 l Bigamie, Notzucht und Unzucht

735 Nr. 14 l Fasz. 2

Untersuchungsverfahren gegen den Knecht Jo-
hann Schmidt, Joseph Kuchmann und den Ju-
den Isaac Hertz Rintel wegen Diebstahls bzw.
Notzucht 1802

Nr. 14 q Vagabunden, Landesverweisung

736 Nr. 14 q Fasz. 12

Bestrafung des Philipp Szafrabkiewicz wegen
unerlaubter Rückkehr nach Preußen 1801

Nr. 14 bb Auslieferung von Delinquenten

737 Nr. 14 bb Fasz. 30

Auslieferung des Fischel Abrahamowicz wegen
Beteiligung an der Verfertigung falscher Wech-
sel auf den Namen des Fürsten Dominik von
Radziwill 1799

Nr. 18 Adelssachen. Fürsten

738 Nr. 18 g Fasz. 31

Beschwerde der jüdischen Kaufleute Juda Bö-
nisch Schlam und Naphtal Bönisch in War-
schau über den Fürsten Michael Radziwill we-
gen verweigerter Entschädigung 1804

739 Nr. 18 k Fasz. 7

Beschwerde des Mendel Oppenheim wegen
seines Prozesses gegen die Erben des Fürsten
Anton von Sulkowski 1804

740 Nr. 18 m Fasz. 1

Von Abraham Moses auf dem Gut Schwersenz
des Prinzen Georg Karl von Hessen haftende
35.000 Rthl. 1805–1806

Nr. 19 Finanzsachen, Pachtsachen, Starosteien

741 Nr. 19 Fasz. 11

Entschädigungsklage der Gebrüder Salomon
und Aaron Wolf Heilbrunn gegen die Staroste
Petrikau 1798

Nr. 19 c Schankgerechtigkeiten

742 Nr. 19 c Fasz. 2

Erteilung der Schankgerechtigkeit an die jüdi-
schen Branntweinbrenner der Gemeinde Kolo
gegen Zahlung der bisherigen Abgabe von
2.000 poln. Gulden 1806

Nr. 21 g 6 Adelssachen. Grafen A–Z

743 Nr. 21 g 6 Fasz. 1

Gesuch des Kriminalrats Künzel im Prozeß des
Wilhelm Ludwig Graf von der Gröben gegen
Leutnant Bogedain und den jüdischen Han-
delsmann Bona Abraham aus Krotoszin wegen
eines Holzlieferungsvertrags 1802

744 Nr. 21 m 6 Fasz. 2

Beschwerde des Hirschel Simon aus Praszka
über die lange Dauer seines Prozesses gegen
den Grafen von Maczynski 1795

745 Nr. 21 s 1 Fasz. 1

Beschwerde des jüdischen Kaufmanns Wolf
Leyser in Posen über den Grafen Anton von
Sierakowski auf Wirzbie wegen einer Schuld-
forderung 1797

746 Nr. 21 s 2 Fasz. 1

Schuldforderung des Juden Salomon Marcus an
Caspar von Skarbeck 1802

747 Nr. 21 s 7 Fasz. 3

Prozeß des Grafen von Szembek aus Gallizin
gegen die Juden Habe, Manelle, Abraham und
Moses Itzig wegen Schuldforderungen 1804

748 Nr. 21 s 8 Fsz. 11

Beschwerde des Schutzjuden Nathan Salomon wegen seines Prozesses gegen den Grafen Viktor von Szoldrski auf Czempin 1804–1805

Nr. 22 Gnadensachen

749 Nr. 22 Fasz. 22

Gesuch des Moses Michael Loeser aus Landsberg an der Warthe, genannt Michaelssohn, um Übertragung der Anfertigung von Siegeln und Stempeln bei der Kriegs- und Domänenkammer in Posen 1795

Nr. 24 i Schulsachen

750 Nr. 24 i Fasz. 2

Prozeß der jüdischen Gemeinde in Posen gegen die Edukations-Kommission in Warschau wegen eines Betrages von 115.439 polnischen Gulden 1798

Nr. 30 a Inkolatsdiplome

751 Nr. 30 a Fasz. 140

Inkolatsdiplom für den getauften Juden Medizinalrat Dr. Gumpert in Kalisch 1805

Nr. 32 Judensachen. Generalia und Spezialia

752 Nr. 32 Fasz. 1

Generaljudenreglement für Süd- und Neuostpreußen vom 17. April 1797 (Druck, deutsch und polnisch) 1797

753 Nr. 32 Fasz. 2

Errichtung eines jüdischen Gerichts in Posen 1793–1803

Enth. u. a.: Bestimmung des Umfangs der Gerichtsbarkheit. – Bestellung der Richter und der Aktuare. – Aufbringung der Kosten für die Unterhaltung des Gerichts durch die Juden. – Vorlage der den Juden von polnischen Königen und Herzögen erteilten Privilegien (Abschriften). – Gesuch der Judenschaft in Posen um Aufhebung des Gerichts und Übertragung seiner Aufgaben an das Stadtgericht in Posen, 28. März 1802. – Prüfung und Ablehnung des Gesuchs.

754 Nr. 32 Fasz. 3

Wegen der von dem Schutzjuden Seidner in Lissa testamentarisch gegründeten jüdischen Schule 1805

755 Nr. 32 Fasz. 4

Gesuch des Jacob Simon um Erlaubnis zur Annahme des christlichen Glaubens 1801

756 Nr. 32 Fasz. 5

Geldsammlung des Abraham Heller aus Słozow für die Juden in Jerusalem 1799

757 Nr. 32 Fasz. 6

Generaljudenreglement für Süd- und Neuostpreußen vom 17. April 1797 (Druck, deutsch und polnisch) 1797

758 Nr. 32 Fasz. 7

Beschwerde der Ehefrau des Hirsch Aaron in Wreschen wegen Absetzung ihres Mannes als Rabbiner 1797

759 Nr. 32 Fasz. 8

Gewaltsame Annahme eines jüdischen Kindes durch von Dembowski und dessen geplante Taufe und Erziehung im katholischen Glauben 1793

760 Nr. 32 Fasz. 9

Forderung des Juden Moses Marcus in Fordon an den Kaufmann Ludwig Schendel in Lowicz 1804–1805

761 Nr. 32 Fasz. 10

Beschwerde des Amtmanns Müller über den Juden Schein Berkowicz wegen Zahlung der Zollgefälle für Ochsen 1805

762 Nr. 32 Fasz. 11

Wechselforderung des Meyer Urias in Königsberg/Pr. an David Leyser Levi und Konsorten 1804–1805

763 Nr. 32 Fasz. 12

Forderung des Kaufmanns Baruch Levi Lindau an die Handelsjuden Isaac und Samuel Abraham 1805

764 Nr. 32 Fasz. 13

Beschwerde der Judenschaft in Brzesz über die Erben des Jacob von Janowski 1805

Nr. 32 a Streitigkeiten und Prozesse der Juden

765 Nr. 32 a Fasz. 1

Ansprüche des Handelshauses Meyer Urias in Königsberg an den Juden Nehemias Jacob Löwenstein in Lissa 1804

- 766 Nr. 32 a Fasz. 2
Restitutionsklage des Leibel Wolf Lilienstern in seinem Prozeß gegen den Kreissteuereinnahmer Rotzoll 1804
- 767 Nr. 32 a Fasz. 3
Gesuch des Juden Jacob Lewin Kwilecki wegen seines Rechtsstreits mit Ludwig Grübler wegen eines Darlehns 1804
- 768 Nr. 32 a Fasz. 4
Beschwerde des Bankiers David Marcus in Posen in seinem Injurienstreit mit dem Bankier Victor Joseph 1804
- 769 Nr. 32 a Fasz. 5
Beschwerde der Eheleute Hillel Meyer in Sluszewo gegen Salomon Arie in Parsenczew 1804
- 770 Nr. 32 a Fasz. 6
Forderung des Kaufmanns Maximilian Speck in Leipzig an Lewin Beer Ruben in Memel 1804
- 771 Nr. 32 a Fasz. 7
Beschwerde des Kauf- und Handelsmanns Benas Abraham in Krotoszin wegen seiner Ansprüche an die Kobielschen Güter 1804
- 772 Nr. 32 a Fasz. 8
Beschwerde der Ehefrau Chaye des Kaufmanns Abraham Ruben in Gnesen über den Kaufmann Michaelis in Frankfurt/O. wegen einer Schuldforderung 1804
- 773 Nr. 32 a Fasz. 9
Wechselforderung der Kaufleute Mathias Levy und Konsorten an Wolf Itzig in Witkowo 1804
- 774 Nr. 32 a Fasz. 10
Forderung des Juden Simon Uhlfelder in Bayreuth an den Regierungsassessor Friedrich Wilhelm von Kommerstedt in Warschau 1802–1803
- 775 Nr. 32 a Fasz. 11
Beschwerde der Gebrüder Beer und Schaie Hirsch Ruszak über den Käufer ihrer väterlichen Grundstücke 1803
- 776 Nr. 32 a Fasz. 12
Gesuch des Schmul Lewin und des Schmul Joseph sowie der Witwe Sprinze in Czarnikow im Prozeß gegen den Freischulzen Gottlob Kant in Gramsdorf 1801–1803
- 777 Nr. 32 a Fasz. 13
Rechtsstreit des Lieferanten Salomon Neumann in Fordon mit den Erben des Kaufmanns Franz Duszyński in Lowicz 1803
- 778 Nr. 32 a Fasz. 14
Appellationsprozeß des Bankiers Aaron Jacob Moses in Berlin gegen den Kaufmann Wilke in Warschau 1803
- 779 Nr. 32 a Fasz. 15
Beschwerde der Dina Idel Sodek in Posen in ihrem Rechtsstreit mit ihrem Bräutigam Hirsch Jacob wegen einer Schuldforderung 1803
- 780 Nr. 32 a Fasz. 16
Beschwerden der Kaufleute Moses Joseph Baumann und Heimann Salomon Auerbach in Birnbaum über den dortigen ehemaligen Justizbürgermeister Goecker 1803
- 781 Nr. 32 a Fasz. 17
Gesuch des Hirsch Caspar in Schönlanke in seinem Prozeß gegen Hirschel Isaac in Kutno wegen einer Schuldforderung 1803
- 782 Nr. 32 a Fasz. 18
Forderung des Kaufmanns David Alexander Abraham in Berlin an den Schutzjuden Marcus Abraham Ruben in Gnesen 1803
- 783 Nr. 32 a Fasz. 19
Beschwerde des Kaufmanns Joseph Speyer in Berlin in seinem Rechtsstreit mit Markewitz wegen Schuldforderungen 1803
- 784 Nr. 32 a Fasz. 20
Beschwerde des Agenten John in Dresden im Prozeß gegen Simon Beer und Hirsch Joseph wegen Schuldforderungen 1803
- 785 Nr. 32 a Fasz. 21
Schuldforderungen des Tuchhändlers Abraham Samuel in Petrikau an den Regierungsreferendar Weymann und an den Justizkommissar Lutterkorth in Warschau und an weitere Beamte in Kalisch 1802
- 786 Nr. 32 a Fasz. 22
Prozeß des Lewin Raphael in Schneidemühl gegen Hirsch Marcus in Neubrück wegen einer Wechschelschuld 1802
- 787 Nr. 32 a Fasz. 23
Gesuch von Joseph Jacob Abraham, Bert Marcus, Moses Baruch und Wolf Rabinowicz in Petrikau wegen Beschleunigung des Konkursprozesses des Ratmanns Johann Gocki 1801–1802
- 788 Nr. 32 a Fasz. 24
Forderung des Hertz Jacob Wollrauch an die Konkursmasse des Kaufmanns Jacob Oloff in Warschau 1801–1802

- 789 Nr. 32 a Fasz. 25
Beschwerde des Kaufmanns Henoch Simon Morgenstern in seiner Konkursache und wegen der Forderungen des Feybusch Isaac
1801–1802
- 790 Nr. 32 a Fasz. 26
Gesuch der Jüdin Braume Jakubowska wegen Regelung der Schulden ihres verstorbenen Ehemannes, des Kaufmanns Benjom
1802
- 791 Nr. 32 a Fasz. 27
Beschwerde des Elias Kalmann in Krotoschin wegen seines 1761 dem dortigen Magistrat anvertrauten Depositums
1802
- 792 Nr. 32 a Fasz. 28
Beschwerde des Aaron Seelig über die Kriegs- und Domänenkammer in Kalisch wegen Verzögerung seines Prozesses
1802
- 793 Nr. 32 a Fasz. 29
Prozeß des Chaim Jacob über die Verzögerung seines Prozesses gegen Aaron Skalski
1802
- 794 Nr. 32 a Fasz. 30
Beschwerde des Aaron Abraham Schlome in Inowracław wegen seiner Wechselforderung an Hirsch Neufeldt in Lenczycz
1801
- 795 Nr. 32 a Fasz. 31
Wechselforderung des Samuel Hirsch Ephraim an Enoch Simon in Lenczycz
1801
- 796 Nr. 32 a Fasz. 32
Beschwerde des Bankiers Jacob Hertz Beer über den Magistrat in Lenczycz wegen Verzögerung der Einziehung einer Wechselschuld
1801
- 797 Nr. 32 a Fasz. 33
Beschwerde des Friedmann Michel wegen der Regelung des Nachlasses des Kaufmanns Kadisch Borach Borowski in Witkowo
1800–1801
- 798 Nr. 32 a Fasz. 34
Beschwerde des Mendel Oppenheim im Prozeß gegen Paschalis Jacobowicz wegen einer Geldforderung
1800–1801
- 799 Nr. 32 a Fasz. 35
Beschwerde des Meyer Notkiewicz im Prozeß gegen seinen Bruder David Notkiewicz wegen einer Schuldforderung
1800–1801
- 800 Nr. 32 a Fasz. 36
Gesuch des Simon Bunin Baruch um Niederschlagung der ihm auferlegten Strafe in dem von Johann von Jagiel gegen ihn angestregten Prozeß
1801
- 801 Nr. 32 a Fasz. 37
Forderung der jüdischen Kaufleute Wolff und Caspar in Warschau an Elias Schaye
1801
- 802 Nr. 32 a Fasz. 38
Umwandlung der dem Schlachtsteuerpächter Israel Veitel und Chaim Michael Hirschel zuerkannten Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe
1801
- 803 Nr. 32 a Fasz. 39
Gesuch des Leibusch Peisach aus Posen wegen einer Schuldforderung des Sloszaczewicz
1801
- 804 Nr. 32 a Fasz. 40
Beschwerde des Meyer Loebel Allstein wegen Verzögerung der Regelung des Nachlasses von Peisach Samrey
1801
- 805 Nr. 32 a Fasz. 41
Beschwerde des Itzig Jacob Flatau aus Warschau wegen seines Prozesses gegen Arend Jacob wegen einer Geldforderung
1799–1800
- 806 Nr. 32 a Fasz. 42
Hoffaktor Hirsch Markiewicz in Warschau wegen Regelung seiner Forderungen und Verbindlichkeiten
1797–1800
- 807 Nr. 32 a Fasz. 43
Beschwerde des Levin Joachim in Danzig wegen zweier an das Patrimonialgericht in Wreschen eingesandte Wechsel des Juden Lachmann Joachim
1800
- 808 Nr. 32 a Fasz. 44
Gesuch von Fischel Marcus Kacz und Hirsch Moses Tondowski in Warta um ein Moratorium in Bezug auf die Forderung des Kammerherrn Michael von Mokrski
1800
- 809 Nr. 32 a Fasz. 45
Beschwerde des Aaron Fraenckel und des Jacob Wulff Levy in Glogau über das Jüdische Gericht in Posen wegen Verschleppung ihres Prozesses gegen den Schutzjuden Victor Joseph
1799
- 810 Nr. 32 a Fasz. 46
Beschwerde des Barchentfabrikanten Jacob Itzig in Züllichau über den Magistrat in Kempen wegen seiner Wechselforderung an Jacob Moses
1799

- 811 Nr. 32 a Fasz. 47
Beschwerde des Schulhalters Moses Abraham in Obersicko im Prozeß gegen den Propst Baer in Wronke 1798–1799
- 812 Nr. 32 a Fasz. 48
Raphael Abraham Lichtenstaedt in Groß Glo-gau wegen seiner Schuldforderung an Ludwig von Zychlinski auf Grabinice 1799
- 813 Nr. 32 a Fasz. 49
Forderung der Witwe des Leibel Baruch und seines Sohnes Loebel Baruch in Sochaczew an die Erben des verstorbenen Wojwoden in West-preußen von Gadomski 1799
- 814 Nr. 32 a Fasz. 50
Beschwerde des Schutzjuden Wulff Garetzke in Posen über die lange Dauer der Erbschafts-regelung des Joël Garetzke 1797–1799
- 815 Nr. 32 a Fasz. 51
Beschwerde des Joseph Marcus Posener über die Regierung in Posen wegen seiner Forde-rung an den Kreissteuereinnahmer von Grego-ry in Plock bzw. in Gnesen 1799
- 816 Nr. 32 a Fasz. 52
Beschwerde der Witwe Rahel Fraenckel in Ber-lin im Prozeß gegen die Juden Meyer Moses und Joseph Joer in Graetz wegen einer Schuld-forderung 1798
- 817 Nr. 32 a Fasz. 53
Gesuch der Witwe Rahel Fraenckel in Berlin um Beschleunigung ihres Prozesses gegen Jo-seph Jacob in Czarniejewo wegen einer Wech-selforderung 1798
- 818 Nr. 32 a Fasz. 54
Prozeß des Lieferanten Jacob Schlesinger in Petrikau und des Mendel Isaac gegen Pincus Oestreicher in Oppeln wegen Bezahlung von Getreidelieferungen für die preußische Armee 1795–1798
- 819 Nr. 32 a Fasz. 55
Beschwerde des Mathias Marcus in Warschau über den Justizbürgermeister Metzsig in Tirsch-tiegel in seinem Rechtsstreit mit Salomon Marcus in Pinne 1797–1798
- 820 Nr. 32 a Fasz. 56
Gesuch des Joseph Meyer in Bomst wegen sei-ner Pachtschulden für den Brückenzoll 1798
- 821 Nr. 32 a Fasz. 57
Gesuch des Tobias Liebmann in Flatow wegen Regelung seines Schuldenwesens 1798
- 822 Nr. 32 a Fasz. 58
Gesuch des Gosel Josephowicz und des Pincus Koppel in Warschau um Entlassung aus dem Arrest wegen Zahlungsunfähigkeit 1798
- 823 Nr. 32 a Fasz. 59
Gesuch des David Hirsch als Vormund der minderjährigen Kinder des Jacob Joël um Be-schleunigung des Prozesses gegen die Erben des von Gurowski wegen ausstehender Forde-rungen 1798
- 824 Nr. 32 a Fasz. 60
Kaufmann Israel Isaac in Berlin wegen Einzie-hung seiner Wechselforderung an den Pet-schierstecher bei der Kriegs- und Domänen-kammer in Posen, Simon Hirschel, durch Exe-kution 1798
- 825 Nr. 32 a Fasz. 61
Gesuch des Meyer Notkowicz in Warschau in seinem Prozeß gegen seinen Bruder David Notkowicz wegen gewaltsamer Wegnahme sei-ner Habseligkeiten 1798
- 826 Nr. 32 a Fasz. 62
Beschwerde des Salomon Veitel Breslauer in Warschau in seinem Prozeß gegen Hirsch Mar-kiewicz wegen seiner Schuldforderung 1798–1799
- 827 Nr. 32 a Fasz. 63
Gesuch des Michael Polaski aus Grodno um Niederlassung in Isbice und wegen seiner an-geblichen Erbschaft in den Niederlanden 1797
- 828 Nr. 32 a Fasz. 64
Forderungen des Oberlieferanten Itzig Jacob Flatau in Warschau an die Kriegs- und Domä-nenkammer in Petrikau für geleistete Fourage-lieferungen 1797
- 829 Nr. 32 a Fasz. 65
Gesuch des Michael Markiewicz in Warschau um Unterstützung bei der Einziehung seiner Schuldforderungen im russischen und österrei-chischen Teil Polens 1797
- 830 Nr. 32 a Fasz. 66
Beschwerden des Schutzjuden Berel Manasse in Warschau wegen des ihm konfiszierten Kup-fergeldes und Gesuch um ein Moratorium 1796–1797
- 831 Nr. 32 a Fasz. 67
Beschwerden der Schutzjuden Löbel und Elias David in Rakwitz über die dortige Kreisjustiz-

- kommission wegen schleppender Untersuchung eines Diebstahls 1797
- 832 Nr. 32 a Fasz. 68
Forderung des Fabisch Simon Gerschel an den Kriegs- und Domänenrat von Viebig in Petrikau 1797
- 833 Nr. 32 a Fasz. 69
Beschwerde der Witwe Hirschel aus Wreschen wegen ihrer Streitigkeiten mit der jüdischen Gemeinde in Schwerin wegen Absetzung ihres Ehemannes als Rabbiner 1797
- 834 Nr. 32 a Fasz. 70
Beschwerde des Joachim Meyer im Prozeß gegen Baruch Neulaender 1793
- 835 Nr. 32 a Fasz. 71
Beschwerde des Lewin Aaron und Konsorten wegen ihres Prozesses gegen den Magistrat in Lenczytz 1800–1805
- 836 Nr. 32 a Fasz. 72
Beschwerde der Trödlerin Chaye Israel aus Krzepice 1803–1805
- 837 Nr. 32 a Fasz. 73
Prozeß des Schutzjuden Baer Abraham Wilde in Meseritz gegen den dortigen Lohgerber Keil wegen Einbehaltung von zwei Stück Rindsleder und Bezahlung des Arbeitslohns für das Färben des Leders 1805
- 838 Nr. 32 a Fasz. 74
Geldforderung des Jacob Joseph Schachnow in Meseritz an den Hutmacher Dressler in Repen 1806
- 839 Nr. 32 a Fasz. 75
Prozeß des Lewin Joachim als Repräsentant der jüdischen Gemeinde in Danzig gegen das Handelshaus Salomon Moses Levis Witwe & Erben in Warschau wegen einer Schuldforderung 1806
- 840 Nr. 32 a Fasz. 76
Prozeß des Kaufmanns Hirsch Schmeil Amsel in Lubraniec gegen den Apotheker Rehfeldt in Gombin wegen einer Schuldforderung 1806
- 841 Nr. 32 a Fasz. 77
Gesuch des Pächters Nehring im Prozeß des Juden Hirsch David Jelenkiewicz in Kluczewo wegen Entschädigung für Getreidelieferungen 1806
- 842 Nr. 32 a Fasz. 78
Forderung des Judenältesten in Kolo, Gerson Gedaleya Hoffmann, an Hirsch Abraham in Kutno 1806
- 843 Nr. 32 a Fasz. 79
Schuldforderungen des Handelsjuden Leibel Moses Hasenberg aus Lenczytz an Joseph von Rudnicki, an den Nachlaß des Geistlichen und Beichtvaters der Nonnen in Lenczytz sowie an den dortigen Juden Abraham Baumgarten 1799–1803
- 844 Nr. 32 a Fasz. 80
Beschwerden des Friedmann Michel aus Fordon über die Exekutoren des Testaments des Kadisch Baruch Borowski 1803–1806
- 845 Nr. 32 a Fasz. 80a
Wegen Regelung der Schulden des Ephraim Stadthagen aus Meseritz bzw. Dresden 1805
- 846 Nr. 32 a Fasz. 81
Prozeß des Lieferanten Itzig Jacob Flatau gegen den Fiskus wegen Vergütung von Fouragelieferungen 1803
- 847 Nr. 32 a Fasz. 82
Gesuch des Meyer Moses in Warschau wegen seiner Forderung an die Konkursmasse des Simon Enoch 1805
- Nr. 32 b Delikte der Juden*
- 848 Nr. 32 b Fasz. 1
Untersuchungsverfahren gegen die Jüdin Feige verehelichte Jossel Schano wegen unerlaubter Rückkehr nach Preußen 1801–1802
- 849 Nr. 32 b Fasz. 2
Gesuch des Raphael Jacob in Inowraclaw wegen Beschleunigung des Untersuchungsverfahrens gegen Salomon Blaechner und Komplizen wegen Diebstahls 1801–1802
- 850 Nr. 32 b Fasz. 3
Bestrafung der Juden Seelig Elias Michel aus Posen, Wolf Abraham aus Zydowo und Moses Lewin aus Xions sowie des Kaufmanns Michael Schwarz aus Samter wegen Gelddiebstahls 1802
- 851 Nr. 32 b Fasz. 4
Bestrafung des Juden Koppel Schmul wegen unerlaubter Rückkehr nach Preußen 1802